

Für eilige Leser

am Sonntag morgen.

Serbien erklärt, nicht in der Lage zu sein, die Wiener Anforderungen zu erfüllen; der österreichische Gesandte hat Belgien verlassen.

In Österreich und Serbien sind umfangreiche Mobilisierungsmaßnahmen getroffen worden; in Belgien herrscht Niederdrücktheit.

Dem Bericht zufolge, den Gouverneur Dr. Schnee bei der Eröffnung des Gouvernementsrates erstattete, ist Deutsch-Schafra in erfreulichem Aufschwung begriffen.

In dem sozialdemokratischen Parteiverband wird ein beträchtliches Defizit in der Parteikasse und ein schwacher Besuch der Bildungsinstitute der Partei festgestellt.

Die Wehrzahl der Kommandanten der vor Durazzo liegenden Kriegsschiffe erklärt auf eine Anfrage des Fürsten, im Falle eines Angriffes unterliegen zu wollen. Die amerikanische Union und die südamerikanischen Mächte sind übereingekommen, alle nicht auf diplomatischem Wege lösbaren Streitfragen einer einjährigen Prüfung zu unterbreiten.

In Mexiko sind die Führer der Aufständischen übereingekommen, das Möglichste für die Wiederherstellung des Friedens zu tun; eine Friedenskonferenz soll demnächst stattfinden.

Wetterlage der amtl. f. d. V. d. e. w. e. t. t. e. r. w. a. r. t. e.: Lebhaft westlich; Wind; wechselnde Bewölkung; wenig veränderte Temperatur; zeitweilige Regenfälle.

und korrekte Beziehungen mit der österreichisch-ungarischen Regierung. Die serbische Regierung wird bereitwillig allen jenen Forderungen der österreichisch-ungarischen Regierung entgegenkommen, durch welche verbrochene Taten und Erscheinungen der Unordnung in den Nachbarländern entgegengetrieben werden soll. Serbien steht auch heute noch auf diesem Standpunkte und wird in der gegebenen Richtung alles tun, was es kann, und mit Aufrichtigkeit gegenüber der Monarchie allen Wünschen anderer Nachbarländer entsprechen.

Serbische Mobilisierungsmaßnahmen.

Die schweren Hauptinformationen werden nach Kovilabar gebracht, wo die Trina-Division bereits mobilisiert wird. An der bosnischen Grenze werden die Aufmarschstellungen imstande gebracht. Die Donau-Division ist ebenfalls konzentriert. Das Oberkommando ist nach Saltsko überzogen. Sonnabend früh wurden Transportwagen mit verschiedenen Arten der Rationallieferung aus der Stadt geführt. Wie es heißt, soll der Metallfabrik in das Innere des Landes gebracht werden sein.

Troische Unerschlichkeit der serbischen Militärpartei.

Der Belgrader Korrespondent des „Belin Rapin“ telegraphiert: Der geistige serbische Minister rat dauernd bis in die Nacht, und es wurde ein Beschluß gefaßt, durch den der größte Teil der Forderungen der österreichisch-ungarischen abgelehnt wurde. General Bilić, einer der Verdächtigsten gegen den getöteten König Alexander, äußerte sich dahin: Die Militärpartei protestiert entschieden gegen die Aufstellung der Karodina-Dramina und gegen die Abänderung des Vertriebsplans in den serbischen Schulen. Die Militärpartei vertritt sich entschieden gegen die Forderungen der Monarchie aus und hält den Ausbruch des Krieges für unbedingt sicher.

Anerkennung in Wien. — Anerkennung für Deutschland.

Die Nachricht von der russischen Intervention wird in Wiener politischen Kreisen sehr ruhig aufgenommen. Es wird wiederholt verkehrt, daß die Monarchie sich nicht beeinflussen läßt.

Die Anforderungen der ganzen deutschen Presse haben einen großen Eindruck gemacht. Alle Wiener Blätter veröffentlichen mit großer Begeisterung die Stimmen der deutschen Presse, in denen die Forderung der „Reichspolizei“ (schreibt: Mit Dankbarkeit begrüßt wird die Kommandierung, mit der die deutsche Presse in diesen ersten Stunden, wo es auf mehr ankommt, als darauf, ob Österreich-Ungarn sich wird mit Serbien auseinandersetzen müssen, die Forderung der Bundesgenossen ausdrückt. Es spricht daraus mehr als das Wohlwollen des durch Verträge Verbindenen. Es sprechen daraus herzliche, brüderliche Gefühle; was in Zeiten der Gefahr doppelt erheitert.

Der Kronrat in Petersburg in Wiener Auffassung.

Das Ergebnis des achtstündigen Kronrats in Petersburg ruft in Wien nicht den Eindruck hervor, als ob damit eine Intervention Russlands zugunsten Serbiens hätte ausgedrückt werden sollen. Das Ausland, als das große slavische orthodoxe Reich, nicht indifferent bleiben würde, war voranzutreten, und in Österreich war man von vornherein wieder auf den Sturm von Ost und West gefaßt, wie man ihn anlässlich der Annexion erlebt hat. Sollte aber dem Communismus eine ernsthafte Bedeutung beizumessen sein, so wird für diesen Fall wieder darauf verwiesen, daß die Angelegenheit zwischen Serbien und Österreich-Ungarn allein liegt, daß die Unerschlichkeit der Balkanstaaten von Österreich-Ungarn garantiert wird und daß deshalb keiner die Macht das Recht zueignet, sich als Beschützer der Balkanstaaten aufzuspielen.

Erste Auffassung in Rom.

In Rom wird als feststehend angenommen, daß die österreichisch-ungarische Note verhältnismäßig gelauter hätte, wenn der serbische Ministerpräsident Patisch nicht die große Faktosität benannt hätte, in einem Interview mit dem Vertreter eines deutschen Ministeriums. Die Lage wird auch in Rom als außerordentlich ernst angesehen. Trotzdem aber, meint man, brauche man an einer freudigen Lösung des Streitfalles noch nicht ganz zu verzweifeln. Die Mächte würden nichts unterlassen, um die serbische Regierung von der Normendigkeit erster Maßnahmen gegen die panlawistischen Intrigen zu überzeugen und sie erwarten, daß Patisch keine ganze Autorität aufbieten werde, damit Österreich die geforderte Genugtuung geben werde. Innerhalb dieser grundsätzlichen Punkte würden Verhandlungen über den Termin von 48 Stunden hinaus nicht unmöglich sein. Serbien müßte aber vorher sein Unrecht anerkennen und in geheimerer Form Abbitte tun. — Als Zeugnis für die Auffassung der italienischen Regierung hat diese Meldung auch sehr noch Interesse.

Italienische Betonung des österreichischen Rechts.

„Popolo Romano“ schreibt zu der Wiener Note: Auf keinen Fall ist das Recht, auf Serbiens Seite alles Unrecht. Die serbische Militärpartei hat nach dem Balkankrieg in der Tat eine Haltung eingenommen, die bei der Jugend ein Echo finden, zur Erregung der Vereine und Schulen führen und die serbische Irredenta in Bosnien und anderen Grenzgebieten atut machen mußte.

Ministerrat in Jsch.

Graf Berchtold und der Kriegsminister Krobatin trafen Sonnabend nachmittags 3 Uhr 40 Minuten gemeinsam in Jsch ein. Da der gemeinsame Finanz-

minister Bilinski ohnehin schon in Jsch weilte, wird sofort nach Eintreffen der Antwort der serbischen Regierung eine gemeinsame Ministerberatung stattfinden.

Zur Ablehnung des russischen Ersuchens um Fristverlängerung

welchen die Wiener Abendblätter noch folgendes: Die russische Regierung hat dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Petersburg Grafen Szapari und durch ihren Vertreter in Wien der österreichisch-ungarischen Regierung das Ersuchen unterbreitet, die in der Note an Serbien gestellte Frist um einige Tage zu verlängern. Die österreichisch-ungarische Regierung hat die Erfüllung dieses Ersuchens in höflicher, aber bestimmter Form abgelehnt. Die österreichisch-ungarische Regierung steht auf dem Standpunkte, daß die Auseinandersetzung mit Serbien eine Angelegenheit sei, die nur Österreich-Ungarn und Serbien betreffe. Die Monarchie sei von allem Anfang an entschlossen gewesen, diesen Standpunkt unter allen Umständen aufrecht zu erhalten und jeden Versuch einer Intervention zurückzuweisen.

Aushebung für Österreich im Münchener Parlament.

Bei der Beratung des Eisenbahnetats in der bayerischen Abgeordnetenkammer, dem zurzeit allein tagenden deutschen Parlamente, erklärte Verkehrsminister v. Seidelin bei Besprechung der wirtschaftlichen Lage: Österreich steht in schwerer Stunde der Entscheidung. Wir alle wünschen dem uns eng befreundeten Nachbarlande, daß es, wenn es zum Kriege kommt, den durch ungebührliche Vorposten ihm auferzogenen Kampf glänzend und siegreich befehdt. Diese Worte des Ministers wurden von den bürgerlichen Parteien mit lautem Beifall aufgenommen.

Deutsch-italienische Besprechungen.

Der Ministerpräsident Salandra reiste am Freitag nach Rom, wo der Minister des Auswärtigen, S. Zanichelli, zur Kur weilte und auch der deutsche Botschafter v. Klotow sich befindet. Der Zweck der Reise ist offenbar, eine Klärung über die politischen und militärischen Erfordernisse, welche die Note Österreich-Ungarns an Serbien zeitigen könne, herbeizuführen.

Die Stimmung der Berliner Börse.

Wie zu erwarten war, löste das Bekanntwerden des Wortlautes der österreichischen Note auch an der Berliner Börse eine pessimistische Stimmung aus. Die an den Vortagen schon eingetretene Senkung des Kursniveaus der Hauptkapitalwerte machte weitere Fortschritte, die sich in einer harten Periode auswirkte und das Kursniveau sinken ließ.

Die Haltung Englands.

In den englischen Blättern wird allgemein die Hoffnung ausgedrückt, daß England keinen Einfluß zur friedlichen Beilegung der Krise in die Waagschale werfen werde.

Die Auffassung in Istanbul.

Die türkischen Blätter billigen das Vorgehen Österreich-Ungarns, weil nach ihrer Ansicht eine Verabredung der Abrechnung den Dreiverband stärken und daher zur Unterdrückung Serbiens geneigter machen würde. Der „Tanin“ bezeichnet eine Klärung der nächsten Vorgänge für die auswärtige Politik der Türkei als selbstverständlich und erwartet, daß die türkische Diplomatie aus den zu erwartenden Verschleppungen Nutzen ziehen werde.

Angebliche russisch-französische Schiedsgerichtspläne.

„Excelsior“ in Paris meldet, daß Russland und Frankreich in offiziellem Form in Wien und Belgrad Schritte unternehmen werden, um einen bewaffneten Konflikt zu vermeiden. „Matin“ schlägt vor, die Angelegenheit der Genugtuung, die Österreich-Ungarn von Serbien zu fordern berechtigt ist, einem internationalen Schiedsgericht zu überweisen.

Belstrenigte Rückkehr Bionis.

Ministerpräsident Bionis verläßt heute abend Stockholm und beachtet sich, ohne den Präsidenten Poinecaré nach Christiania und Kopenhagen zu besuchen, über Mailand und Berlin nach Paris, wo seine Ankunft am Montag 4 Uhr nachmittags erwartet wird.

Die neuesten Meldungen lauten:

Russische Reservisten-Einberufungen.

Thorn. (Priv.-Tel.) Wie aus der deutschen Grenzstadt Alomo gemeldet wird, sind zahlreiche russische Reservisten auf der Rückkehr nach der Heimat dort eingetroffen. Es handelt sich in der Hauptsache um Arbeiter, die über die plötzliche Einberufung sehr deprimiert zu sein schienen.

Spernung des Güterverkehrs in Österreich.

München. (Priv.-Tel.) Die österreichischen Grenz- und Ubergangsgüterbahnhöfe haben heute früh die Güterbeförderung zum Teil eingestellt, zum Teil die Weiterverladung der Güter unter Ablehnung einer Güterfrist übernommen. Die Maßnahme erstreckt sich auf die bereits erfolgte Sperrung der österreichischen Bahnen zum Beginn der Truppentransporte nach Serbien hin.

Eine Annäherung Kaiser Franz Josephs.

Wien. (Priv.-Tel.) Hier wird erzählt, Kaiser Franz Joseph habe in dem Augenblicke, als Graf Berchtold beim zur Audienz weite, seine Zustimmung zu der Ueberreichung der Note gegeben mit den Worten: „Ich hätte es nicht geglaubt, daß ich in meinen allerletzten Lebensjahren noch einen Krieg zu führen haben würde. Gott schütze Euch!“

Rückkehr des Reichskanzlers nach Berlin.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg fährt heute abend von Hohenstein nach Berlin zurück. — Die „Nationalztg.“ schreibt: An den hiesigen leitenden Stellen macht man von der Ueberzeugung des Erntes der Stunde kein Hehl, doch betrachtet man die Entwicklung der Dinge mit Ruhe und Kaltblütigkeit, da für Deutschland der Weg vorgezeichnet sei, den es gehen müsse. Die ausgezeichnete Haltung der Presse, so wird von maßgebender Seite versichert, habe nicht zum wenigsten dazu beigetragen, daß die öffentliche Meinung ebenfalls ein Bild der Ruhe und Sicherheit biete und gefaßt der Entscheidung entgegenstehe, wie sie auch fallen möge.

Freiherr v. Schoen und Vicomte Martin.

Paris. Das offiziöse Wolffsche Bureau erklärt: Wir sind in der Lage festzustellen, daß die mündlichen Mitteilungen, welche der deutsche Botschafter Freiherr v. Schoen dem interimistischen Minister des Auswärtigen Vicomte Martin gemacht hat, keineswegs jene drohenden Töne enthalten, wie sie in der auch schon durch seine Jambokreiton bekräftigten Meldung des „Echo de Paris“ zum Ausdruck gelangt. Ebenfalls ist die Schlussfolgerung des Blattes, daß die österreichische Note das Ergebnis einer Verhandlung zwischen Deutschland und Österreich sei, völlig unzutreffend.

Geteilte Auffassung in der russischen Presse.

Petersburg. Der „Retsch“ schreibt: Augenblicklich ist sich die russische Diplomatie des Erntes der Lage nicht ganz bewußt. Es ist nicht zu bezweifeln, daß Serbien nach

der russischen Note eine nicht völlig befriedigende Antwort geben wird und daß eine Ermunterung Serbiens bereits erfolgt ist, so daß ein Teil der Verantwortlichen für die Folgen Rußlands zufällt. Das österreichisch-ungarische Ultimatum ist eine Quittung auf die praktischen Dopechen des Pariser „Matin“. Die einzige Möglichkeit für die Tripel-Entente, eine Einigung in den Konflikt zu vermeiden, bleibt die Lösung der serbischen Frage und die Vermeidung jeder Ermunterung Serbiens. — Die „Nowoje Wremja“ behauptet: Im Pressebureau des Auswärtigen Amtes sei den Journalisten gesagt worden, daß Rußland sich an die Seite Serbiens stelle und daß unter Preisgabe eines schweren Schlags erhalten habe. In einem Zeitartikel bezeichnet das Blatt die Forderungen der österreichisch-ungarischen Note als absolut unerfüllbar und das Ultimatum als eine gegen Rußland gerichtete Provokation, auf die Rußland nicht nur in Worten, sondern in Taten antworten werde. Rußland wolle den Frieden. Wenn es aber zum Krieg komme, wird das ganze Volk daran teilnehmen.

Drahtmeldungen

vom 25. Juli.

Die Lage in Albanien.

Die Haltung der fremden Kriegsschiffe vor Durazzo.

Rom. (Priv.-Tel.) Die „Tribuna“ meldet aus Durazzo, daß Fürst Wilhelm die Kommandanten der vor Durazzo liegenden Kriegsschiffe zusammenberufen habe, um ihre Haltung im Falle eines Angriffes der Aufständischen gegen Durazzo zu erfahren. Der österreichisch-ungarische Kommandant erklärte auf das Bestimmteste, dem Fürsten beizustehen und Durazzo bis aufs Äußerste zu verteidigen und gegen die Aufständischen, so bald sie sich irgendwo feindlich zeigen, die Schiffskanonen zu verwenden. Der deutsche, französische und englische Kommandant erklärten, sie eine Kompanie Matrosen zu landen. Der russische wollte sich passiv verhalten, während der italienische Kommandant erklärte, keinerlei Instruktionen zu besitzen.

Fürst Wilhelm dankt nicht ab.

Rom. (Priv.-Tel.) Fürst Wilhelm von Albanien wird nicht ab danken. Die „Tribuna“, welche jene Meldung verbreitet hatte, gibt zu, daß der Korrespondent in Durazzo getäuscht worden sei.

Durazzo. (Priv.-Tel.) Turullis, bisher Unterstaatsminister, ist zum Generalinspekteur der Armee ernannt worden. Der englische Journalist Spencer ist zum Chef der Seemarine ernannt worden.

Durazzo. Heute reisen harte Wirbidenabteilungen ab, während andere eintriften. Gelnern und vorgelagert sind über 200 türkische Frauen nach Futari und Dulcigno abgereist. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß die Aufständischen Balona vorläufig nicht austreiben, sondern die Wirbiden, um die in Durazzo befindlichen Wirbiden zur Heimreise zu zwingen.

Die Nordlandfahrt des Kaisers.

Berlin. Der Kaiser hörte heute in Balesstrand an Bord der Kaiserjacht „Dohrnpoßern“ die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, General der Infanterie Freiherr v. Vunder, und des Chefs des Marinekabinetts, Admiral v. Müller, sowie des Vertreters des Auswärtigen Amtes, Grafen v. Wedel.

Noch keine Klärung der Zigarettenmonopol-Frage.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Nachrichten von der Einführung eines Zigaretten-Monopols haben das Zentralorgan für die gesamte Tabakbranche vereiniger Tabaksektionen veranlaßt, im Reichshofamt anzufragen, was daran wahres sei. Unterstaatssekretär Jahn hat darauf erklärt: Man weiß heute noch nicht, wie sich die Regierung den aufgetauchten Projekten eines Zigaretten-Monopols oder der Erhöhung der Zigarettensteuer gegenüber verhalten wird. Die Finanzverwaltung eines Reiches hat die Pflicht, Steuerprojekte, die ihr zugänglich gemacht werden, im Interesse der Reichskasse zu prüfen. Es wird es auch mit den Entwürfen und Projekten geschehen, die uns aus Interessententritten zugegangen sind. Das Reichshofamt selbst besitzt keinen ausgearbeiteten Entwurf. Man weiß heute noch nicht, wann das Reich grober Mittel bedarf und ob es schon jetzt geneigt sein wird, dem Drängen von verschiedenen Seiten nachzugeben. Es läßt sich umso weniger etwas sagen, als der Finanzbedarf des Reiches für 1915 noch nicht festgesetzt ist. Beim Zulaufertritt des Reichstages im Herbst wird sich voraussichtlich eine Klärung der ganzen Frage ergeben. Jemand, welche Beschlüsse liegen bisher nicht vor.

Mahnahmen gegen den Handel mit unzüchtigen Bildern.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Ueberwachung und Verfolgung des Handels mit unzüchtigen Bildern vom Auslande her, dem auf diesem Gebiete eine besondere Bedeutung zukommt, ist auf Anordnung des Justizministers der Staatsanwaltschaft beim Landgericht I in Berlin übertragen worden. Dementverwendet ist auf Anordnung des Ministers auch die Tätigkeit der Polizeibehörden auf diesem Gebiete auf den Polizeipräsidenten von Berlin in der Weise vereinigt, daß alle polizeilichen Nachrichten über strafbare Handlungen dieser Art beim Polizeipräsidenten gesammelt und von diesem der Staatsanwaltschaft Berlin I übermittelt werden. Dieser zentralisierte Ueberwachungsdienst vollzieht sich unter Mitwirkung der Post- und Polizeibehörden.

Eisenbahnfragen in der bayerischen Kammer.

München. (Priv.-Tel.) Die Sessiondauer des Landtags ist durch eine königliche Postkarte bis zum 28. August verlängert worden. Verkehrsminister v. Seidelin erklärte in der Abgeordnetenkammer, daß er eine Reichseisenbahnen-einschaft ablehnen müsse. Sie würde weder der Eisenbahnverwaltung noch dem Publikum Vorteil bringen. Ueberdies befänden sie zahlreiche Vereinbarungen zwischen den einzelnen Eisenbahnverwaltungen, daß die Erörterung dieser Frage nur akademischen Wert haben könnte. Günstig sprach sich der Minister über die neue Güterwagenübereinkunft mit dem Reich aus. Der Einführung der 4. Wagenklasse stehe er sympathisch gegenüber, allerdings länden die hohen Kosten im Wege, die die Anschaffung dieser neuen Wagen hervorgerufen würde. Man müßte sich vielleicht dadurch helfen, die alten Wagen 3. Klasse in Wagen 4. Klasse umzuwandeln. Schließlich lehnte der Minister eine Erhöhung der Gütertarife ab, da das Erwerbsleben auf das empfindlichste dadurch geschädigt werden würde.

Ein Bismard-Denkmal in Baden.

Karlsruhe. (Priv.-Tel.) Auf der Thüringer Höhe bei Vörrach (Baden) soll ein Bismard-Denkmal errichtet werden. Der Entwurf wird von Professor Max Kängel in Karlsruhe, das Medallion von Bildhauer Schwab ausgeführt.

Ein Zwischenfall im Gailaux-Prozess.

Paris. (Priv.-Tel.) Der „Nigaro“ meldet: In dem Augenblicke, da die Angelegenheit der intimen Briefe gegen eine für Herrn Gailaux unangenehme Wendung zu nehmen schien, wollte der Gerichtspräsident Albanel, um ihm aus der Verlegenheit zu helfen, die Sitzung unterbrechen, unterließ dies aber, als der Beisitzer Dagoury ihm zustimmte: „Derr, Sie entschren und!“ Wegen dieses Zwischenfalles hat der Präsident Albanel dem Beisitzer Dagoury heute seine Tugenden geschickt. Es sind dies General Talstein und Bruno Delabard.

Ankunft Poincaré in Stockholm.
Stockholm. Präsident Poincaré ist heute morgen in Stockholm angekommen und vom König Gustav, den Prinzen und den Ministern, Zivil- und Militärbeamten empfangen worden. König Gustav und Präsident Poincaré fuhren nach dem Königsschloß.

Verkauf bekannter englischer Zeitungen.
London. (Priv.-Tel.) Dem „Standard“ zufolge sind die „Pall-Mall-Gazette“ und der „Observer“, die bisher dem amerikanischen Millionär Moor gehörten, an Mr. Gardner-Tinclair verkauft worden. Tinclair ist ein hervorragender, sehr reicher Londoner City-Mann, leitender Direktor der Firma Tomblion-Rolle u. Co. in London und Edinburgh, einer der größten Druckerien in Großbritannien.

Nur Vase in Mexiko.
Puerto Mexico. An Bord des Kreuzers „Bristol“ ist eine Ueberseefahrt erfolgt, nach der in Saltillo eine Friedenskonferenz zusammenzutreten soll. Carranza hat die Garantie für die Sicherheit der Delegierten Carranza übernommen. Die Konferenz wird etwa eine Woche dauern.

Washington. Staatssekretär Bryan erklärte dem französischen Gesandten, daß Villa für die Ermordung der beiden französischen Mönche in Carranza nicht verantwortlich sei. Carranza habe versprochen, die Mörder zu bestrafen.

Berlin. Geh. Regierungsrat Fischer ist unter Verlesung in der Stellung als Vortragender Rat im Handelsministerium zum Staatskommissar bei der Berliner Börse ernannt worden. Vondrat Röhmbild-Berlin wurde zum Geheimen Regierungsrat und Vortragenden Rat im Handelsministerium ernannt.

Köln. (Priv.-Tel.) Der verstorbenen Rentner Gelmann hat der Stadt Köln 3 1/2 Millionen Mark zu Krankheitszwecken vermacht.

Vario. (Produktenmarkt.) Weizen per Juli 2.45, per November-Dezember 2.00, 100. — Rohöl per Juli 72.50, per Januar-April 71.25, ruhig. — Spiritus per Juli 102.50, per Januar-April 101.50, ruhig.

Vario. 10 Uhr nachmittags: 3 % Anleihe 78. 3 1/2 % Anleihe 80. 4 % Anleihe 82. 5 % Anleihe 85. 6 % Anleihe 88. 7 % Anleihe 91. 8 % Anleihe 94. 9 % Anleihe 97. 10 % Anleihe 100. — Devisen: London 177. — Devisen: Zürich 100. — Devisen: New York 100. — Devisen: Paris 100. — Devisen: Brüssel 100. — Devisen: Amsterdam 100. — Devisen: Antwerpen 100. — Devisen: London 177. — Devisen: Zürich 100. — Devisen: New York 100. — Devisen: Paris 100. — Devisen: Brüssel 100. — Devisen: Amsterdam 100. — Devisen: Antwerpen 100.

Vertliches und Gächliches.

Ueber den Aufenthalt Seiner Majestät des Königs in Sand in Taufers wird uns von dort unter dem 21. Juli weiter berichtet: Seiner Majestät wurde ein Ausflug zum romantischen Paterwiesenthal. Der Ausflug erfolgte über den Schloßberg und Talhof Taufers. Nachmittags besichtigten Seiner Majestät die Oberhofmeister von Vinsingen das Schloß Taufers. Seine Majestät machte samt den Kindern einen Ausflug in das alte Felsbad „Bad Sinfel“ am Fuße der Wasserfallpyramide. Die hohen Terrassen nahmen auf der freien Terrasse des Gabelsteins die ganze etc. — Heute wurde eine Dolomitenfahrt durchgeführt. Seine Majestät fuhr mit Prinz Ernst und Prinzessinnen Löhren und Geselme morgens über Bruned und Niederdorf durch das herrliche Praterthal bis zum Pragerwiesenthal, und speiste im Hotel Sinfel in Witsan. Abends schrien die hohen Terrassen wieder nach Sand zurück. — Am Sonntag verabschiedete der Statthalter von Taufers, Graf von Spreti, Seiner Majestät mit dem A. N. Bezirkskommandanten v. Strele aus Heunel dem König seine Aufwartung zu machen.

Auf die Kunde von der Ueberreichung der Ueberreichung Verbalnote ist die Mehrzahl der an der hiesigen Technischen Hochschule studierenden jungen Leute bereits in ihre Heimat abgereist, um sich dort den Militärbehörden zur Verfügung zu stellen; auch der frühere serbische Minister Georgewitsch, der auf dem Weissen Brich zur Kur weilte, hat seinen Aufenthalt sofort abgebrochen und ist mit seiner Familie gleichfalls in die Heimat zurückgekehrt.

Die außerordentliche Spannung der politischen Lage kam im Laufe des gestrigen Tages auch durch äußerst zahlreiche Anfragen bei der Redaktion und Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“ zum Ausdruck. Schon in den Vormittagsstunden löste in der Telephoncentralen unseres Blattes eine Anfrage die andere ab, und besonders am späten Nachmittag häuften sich die telephonischen Wünsche nach Auskunft über die schwebenden Fragen in einer Weise, wie es nur bei ganz seltenen, die Öffentlichkeit in besonderer Weise in Spannung leitenden Ereignissen der Fall zu sein pflegt. Auffallend war, daß der Ausdrucksdruck nach zu urteilen, besonders viele Ausländer sich nach dem Stand der Dinge erkundigten. Am Vormittag war auch das in unserem Abendblatt verzeichnete Gerücht von einem angeblichen Attentat auf den Kaiser von Rußland vielfach der Anlaß zur Bitte um Auskunft. Während des Nachmittags und Abends blieben die „Dresdner Nachrichten“ durch fortlaufende Ausgaben von Extrablättern und Anhängen mit den neuesten Meldungen das Publikum ständig auf dem Laufenden.

Das Gesamtresultat des Sächsischen Roten-Kreuz-Tages beziffert sich bis jetzt auf 405 717 Mk.

Ein Hundertjahr-Jubiläum des Großen Gartens. Unser Großer Garten hat bekanntlich eine reiche Geschichte. Er ist fast 2 1/2 Jahrhunderte alt, aber „der Große Garten der Dresdner“, der er heute ist, ist erst seit 100 Jahren, denn erst seit dem Sommer 1814 ist er im ganzen Umfang für das große Publikum zugänglich geworden. Wohl nur den Besuchern Dresdens schon früher der Besuch des Großen Gartens gestattet worden, jedoch nur unter nachlässiger Bewachung. So durften nur die Fußwege begangen werden, die neben den Gärten wie ein Netz durchschneidenden Hauptallee hinführten, und auch Reiter und Equipagen fanden nur die zwei Hauptstraßen offen, damit die Anlagen nicht geschädigt werden sollten. Als aber die Tage der Schlacht bei Dresden (26. und 27. August 1813) und auch die im Oktober nachfolgende Belagerung Dresdens das Werk der Zerstörung auch in den Großen Garten hineingetragen hatten, wurde zu Beginn des Jahres 1814 eine besondere Kommission zur Wiederherstellung des Großen Gartens eingesetzt, infolgedessen der Park unter Administration des Amtshauptmanns von Carlwitz auf das freundlichste umgestaltet und verschönert wurde. Da der Anlagenstand durch die Kriegszerstörungen fast restlos verfallen worden war, wurden auch die Schranken entfernt, die die Anlagen eingeschlossen hatten, die heißen Taxusbänke und langweiligen Baumreihen wichen geschmackvollen Anlagen, die der damalige Hofgärtner Meißner, der auch die neuen Straßen und Seitenwege anlegte. Diese Arbeiten waren im Sommer des Jahres 1814 teilweise zu weit geblieben, daß der Große Garten in seiner ganzen Ausdehnung dem Publikum zugänglich gemacht werden konnte. Der nach der Stadt zu gelegene Haupteingang, dessen Portal während des Krieges zerstört worden war, erhielt zwei auf hohen Podestamenten ruhende ionische Säulen, die später durch riesige Balen ersetzt wurden. Die Tore, die früher mit Anbruch der Dunkelheit geschlossen worden waren, kamen in Wegfall und die Tornwärtnerstellen wurden nach dem Tode der letzten Inhaber dieser Stellen eingezogen. 1817 entstand rechts vom Haupteingang eine mit Mauern umzogene Baumhülle, die nach den Angaben des berühmten Pomologen der damaligen Zeit, des herzoglich sachsenischen Geh. Rats Dietl, angelegt wurde, und die bald die erste Stelle unter den berühmtesten Baumhüllen Deutschlands einnahm. Später aber beschränkte man aus wirtschaftlichen Gründen den Aufwand für die Baumhülle, so daß

diese auch rasch wieder ihre Bedeutung verlor und von anderen Baumhüllen überflügelt wurde. Schon in früherer Zeit konnten die Besucher des Großen Gartens beim Hofgärtner, beim Tormwärtner und bei den Tornwärtner-Erziehungen erhalten. Die vornehme Welt wählte die Kaffeegärten der erhabenen beiden, der sächsischen Bürgermann die Tormwärtnerwirthschaften, und aus diesen und aus der Wirthschaft des Tormwärtners, dessen Stelle ebenfalls eingenommen wurde, gingen nach und nach die Restaurants hervor, deren älteste die aus der Wohnung des Hofgärtners entstandene Restauration am Haupteingang, die aus der Tormwärtnerwirthschaft hervorgegangene „Große Wirthschaft“ und die aus Tormwärtnerwirthschaften hervorgegangene Picardie und die heutige Restauration des Zoologischen Gartens sind. Etwas später kam noch die „Konditorei“ am Palais-Royal hinzu. Noch vor fünfzig Jahren wurde öffentlich darüber geflucht, daß diese Restaurationen nicht genügend Räumlichkeiten hätten und daß man besonders keine Veranlassung hätte, sich über zu luxuriöse Einrichtung insbesondere auszusprechen. In dieser Beziehung hat also erst das letzte Jahrzehnt den Wandel geschaffen.

Die Milchversorgung der sächsischen Großstädte. Nach den statistischen Erhebungen, die die Stadtverwaltungen von Dresden, Leipzig und Chemnitz hinsichtlich des Milchverkehrs anstellten, wurden in Dresden im Jahre 1902/03 100000 Liter Milch verbraucht, von denen 555 Prozent in der Stadt selbst produziert wurden, während 445 Prozent auf Milchzufuhr aus der näheren und 64,22 Prozent auf die Milchzufuhr aus der weiteren Umgebung entfallen. Leipzig verbrauchte 50 750 000 Liter; 136 Prozent davon waren Eigenproduktion, 37,40 Prozent kamen auf Milchzufuhr und 58,94 Prozent auf Milchzufuhr. In Chemnitz betrug der Jahresverbrauch 36 645 000 Liter, von denen 41 Prozent auf Eigenproduktion, 39,1 Prozent auf Milchzufuhr und 65,6 Prozent auf Milchzufuhr entfielen. Daraus ergibt sich pro Kopf der Bevölkerung ein jährlicher Milchvorrat von 119 Liter für Dresden, 91 Liter für Chemnitz und 86 für Leipzig. Der vorerwähnte prozentuale Anteil der Eigenproduktion, Milch- und Milchzufuhr gibt schon einigen Aufschluß über die Milchgebiete. Die Milchzufuhr ist im größten in Leipzig. Die hohe Verzehrer-Ziffer zeigt auch, wozu ein größerer oder geringerer Anteil der Milchzufuhr abhängig ist. Die bedeutendsten Faktoren hierfür sind die Bevölkerungsdichtigkeit der Umgebung und die Beschaffenheit der Oberfläche des zwischen Produktions- und Absatzort gelegenen Gebietes. Das in der Ebene liegende Leipzig vermag aus größerer Entfernung keine Milch per Mäse zu beziehen als Dresden und Chemnitz mit hügeliger Umgebung. Für Dresden beträgt die Milchzufuhr per Mäse bereits bei 15 Kilometer Entfernung auf, für Chemnitz beträgt die Entfernung für Milchmilk nur 10-12 Kilometer. Die nach Leipzig gelangende Milchmilk übersteigt 1902 (aus welcher Zeit hier die letzte bezügliche Bestimmung vorliegt) die Entfernung von 70 Kilometern noch nicht, während Dresden schon damals beträchtliche Mengen aus Entfernungen von über 150 Kilometern bezog, und zwar in der Richtung nach Schleißien, s. H. Mauden bei Chemnitz, 154 Kilometer. 1902 betrug die mittlere Entfernung für Milchmilk bei Dresden 85 Kilometer, für Leipzig 70 Kilometer. Am Milchhandel sind die Kreisstädte in keiner Form 1902 erschienenen Statistik. Großstädtliche Milchverordnungen“ ausführt, in Dresden und Leipzig je weit über 1000 in Chemnitz etwa 800 Milchhändler betheilt. Bezüglich der Struktur dieses Händlershandels ist es, daß von über 1200 Milchhändlern, die von der hiesigen Untersuchungsanstalt der Stadt Dresden alljährlich kontrolliert werden, nur 350 im Dresdner Adressbuch als Milchhändler erwähnt werden. Achtung liegen die Verhältnisse in Leipzig und Chemnitz. Ueber die Qualität der Milch ist nach den Berichten der drei hiesigen Untersuchungsanstalten festgestellt worden, daß der durchschnittliche Fettgehalt der Milch im allgemeinen im Zinsen begriffen ist. Der prozentuale Anteil der Proben mit einem Fettgehalt von über 28 Prozent vermindert sich in allen drei Städten von Jahr zu Jahr. Er ist im 1902 Prozent besonders gering in Dresden im Jahre 1902, gegen 70,6 Prozent in Leipzig und 81,5 Prozent in Chemnitz im gleichen Jahr. Die größte Abnahme des Anteils der höher fettthaltigen Milch betrug in Prozenten der untersuchten Proben: bei Dresden 7,7 Prozent seit 1906, bei Leipzig 9,1 Prozent seit 1905 und bei Chemnitz 4,5 Prozent seit 1907.

Jahrgangliche und zahnärztliche Behandlung von Zahnkrankheiten. Nach § 123 der Reichsversicherungsordnung kann bei Zahnkrankheiten mit Ausschluß von Mund- und Rachenkrankheiten die Behandlung außer durch Zahnärzte mit Zustimmung des Versicherten auch durch Zahnkünstler oder nicht leitende, so war man sich in den hiesigen Kreisen bisher nicht klar darüber, auf welche Leistungen die zahnärztliche Behandlung zu erstrecken hatte. Es ist daher zu begründen, daß das Verbandsgesundheitsamt jetzt näheres darüber bestimmt hat, welche Zahnkrankheiten für die Behandlung durch Zahnkünstler unbedenklich freigegeben werden können. Danach kann die Behandlung aller aus dem Zahn einschließlich seiner Wurzel bestehenden Zahnkrankheiten dem Zahnkünstler übertragen werden, so z. B. Zahnfleischentzündung, einfache Karies ohne Entzündung des Zahnnerven, tiefe Karies mit Entzündung des Zahnnerven und tiefe Karies mit Zerfall des Zahnnerven. Dagegen soll die Behandlung der Wurzelhautentzündung lediglich Zahnärzten übertragen werden, da die meisten Zahnkünstler naturgemäß nicht imstande seien, die oft tiefen Ursachen einer Wurzelhautentzündung zu erkennen, die beispielsweise auf dem Boden allgemeiner Krankheiten oder als Symptome schwerer lokaler krankhafter Prozesse, wie Krebs und dergleichen, auftreten kann. Nach diesen Grundregeln in Zukunft zu verfahren, ist von Aufsicht wegen angeordnet worden.

Herrensonderzüge von Berlin nach den Ostseebädern. Die letzten diesjährigen Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen von Berlin nach Riga, Rostock, Danzig, Königsberg, Ostseebädern werden am Sonnabend, den 15. August, abgefahren, und zwar: 1. 7,15 Uhr vorm. nach Zettlin mit verschiedenen Anhängen. 2. 10,03 Uhr vorm. nach Swinemünde usw. 3. 11,48 Uhr vorm. nach Warnemünde über Rostock mit verschiedenen Anhängen. In den Sonderzügen werden bei der Nachfahrenausgabe des Zettliner Bahnhofs in Berlin nach den Badeorten usw. Sonderzugrückfahrkarten mit zweimonatlicher Gültigkeit in 2. und 3. Klasse ausgegeben. Der Fahrkartenverkauf für sämtliche Sonderzüge wird am 13. August, nachmittags 6 Uhr, geschlossen. Auf sächsischen Eisenbahnstationen werden Sonderzugskarten von Berlin nach den Ostseebädern nicht ausgeben. Näheres über die Verkaufszeiten der Sonderzüge, sowie über die Fahrpreise, die Reisetage und die sonstigen Bestimmungen enthält eine Uebersicht, die von einigen größeren sächsischen Stationen und den Ausgabestellen für zusammengestellte Nachrichtenschriften in Dresden-N. Wiener Platz 8, Leipzig (Katharinenstraße 17) und Chemnitz (Albstraße 4) auf Verlangen unentgeltlich abgegeben wird. Brieflicher Verkehr ist eine 3-Pf.-Marke beizufügen. Am Anbruch hieran wird noch auf den am 15. August verkehrenden Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Dresden über Großenhain-Rottbus-Frankfurt (Oder) nach Sagan, Jankowitz und anderen Ostseebädern hingewiesen. Ueber die Preise, Verkaufszeiten und die sonstigen Bestimmungen betreffs dieses Zuges gibt eine weitere Uebersicht Aufschluß, die gleichfalls bei den oben genannten sächsischen Stellen unentgeltlich abgegeben werden wird.

Ein Bismarck-Ausstellungsturm auf dem Willisch. Schon seit Jahren ist die Errichtung eines Ausstellungsturms auf dem Willisch bei Kreischa geplant. Ueber 4000 Mk. weicht der Turmbaufonds jetzt auf. Um am 100. Geburtstag des Reichskanzlers Bismarck den Grundstein zu dem geplanten Turm legen zu können, hat der rührige Ausschußvorsitzende, Herr Gemeindevorstand Rubenke (Kreischa), die Genehmigung zu einer Geldsammlung innerhalb des

Regierungsbezirks Dresden bewilligt erhalten. Ein Herr Konrektor Professor Dr. Baßenge (Dresden) verfaßte ein herrliches Bismarck-Bild enthaltenden Katalog (ist jetzt in 5000 Exemplaren an die verschiedenen Kreise der Umgebung hinausgegangen). Wenn auch die Opferfreudigkeit der angegangenen Kreise gerade in den letzten Monaten erheblich in Anspruch genommen wurde, so glaubt der Ausschuß doch auf Unterstützung seines Aufrufs rechnen zu können. Der Bild von der Willischhöhe erlischt aus ein großes herrliches Bild der heimathlichen Scholle, doch der ganze Tab. Tab. Tab. und Tab. Tab. bleibt hinter Bismarck zurück. Ein Turm von nur geringer Höhe würde dem Besucher das alles offenbaren und einen herrlichen Blick auf die gewaltigen Formationen der Sächsischen Schweiz erschaffen. Sein Berg in so unmittelbarer Nähe der Residenzstadt würde sich für ein Ehrenmal Bismarcks eignen, wie der so bequem erreichbare, kundenwelt im Umkreis sichtbare, sagenumwobene Willischberg. Uebrigens jeder dem Fürsten Bismarck, dieser Verkörperung deutschen Geistes und deutscher Kraft, zum Gedächtnis sein zu dürfen. Jede, auch die kleinste Gabe nimmt das Gemeindegeld mit Kreisch, angehängt beim Postamt Leipzig unter Nr. 15 760, entgegen.

Anmeldungen für die Meisterprüfung. Die im Bezirk der Kreisbauhauptmannschaft Dresden wohnenden Handwerker, welche sich der Meisterprüfung im Sinne von § 133 der Gewerbeordnung im bevorstehenden Herbst unterziehen wollen, haben ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis 15. August an die Geschäftsstelle der Gewerbeamt Dresden, Straßburger 27, 1. Geschos, einzufenden. Später eingehende Gesuche können möglicherweise erst im Frühjahr 1915 Berücksichtigung finden. In dem Zulassungsgesuche ist das Gewerbe zu bezeichnen, in dem die Prüfung erfolgen soll. Die folgenden Unterlagen sind beizufügen: ein vom Gesuchsteller selbstständig verfaßter und eigenhändig geschriebener Lebenslauf; der Nachweis über die Zeit, die der Gesuchsteller als Geselle in dem betreffenden Handwerk tätig gewesen ist (Arbeitszeugnisse); die Zeugnisse der gewerblichen Bildungsanstalten, die der Gesuchsteller etwa besucht hat; das Lehr- und Gesellenprüfungsgesuch; eine behördliche Aufenthaltserlaubnis (Wohnungsmeldebchein); Vorschläge für das Meisterstück; die Prüfungsgesuche (dieses beträgt im allgemeinen 30 Mk., im Maurer- und Zimmerhandwerk und im Tischlerhandwerk, wenn die Prüfung im Schiefer- und Stenocherhandwerk abgelegt wird, 30 Mk.); die Versicherung, daß der Prüfung sich noch nicht anderwärts zur Prüfung gemeldet hat, oder die Angabe, wo und wann dies bereits geschehen ist, und die Angabe, ob und bejahendfalls welcher Junge der Gesuchsteller anvertraut.

Ein Vandheim für die kaufmännische Jugend. Der Verband deutscher Handlungsgehilfen hat für seine Jugendabteilungen, den Kaufmännischen Jugendbund, ein Vandheim bei der Stadt Harta eingerichtet und es am Sonntag, den 19. Juli, bezogen. Zunächst wurde für diesen Zweck ein kleines Häuschen bezogen, das die Stadt Harta in entsagender Weise zur Verfügung gestellt. Zu der schlichten Erbauung hatten sich verschiedene Naturfreunde mit dem freiwilligen Herrn Bürgermeister an der Spitze und viele andere ansehnliche Männer der Stadt, sowie ein Teil der Bürgerwehr selbst eingeschrieben. Vom Kaufmännischen Jugendbund waren verschiedene der unterliegenden Abteilungen erschienen. Der freiwillige Naturfreund übernahm das von der Stadt sehr nett hergerichtete Häuschen dem Vertreter des Verbandes, Herrn V. Schumann, in einer kurzen Ansprache, und dieser führte darauf in wenigen Worten aus, was der Zweck dieses Heimes sein soll. Es soll darin gepflegt werden: die deutsche, nationale, Jugendkraft, alles zum Wohle des deutschen Vaterlandes, auf das die Verwaltungen ein dreifaches Ziel“ anstreben. Ein Verbandsmitglied brachte dem Haus seiner Besuchen zum Ausbruch, und verschiedene Gelände, Mandolinen- und Klavierkonzerte umrahmten die schlichte Feier. Der untere Raum ist als Stube eingerichtet und ganz in ländlichem Charakter gehalten. Ueberall erkennt das Auge eine farblige, zwar prunklos, aber geistvoll gearbeitete Ausstattung. Auf kleineren Klammern stehen den jungen Leuten zum Uebernehmen zur Verfügung. Auf vier Wochen ist das Heim bereits mit Gästen besetzt. Sobald jedoch ein größerer Grundfund, das für diesen Zweck in Aussicht genommen ist, durch Ablauf des Mietvertrages frei wird, wird dieses als Vandheim eingerichtet. Für die Jugendpflegebestrebungen des Verbandes bedeutet dieses Heim einen neuen wichtigen Schritt.

Die diesjährigen Wahlprüfungsarbeiten an den Lehrerseminaren und an den Lehrerinnenseminaren in Dresden und Leipzig sollen zwischen Michaelis und Ostern stattfinden. Diejenigen Stillschreiber und Stillschreiberinnen, die sich der Wahlprüfungsarbeiten unterziehen wollen, haben spätestens am 17. August ihre Zulassungsgesuche bei dem Bezirksinspektoren ihres Wohnortes einzureichen.

Verbesserung des Jugoverkehrs zwischen Dresden-Leipzig und dem Vogtlande. Der Stadtrat zu Plauen schloß nach einem Besuche der Handelsamtler Plauen an die Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen an, worin gebeten wird, daß der Aufenthalt der Berliner Schnellzüge in Leipzig und Reichenbach, sowie der Dresden-Leipziger Schnellzüge in Reichenbach im Interesse der Verkehrserschleunigung möglichst veräußert werden soll.

Schreibergärten-Weitwerb. An dem Wettbewerb zur Verbesserung und Verschönerung der Schreibergärten Dresdens beteiligten die Preisrichter am Freitag 27. Kolonnen mit über 3000 Werten. Erste Preise erhielten die Kolonnen: Rudolph (Reichenbach), Rüdiger (Althaus), Vandenheim (Althaus), zweite Preise: Sommer (Althaus), Birkenhain (Althaus), Erdmann (Althaus), Erdmann (Althaus) und Evangelischer Arbeiterverein an der Eubacher Straße, dritte Preise: Grünhain (Althaus), Evangelischer Arbeiterverein an der Magdeburger Straße und Hubertus (Althaus). Eine lobende Erwähnung wurde ausgesprochen den Kolonnen: Alpen (Althaus), Naturfreunde (Althaus), Am Strieberg (Althaus). Die Preise für einzelne Gärten konnten leider noch nicht festgesetzt werden. Preisrichter waren: Kunst- und Handelsgärtner Felix Gruher, Garteninspektor Vöbner, Professor Dr. Schumann, Reichsinspektoren Stadtrat Zimmermann und Stadtpartendirektor v. Hilar.

Für das 11. Wettin-Bundesfest in Annaberg liegen so zahlreiche Anmeldungen vor, daß es eines der bedeutendsten Festen des Bundes zu werden verspricht. Am Eröffnungstage, 9. August, wird u. a. ein Festzug von ziemlich 3000 Schützen usw. mit 10 Musikbänden, historischen Gruppen usw. stattfinden. Auf dem Festplatze finden täglich bis zum Schlußtag, den 16. August, große Volksspiele statt, die die berühmte Annaberger Art noch überbieten dürften. Außer dem Preis des sächsischen Königs sind viele Ehrenpreise eingegangen. Auf dem Festplatze gelangen 26 Frauen zur Aufführung, und zwar für freihändige und angelegte Schichten.

Die ersten deutschen Sturzflieger Hoffer und Rummel haben gestern in den Abendstunden in Dresden ihr Debut. Die wenigen Zuschauer, die sich auf dem Kaiserplatz eingefunden hatten, wurden durch die selbstbeständige Sicherheit, die allen unüblichen Gesetzen Bahn zu sprechen schien, überrascht, mit der die beiden jugendlichen, durch ihr heldenhaftes Auftreten besonders sympathischen Flugkünstler ihren Apparat zu weichen verstanden. Des böigen Windes halber wurde nur das härtere Flugzeug, ein Hoffer-Militärmotor mit einem Tandemtriebwerk, Obertriebwerk mit 80 Pferdekraften benutzt. Überdies ersann sich die Sturzflieger und das Stabilisierungsvermögen dieses Apparates. Auch die Hoffer gegen 16 Uhr auf und schwang sich schon nach wenigen Metern hinauf in die Lüfte. In schnellem Wechsel

beimrich er die verschiedensten Figuren, drehte sich bald im Weeping-the-Weop, schaute sich wieder im Fortschrittling hinauf, schwebte dann wie ein weisses Blatt mit abwechselndem Motor zur Erde, um sofort beinahe ferngerade in die Höhe zu steigen und endlich im Sturzflug wieder nach unten zu fahren. Noch mehrere Flüge wagte Kunstler, der sich achtmal hintereinander im Weeping-the-Weop durch die Luft wirbeln liess. Am Schluß der getragenen Vorführungen liegen die beiden Mlieger Koffer und Kammern zu gleicher Zeit auf, um ein Hindernis-Puff-Kennen zu unternehmen, wobei geradezu außergewöhnliche Leistungen dargeboten wurden. Heute nachmittags werden die beiden Mlieger einen unbemannten Ballon verfolgen und in der Luft zerföhren.

Plahmuff auf dem Altmarkt. Heute mittags 12 Uhr spielt die Kapelle des Schützen-Regiments Königl. Musikdirektor Gehlert folgende Stücke: Feyerlicher Marsch der Ritter des Johanniter-Ordens von Strauß, Tonbilder aus Rheinwald von Wagner. C. wie wunderbar ist die Kreiblingszeit, Paraphrase von Beder. Aduale aus der Oper Oberon von G. R. v. Weber. Altherweller, Ballet von Reinfelder. Zwei altbackene Märche: a) General von Reichenau, b) General von Sautter.

Die Nachparade stellt heute das 177. Infanterie-Regiment. Die Parade musil führt die Kapelle dieses Regiments auf dem Waffenplatz der Reichswehr Hauptwache aus.

Das Konfessoren wurde über das Vermögen der Parfümerie Zuck. Vonger Straße 22, eröffnet. Konfessoren sind bis zum 15. August anzumelden.

Sonderbeilagen. Der heutigen Nummer liegt für die Gesamtanfrage ein Verzeichnis von Herrn Dr. Herzfeld über 1500 Artikel bei. Außerdem ist der Stadtausschuss eine Preisliste für Kohlen, Briketts usw. von Alfred Bauersch, Johannstädter Elbuser, hier, beigelegt.

Beseitigung des Reichsbesitzsteuer-geleges?

Auch die nationalliberale Presse hat jetzt eine Menge Schwachheiten an dem Reichsbesitzsteuergeleg entdeckt und tritt mit unerwarteter Minderheit für die Erhebung des Geleges durch eine andere Besteuerungsart ein. In der nationalliberalen Presse findet sich nämlich eine Auffassung, in der die Beseitigung des Reichsbesitzsteuergeleges vom 1. Juli 1913 gefordert wird. Es wird darin auseinandergesetzt, daß die Steuer insbesondere auf Handel und Gewerbe sehr schädlich wirken werde und daß die dreifache Veranlagung zu gewaltigen Härten führen müsse. Am Schluß des letzten Aufsatzes heißt es dann wörtlich:

„Was allgemein sei dann noch bemerkt, daß eine periodische Steuer, deren Höhe sich gerade nach der im volkswirtschaftlichen Interesse zu notwendigen Vermögens- und Kapitalvermehrung richtet, auch steuerpolitisch falsch ist; es muß auf die Dauer dem Sparinn und der Neubildung von Kapital schaden, wenn jede vierjährliche Steuerzahlung den Besitzern darauf hinweist, daß er nicht so viel zu zahlen haben würde, wenn er weniger zurückgelegt und sich um die Vermehrung des Volkswohlstandes nicht so verdient gemacht hätte, und daß der Arbeitssinn und Fleiß bei der Vermehrung seines Vermögens nicht anders behandelt wird wie der Spekulant und der Gewinner von Konjunkturgewinnen.“

Dah im Besitzsteuergeleg neben diesen Ungerechtigkeiten allgemeiner Art für die in Industrie und Handel tätige Bevölkerung auch manche Einzelbeimmungen in den Härten enthalten, muß als eine natürliche Folge des Gelegten erdienen. So ist, um nur eine herauszugreifen, nach § 20 maßgebend der gemeine Wert der einzelnen Bestandteile des Vermögens. Der Gewerbetreibende kann daher seine Grundstücke nicht mit dem Buchwerte in die Besitzsteuererklärung eintragen, sondern muß es sich gefallen lassen, daß die Steuerbehörde den gemeinen Wert, der gerade bei Abritt- und ähnlichen Grundstücken außerordentlich schwer festzustellen ist, höher oder niedriger schätzt, und zwar alle drei Jahre. Das hat des gemeinen Wertes die Schätzungsstellen gewählt werden können, ist im Hinblick auf § 31 kein Vorteil, weil dann im Falle des Erwerbes von Todeswegen der Ertragswert eintritt, dieser aber mit dem Kaufwanzigfachen des Mietwertes für gewöhnlich genutzte Grundstücke durchschmittels viel zu hoch ist.

Den nachteiligen Wirkungen des Besitzsteuergeleges auf unier gewerbliches Leben wird nur durch baldige Erhebung dieses Geleges durch ein besseres vorgebeugt werden können.“

Wenn die nationalliberale Presse diese Ungerechtigkeiten und Härten jetzt entdeckt, weshalb hat sie nicht früher auf sie aufmerksam gemacht und weshalb haben die Nationalliberalen nicht das Aufheben des Geleges verhandelt, das ihnen nun steuerpolitisch falsch erscheint. Seine Abschaffung und Erhebung durch ein anderes dürfte heute bedeutend schwerer sein.

Sozialdemokratischer Parteibericht.

Der Bericht des Parteivorstandes an den diesjährigen sozialdemokratischen Parteitag zu Würzburg wird in seiner weiteren Fortsetzung einen Einblick auf den Verlauf der Reichstagswahlen, deren Ergebnisse in einer tabellarischen Zusammenfassung veröffentlicht sind. Betont wird dabei, daß nach selten in einem Berichtsjahre so viele Nachwahlen zum Reichstag stattgefunden hätten, als im vergangenen. Eine eigene Tabelle gibt einen Überblick darüber, in welchem Maße die Sozialdemokratie in den Gemeindevorstellungen Mandate inne hat. Die Wähler hatte im Berichtsjahre nach dem Verichte unter der allgemeinen Krise und der damit verbundenen großen Arbeitslosigkeit gelitten.

In Hinsicht ist es natürlich die zunehmende Gleichgültigkeit der Arbeiter gegen die Parteien, die die mangelnde Beteiligung erklärt. Die Lasten des Staates kann auch die Sozialdemokratie nicht ablegen, sie muß aber geschickt wie immer die eigentliche Ursache zu verschleiern und macht diesmal die wirtschaftliche Krise für das Mißgeschick verantwortlich und die Arbeitslosigkeit, was natürlich bare Unwissen ist. Auch der Parteipresse wird in dem Verichte Erwähnung getan und ein durch nichts begründeter Vorwurf des Absonnerthums festgestellt, wozu namentlich die „Rote Woche“ mit ihrer großen Reklametrommel beigetragen haben soll. Es wird dann der Zu- und Abgang bei den großen Parteiblättern im einzelnen festgestellt. Die Bildungsinstitute der Partei scheinen von den „Genossen“ im Berichtsjahre sehr wenig benutzt worden zu sein. Der siebenste Kurios der Parteischule wurde nur von 11 Teilnehmern besucht. Der Bericht über den Bildungsausschuss lautet einleitend, daß die wirtschaftliche Krise (1) auch auf die Bildungsarbeit zurückgewirkt habe. Es sei zwar ein eigentlicher und allgemeiner Rückschritt nicht zu bemerken, immerhin aber sei der Fortschritt nicht so hart, wie er hätte sein können. Namentlich haben sich die wissenschaftlichen Vorträge fast gegen das Vorjahr nicht nur nicht vermehrt, sondern sind an Zahl zum Teil sogar zurückgegangen, wenn auch die Zahl der Teilnehmer an den einzelnen Veranstaltungen teilweise etwas gestiegen ist. Das Bildungsbudget der deutschen Arbeiter bewegt sich gegenwärtig um die Summe von 900000 Mk. herum.

Nachdem der Bericht noch kurz der im Berichtsjahre vorgenommenen Parteiangliederungen gedacht hat, bezeichnet der Rassenbericht den Rassenabstufung des Berichtsjahres als sehr unglücklich, indem ein Defizit von rund 317000 Mk. zu erwarten steht. Mit einer tabellarischen Rassenübersicht schließt dieser Teil des Berichtes ab.

Deutsch-Ostafrika im Aufstiege!

Bei Eröffnung des ostafrikanischen Gouvernementsrats gab der Gouverneur Dr. Schene, wie üblich, zunächst einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Schutzgebietes. Wir geben diesen Bericht nachstehend im Wortlaut wieder und weisen noch besonders darauf hin, daß das überraschend günstige Resultat erreicht werden konnte, obwohl eine der wichtigsten Pflanzungskulturen der Kolonie, die Kautschukkultur, durch den Preissturz auf dem Weltmarkt an den Rand des Abgrundes gebracht war. Der Gouverneur führte aus:

Vor Eintritt in die Tagesordnung möchte ich noch auf die Ereignisse des letzten Jahres zurückkommen. Es handelte sich um großen Teil unter dem Zeichen der Kautschukkrise. Als wir das letzte Mal hier tagten, begannen die Preise schon abzusinken. Nachdem sie Ende des vorigen und Anfang dieses Jahres ihren Tiefstand erreicht hatten, haben die Preise seit einiger Zeit glücklicherweise wieder angezogen. Wenn auch der frühere Stand nicht wieder erreicht ist, so sind die Preise doch jetzt so, daß ein zweckmäßig angelegter und geleiteter Betrieb ein Gewinn erzielt werden kann. Gegenüber den Einwirkungen des seitweilig außerordentlich starken Niederganges der Preise traten die Maßnahmen, die die Regierung ergreifen konnte, sehr in den Hintergrund. Die Maßnahmen bestanden hauptsächlich in der Ermäßigung der Bahnfrachten und einer Erhebung der Dampferfrachten. Es wurden endlich, um die Ausfuhr des wild wachsenden Kautschuks zu ermöglichen, die Zölle gestundet. Neben der Einführung eines Kautschukzolls nach einer geltenden Skala, nach der bei niedrigen Preisen kein Zoll und ein mit höheren Preisen aufsteigender Zoll erhoben werden soll, schweben noch die Ermäßigungen. Meine Bemühungen, Einrichtungen zur Kreditgewährung an Pflanzler ins Leben zu rufen, haben leider zu keinem Ergebnis geführt.

Infolge der Kautschukkrise hat naturgemäß der Wert der Ausfuhr dieses Produktes stark abgenommen; während er sich im Vorjahre auf annähernd gleicher Höhe mit Ziffal hielt, ist Kautschuk in diesem Jahre weit hinter Ziffal zurückgerückt. Wenn trotz der Kautschukkrise der Handel des Schutzgebietes nicht zurückgegangen ist, sondern noch eine Steigerung erfahren hat, so ist das als ein Zeichen dafür zu betrachten, daß das Schutzgebiet wirtschaftlich auf festen Füßen steht. Der Handel betrug im Jahre 1911 rund 80 Millionen Mark. Auf die Ausfuhr allein entfielen 35 Millionen Mark. An der Spitze der einzelnen Güter steht Ziffal, dann folgt der Kautschuk, beides Erzeugnisse der europäischen Pflanzwirtschaft; aber auch andere Güter, die ihre Erzeugung der Eingeborenwirtschaft verdanken, haben eine Steigerung zu verzeichnen, besonders hat die Ausfuhr an Häuten und Fellen zugenommen. Wir können annehmen, daß die bisherigen Ausfuhrer gerade dieser Position nicht auf Jauch beruheten. Der Preis der Eingeborenen an Vieh stellt sich in großen Teilen des Landes bei genauen Zahlungen als viel bedeutender heraus, als früher angenommen wurde; die in den amtlichen Jahresberichten veröffentlichten Zahlen — zuletzt 4 Millionen Stück Rindvieh — geben lange kein Bild von der Wirklichkeit; die wirklichen Zahlen der vorhandenen Viehbestände sind vermutlich bedeutend höher.

Auch andere Produkte der Pflanzung wie der Eingeborenproduktion haben erfreulicherweise zugenommen. In erster Linie gilt das von der Baumwolle, wenn gleich man gerade bei deren Kultur einweilen noch nicht mit einer allgrößeren Behändigkeit der Erträge rechnen kann. Weizen sind auch die Ausfuhrmengen bei Kopta und verschiedenen anderen Artikeln. Wenn wir das Gesamtbild betrachten, so treten noch mehr als im Vorjahre die Pflanzungsprodukte in den Vordergrund. In Zukunft wird sich diese Erscheinung wahrscheinlich noch mehr verstärken, da gerade die Ziffal-Areale bedeutend umfangreicher geworden sind, auch die Ausfuhrwerte des Kautschuks werden wieder steigen, wenn die Preise sich auf einer einigermaßen befriedigenden Höhe halten.

Nimmt jedoch die Pflanzkultur einen immer bedeutenderen Platz ein, so wird sich auch die Eingeborenproduktion insbesondere durch den weiteren Ausbau der Bahnen immer weiter heben.

Bemühungen in Mexiko zur Wiederherstellung der Ordnung.

Die verschiedenen Mächte in Mexiko, die alle gern aus der Staatskrise sehen möchten, sind unter dem Eindruck der letzten Ereignisse zu der Erkenntnis gekommen, daß die Wiederherstellung der Ruhe und geordneten Verhältnisse das augenblicklich dringende Erfordernis der Lage ist. Sie haben daher ihre ehrgeizigen Bestrebungen vorerhand zurückgelassen und sich zu einer Einigung bereit erklärt. Carranza hat seine Bereitwilligkeit kundgegeben, Milde gegen seine Feinde walten zu lassen. Villa hat versprochen, das Maßvolle bei Wiederherstellung des Friedens zu tun. Zapata hat den Wunsch ausgedrückt, mit den Konstitutionalisten zusammenzugehen, um die Regierung in Mexiko wiederherzustellen.

Die Regierung beginnt sofort mit den Unterhandlungen zwecks Wiederherstellung des mexikanischen Bundesstaates in Veracruz und schlägt auch die Wiederherstellung der militärischen Autorität Mexikos in Veracruz vor.

Untersuchung der Finanzmethoden Huertas.

Auf Verlangen der Konstitutionalistenführer wird die provisorische Regierung von Mexiko vor allem die Finanzen des Landes untersuchen. Zu diesem Zwecke ordnete Präsident Carranza die Untersuchung der Finanzmethoden Huertas an. Auf Grund der Untersuchung ist ein Sachbefehl gegen Huertas, den früheren Generalgouverneur der Republik, erlassen worden. Huertas wird beschuldigt, mehr als 2 Millionen Pesos unterschlagen zu haben.

Der Aufenthalt Huertas.

Huerta und seine Begleiter sind am Freitag auf dem deutschen Kreuzer „Dresden“ in Kingston (Jamaica) eingetroffen. Sie wollen sich daselbst eine Woche aufhalten.

Ein neues Schiedsabkommen zwischen der Union und dem A.-B.-Bunde.

Zwischen den Vereinigten Staaten, Argentinien, Brasilien und Chile sind Verträge unterzeichnet worden, wodurch sich die vier Staaten verpflichten, alle Streitfragen, die nicht auf diplomatischem Wege gelöst werden können, für ein Jahr einer Prüfung zu unterziehen.

Tagesgeschichte.

Neuwerkende Aenderung der Reichsversicherungsordnung? Wie die „R. Pr. Corr.“ erzählt, soll eine Aenderung verschiedener Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung für die nächste Zeit zu erwarten sein. Die Bestimmungen aus allen Teilen des Reiches, die auf eine teilweise Aenderung der bestehenden Bestimmungen hinführen, sollen sich in der letzten Zeit derart gehäuft haben, daß das Reichsamt des Innern einigen Aenderungen grundsätzlich näher zu treten beabsichtigt.

Ein wichtiges Urteil im Kampf gegen den Tabaktraff. Eine Entscheidung von prinzipieller Bedeutung hat, wie der „R. Pr. Corr.“ geschrieben wird, schon ein Gericht in der Berufungsinstanz gefällt. Auf eine Klage der Zigarettenfabrik Wankel ist einem Potsdamer Händler unter Vermeidung einer hohen Geldbuße für jeden Fall aufgegeben worden, die Manufakturfabrikanten in Zukunft nur noch zum regulären Preis zu verkaufen. Diese Entscheidung ist des-

halb bemerkenswert, weil die Zigarettenfabrikanten dem Tabaktraff indirekt großen Vorwurf leisten.

Das Zentrum und die deutsch-hannoversche Partei.

Ueber die Zukunft der deutsch-hannoverschen Partei und ihr Verhältnis zum Zentrum sprach der weisse Schriftsteller Wilhelm Gersch in der Zeitschrift „Das Zentrum“ folgendermaßen aus: „Die deutsch-hannoversche Partei will ihre Fortdauer auf Wiederherstellung des Königreichs Hannover zwar nicht fallen lassen, wird sie aber mit Rücksicht auf den regierenden Herzog nicht mehr so stark hervortreten können. Dadurch werden naturgemäß die anderen politischen Fragen bei der Partei mehr in den Vordergrund treten. Bleibt die Partei dabei ihren alten Traditionen treu, so wird sich vielleicht teilweise eine Scheidung der Weiker vollziehen, im ganzen aber wird eine erneute Annäherung an die Zentrumspolitik unbeschadet der Selbständigkeit beider Parteien kommen müssen.“

Der Prozeß gegen Frau Caillaux.

Nach langer Unterbrechung der Freitag-Verhandlung erklärte Vabot, wie bereits einem Teile der Leser kurz berichtet, der die Prozeß aufbewahrt hatte, daß er sie nicht lesen werde, aber vorschlägt, sie Frau Guendard zurück zu erhalten. Diese weigerte sich, sie zurück zu nehmen. Nach einem lebhaften Wortwechsel erklärte sie, daß Vabot über die Briefe im Einverständnis mit Ghenn verfügen könne. Vabot besprach sich sodann mit Herrn und Frau Caillaux. Mit ihrer Zustimmung beschloß man schließlich, daß die Briefe vorläufig Vabot und Ghenn anvertraut werden würden. Damit war der Zwischenfall erledigt, worauf mit der Zeugniserhebung fortgefahren wurde. Der Vorsitzende erklärte, daß die Vernehmung der Ärzte auf Sonnabend verschoben werde. Da die Verhandlungen nicht bis Sonnabend abend zu Ende geführt werden könnten, so würden sie auf Montag verschoben werden. Dr. Calmette, der Direktor des Valleur-Instituts in Ville, sagte aus, daß er am Abend des Dramas im Portefeuille seines Bruders zwei Papiere vorgefunden habe, die das darstellten, was man in der Folge als Gränes Dokument bezeichnet hätte. In Anbetracht ihrer Wichtigkeit habe er sie am 21. März dem Präsidenten Volcarré eingehändigt, der ihm selbst dafür gedankt hätte, daß er sie nicht benutzt habe. Die Verhandlung wurde um 5 Uhr aufgehoben.

Während des Druckes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Paris. Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgende Note: Aus Informationen aus autorisierter Quelle geht hervor, daß vor Abschließung der Note an Serbien keine Verständigung zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn stattgefunden hat. Deutschlands Haltung ist mit Unrecht so dargestellt worden, als ob sie eine Drohung bedeute. Sie darf interpretiert werden als Kennzeichnung des Wunsches, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen Oesterreich und Serbien lokalisiert bleiben werden.

Bad Noll. Beim Kaiser Franz Joseph fand um 2 Uhr nachmittags Familienfeier zu 27 Bedeckten statt. An diesem nahmen teil Prinz Leopold und Gemahlin, Prinzessin Gisela mit ihren Söhnen, den Prinzen Georg und Konrad von Bayern, Herzog Ernst August und Herzogin Thora von Cumberland und deren Tochter Prinzessin Olga, Herzog Ernst August von Braunschweig und Herzogin Viktoria Luise von Braunschweig, und die Gemahlin der cumberlandischen, braunschweigischen und hannoverschen Herrschaften, sowie des Kaisers.

Bad Noll. Der Minister des Auswärtigen Graf Berchtold ist kurz vor 4 Uhr hier eingetroffen, von der zahlreichen Menschenmenge mit lauten Hochrufen begrüßt. Mit dem gleichen Zug ist der Kriegsminister v. Krobatin eingetroffen.

Teplitz. Die Oesterreichisch-ungarische Bank hält mit den Geldbanken zurück.

Graz. Der serbische Generalkonsul Putnik, der mit seiner Tochter seit einigen Wochen im Gleichenberg (Steiermark) zur Kur weilte, ist heute nachmittag nach dem Säden abgereist.

Wien. Der serbische Gesandte Bednitsch ist heute mittags im Ministerium des Auswärtigen empfangen worden.

London. Der britische Botschafter in Berlin Sir Edward Goschen reist morgen früh um 10 Uhr von London ab. Er begibt sich wegen der Oesterreichisch-serbischen Differenzen auf seinen Posten zurück.

Bombay. Auf das Gerücht, das Serbien die Oesterreichisch-ungarische Note bedingungslos angenommen habe, und auf höhere Ausmeldungen legt der Verkehr an der Abendbörse bei kurzweiliger Aufwärtsbewegung der Kurie ein. Die Kurse stiegen 10 % über den heutigen Mittelsstand. Vorkurs 117, Norddeutscher Lloyd 119, Deutsche Bank 227, Schantung 116. (Wegen der gespannten politischen Lage findet heute abend ausnahmsweise Börsenverkehr statt.)

Wien. (Priv.-Tel.) Zwei Individuen, vermutlich Serben, veruchten das Pulvermagazin in St. Stanislau in die Luft zu sprengen. Der Posten feuerte, doch sind die Täter entkommen. Für eine starke Ueberwachung des Magazins ist geordnet.

Konstantinopel. (5 Uhr nachmittags.) Als der Rheine heute nachmittag nach einem Besuch beim Großvezir die Pforte verließ, feuerte ein junger Agapiter wiederholt auf den Abdiven, der im Geficht und an den Armen leicht verletzt wurde. Auch sein Schwiegersohn, der ihn begleitete, wurde verwundet. Der Täter wurde durch den Adjutanten des Abdiven getötet.

Amsterdam. (Priv.-Tel.) Die holländische Regierung ist bei der albanischen Regierung vorstellig geworden, indem sie fordert, daß den holländischen Offizieren in Albanien ausreichender Schutz zu teil werde. Gehebe das nicht, so würde Holland die holländischen Offiziere zurückschicken.

Veitroburg. In mehreren Fabriken wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Auch in der Wehrzahl der Druckereien wird gearbeitet. In den Arbeitervereinen ist Beruhigung eingetreten. Weitere Ausschreitungen sind nicht vorgekommen. Man nimmt an, daß am Montag in allen Betrieben die Arbeit wieder aufgenommen wird.

Paris. (Caillaux-Prozeß.) In der heutigen Sitzung verlas der Verteidiger Vabot einen Teil der intimen Briefe. An diesen Briefen, die bei den Zuhörern eine gewisse Entrüstung hervorriefen, sprach Caillaux u. a. seiner gegenwärtigen Gattin, die damals die Frau des Schriftstellers Leon Claret war, seine heisse Liebe aus. Er erklärte ferner, daß er die Absicht habe, von der Kandidatur der Kammerwahlen im Jahre 1910 abzusehen, da er einen Skandal befürchte. Nach der Verlesung der Briefe fiel Frau Caillaux in Ohnmacht. Sie mußte aus dem Saale getragen werden.

Bayreuther Festspiele 1914. (Priv.-Tel.) Der erste Ringakt wurde heute mit der Aufführung des „Helden Hagen“ eröffnet, die das Werk in wunderbarer unvollständiger und darsellerischer Vollendung bot. Ein dramatisches Fundament der Vorklänge bildete Sommers großartiger Vortrag. Als Höhepunkte traten in seiner berühmten Leistung. Den schärft charakterisierten Alberich gab Knöchel. Eine große Uebertragung bot in bedeutender Weise der Loge des jungen Leipziger Sängers Wenckhaus.

LB
Pavillon Mascotte
Linckesches Bad.
Heute 4 Uhr nachmittags
Grosses Militärkonzert.
Kapelle d. K. S. Schützen-Reg. Nr. 108.
Leitung: Kgl. Musikdirektor A. Heibig.
Abends 7 Uhr bis 1 Uhr
Der elegante Grossstadt-Ball.
Treffpunkt der elegant. Welt. Alle neuen und
modernen Tänze. Herrl. Lichteffekte. Reserv.
Tische und Logen. — Renndespichen.
Drachenschänke.
Angenehmer Aufenthalt.
Herrliche Aussicht auf die Elbe und die Losch-
witzer Berge.
Morgen Montag Reunion.
Tel. 22370. W. Schröder.

LB

BALLHAUS
Heute und Montag
Grosse Ball-Musik.
Die Ball-Musik
Neu! mit Auto-Hupen-Besetzung. Neu!
A. Pfahl.

Saloppe Jeden Sonntag
feiner Ball.

Kenner tanzen
Sonntag und Montag nur im
Wintergarten,
Moritzstrasse 10.

Ballsaal Germania, Dresden-
Alt-Grana, Strassenbahn-
Linie 12.
Heute Sonntag feine Militär-Ballmusik
Für Vereine und Gesellschaften Saal unentgeltlich.
Hilfshaltgebahn noch frei. Hugo Franz.

Heute Sonntag, morgen Montag
ELDORADO
grosstes Rosenfest
und vornehmer Ball.

Westend-Reunion
Chemnitzer Strasse 107. Linie 1 und 15.
Sonntag 4 Uhr. — Montag 8 Uhr.
Montag Herren 60 A., Damen 30 A.

Wettiner-Säle
Keglerheim Friedrichstrasse 12
Heute Sonntag und morgen Montag
Feiner Ball.
Wunderbare Lichteffekte. C. H. Kunze.

Dresden- **Grüne Wiese** Gruna.
Linie 12. Carolaplatz—Grüne Wiese 10 Pf. Linie 12.
Grosse Ballmusik.
Jeden Montag Feine Reunion.

Sonntag Montag
Schmuckkästchen
Ballsaal Schweizerhäuschen
Tel. 17080. Schweizerstrasse 1. Strassenbahnlinie 15.
Grosser Ball. Ende 1 Uhr.

Wilder Mann
Jeden Sonntag feiner Ball.
Im Garten Frei-Konzert.
Garten- und Ballmusik vom Trompeterchor des
1. Feld-Art. Regts. Nr. 48.

Schusterhaus.
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab und
Montag von 7 Uhr ab
Grosse öffentl. Ballmusik,
außerdem Sonntags von 3 Uhr ab
Großes Garten-Freikonzert.

Weisser Adler!
Oberloschwitz. Weisser Hirsch. Strassenbahn Nr. 11
Täglich von 12—3 Uhr ausgewählte Menüs, sowie jeden Sonntag:
Ab 3 Uhr Ab 1 Uhr
Militär- Grand
Freikonzert bal
im Wintergarten paré!!!!
Reichhaltiges
Konditoreibuffet!
Ankama erfrischende
Süßigkeiten u. Getränke.
Münchener Spatenbräu
Elets die neuesten und
bekehrlichen Tänze.
Künftige Glasveranden.

Kurhaus Bühlau
Endstation der Strassenbahnlinie 11.
Heute Sonntag
Vornehmer Ball
von der Kapell edes Kgl. Feldart. Regts. Nr. 48.

Kurhaus
Klotzsche
Strassenbahn 7 Postplatz-Klotzsche
Heute Sonntag
feiner Ball

Zum Russen,
Oberlössnitz-Radebeul.
Strassenbahn 15, Postplatz—Widten—Kuffenstraße.
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Sonntags ein solennes Tänzchen.
Hochachtungsvoll Osear Eudner.

Gasthof
„Reichsschmied“
Obergorbitz
ist und bleibt
eine Stätte des Dresdner Westens.
Jeden **Feiner Ball,**
ausgeführt von erstklassiger Musikkapelle.
Strassenbahnlinie 7 Endstation Wölfnitz
in 15 Minuten zu erreichen.


Das elegante Dresden tanzt
im
Rittersaal Roßthal.
Neu ist die Regimentsmusik.
Neu sind die Schlager.
Neu ist die Aufmachung.
10. Pf. - Straße Neustädter Markt - Wölfnitz.

Paradiesgarten.
Heute grosses Konzert und feiner Ball.
Morgen von 8 bis 12 Uhr
GROSSSTADTBETRIEB. Z bleibt Z.

Gasthof Mockritz.
Jeden Sonntag:
Grosser Kavalier-Ball.
Eintritt frei! Tanzmarken.

Eutschützer Mühle.
Heute feiner Ball.
Sonntag den 2. August:
Schweinsprämien - Vogelschiessen.

Goldene Höhe.
Heute Konzert und feiner Ball.
Sommerwohnungen.


Eberl
Bräu
München
Haupt-Depot
DRESDEN
BONISCHPLATZ - 11
13257. FERNSPR. 13257.
Fass-Bier
Abteilung
empfehlen angelegentlichst ihr
allsehr beliebt, ausgezeich-
net bekömmliches und sehr...
halbbares Export-Bier
in Gebinden aller Größen von 20 Liter an auf-
wärts unter kulantesten Bezugsbeding...
Prompteste aufmerksamste Bedienung zugesichert!
Flaschen-Bier
Abteilung
Halbiter u. Eifer-Flaschen mit
Prämien-Bons. Überall erhältlich.
Alkoholfreie
Abteilung
ff alkoholfreie Erfrischungsgetränke !!
EBERL-BRAUSE u. SPRUDEL. Überall erhältlich.
Die Haushaltungen von Dresden und Umgebung
bevorzugen das süßige wunderbar bekömmliche
Eberl-Bräu

Man achte auf die wertvollen Prämien-Bons.
Spezial = ZAHNSGASSE 3.
Vorzügliche Küche u. Bierpflege
Maßige Preise
Behagliche Räume.

Pr. 205 "Ereuerer Nachrichten" Seite 7
Sonntag 26 Juli 1914

Königliches Belvedere.

Täglich 8 Uhr abends Sonntags 4 u. 1/2 Uhr

Grosse Konzerte

unter Leitung der
Kapellmeister **Willy Olsen** und **Hans L'hermet.**
Eintritt Mk. 1,05. Im Abonnement 6 Karten 3,30 Mk.

Wochentags von 4-6 Uhr

Künstler-Konzert

mit Solo-Vorträgen.

Eintritt frei.



Zoologischer Garten.

Täglich vormittags 11 Uhr
und nachmittags 4 und 7 Uhr

Vorführung

der Seelöwen und Pinguine.

Nachm. **Vad d. Giefaren** im Seelöwenbecken und große
Pantomime auf dem Schaustellungsplatz.

Ausgezeichnetster Aufenthalt.

Täglich bis spät abends (von 8 Uhr ab 30 Pf.)

Gr. Militär-Konzert.

Sonntag den 26. Juli:

Kapelle des Königl. Sächs. Garderegiments
unter Leitung des

Cornet à Piston-Virtuosen **Paul Wiggert.**

Anfang 5 Uhr.

Grosse Wirtschaft

Königl. Grosser Garten.

Täglich grosses Konzert

Leitung: Königl. Musikdirektor **Oskar Herrmann.**

Heute grosser Operetten-Abend.

Mittwoch grosses Doppel-Konzert von der Kapelle
des Königs und der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Reg. Nr. 108.
Donnerstag grosse Illumination.

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr.

Nur noch bis 31. Juli

Gastspiel des **Dresdner Schan- und Lustspiel-**
Ensembles, Leitung: **Rich. Bendy.**

In beiden Vorstellungen:

Disziplin,

militärisches Schauspiel in 4 Akten
von **Franz von Conring.**

Nachmittags keine Preise, 1 Kind frei!

Vorzugskarten abends ungültig.

Im Ballsaal Sonntags von 1 bis 12 Uhr,
Montags von 8 bis 12 Uhr

Schneidige Ballmusik

von der Musikkapelle **A. Kohlase.**

Eintritt mit Tanzkarten 60 P., Damen 30 P.

Hammers Hotel

vollständig wettergeschützt

Heute Sonntag 2 Vorstellungen:

Nachm. 1 Uhr ermäßigte Preise u. abends 8 Uhr 20.
Novität! In beiden Vorstellungen: **Novität!**

Erwartungserfolg! Tagesgespräch von Dresden!

Grosse Rosinen.

Grosses Schauspiel und Zehnrollen in 3 Akten von **Bernauer**
und **Schwaner**, Musik von **St. Nage** und **Reichardt**.

von **Carl Hoffmann** u. a. Neueste Oper in Berlin als Gast.

Bereit: **Wendel-Automat**, **Seelbahn 7.**

Vorverkaufsstellen haben gültig!

Bilz Luft-Bad

Das Licht-Luft-Bad
ist eins der besten
Heilmittel bei fast allen
Krankheiten.

Luisenhof

Kopfstation der
Weisser Hirsch Drahtseilbahn

Hotel und Restaurant.

Jeden Montag: **Grosses Militär-Konzert.**

Anfang 1-8 Uhr.

Albert Tanz Palast
Größter u. vornehmster
Tanzsalon
Der Dresdner
Vogelwiese

Flugplatz Dresden-Kaditz.

Bei günstiger Witterung: Sonnabend den 25. und Sonntag den 26. Juli nachmittags gegen 5 Uhr

Kunstflüge von Fokker und Kuntner

Programm der Flüge:

Mergenflug

(Bei dem Mergenflug steigt das Flugzeug „Mergensender“ in die Höhe, jedoch es zeitweilig abwärts, als ob das Flugzeug auf dem Schwanz steht.)

Sturzflug

(Der Sturzflug ist genau das Gegenteil des Mergenfluges, da hierbei das Kopende des Flugzeuges senkrecht nach unten geneigt wird.)

Schleifenflug

(Bei dem Schleifenflug beschreibt das Flugzeug eine aufrechtstehende kreisförmige Figur in der Luft, der Flieger hängt dabei einen Augenblick mit dem Kopf nach unten.)

Das Zeppelinluftschiff **Hansa** liegt in der **Dresdner Halle** und unternimmt bei günstiger Witterung Fahrten, Fahrten und Rückfahrt durch die **Hamburg-Amerika-Linie** und auf dem Flugplatz selbst.

Befichtigung der Halle gestattet.

Kortzieherflug

(Beim Kortzieherflug dreht sich das Flugzeug ähnlich wie ein Kortzieher beim Weiterbewegen um seine Achse.)

Schwebeflug

(Der Schwebeflug wird mit kleinem Propeller und abgestellten Motor ausgeführt. Man kann diesen Flug mit dem Heraberschweben eines weissen Blattes vom Baum vergleichen.)

Sturzflug mit Fluggast

Flieger kann auf jedem Militärflugzeug einen nicht zu schweren Fluggast mitnehmen.

Kostenlose Verlosung von 2 Fahrten mit der Hansa

unter allen Flugplatzbesuchern am 25. und 26. Juli.

Ausserdem: Höhenschätz-Wettbewerb. (Schätzungskarte 50 Pf.)

Eintrittspreise: 2.10 M. und 0.55 M. einchl. Wiltettsteuer.

Anton Müller's

baukünstlerisch schönstes Weinrestaurant mit Garten.

Marquisen - Veranda - Balkon.

Moderne Hotelzimmer im Neubau „Am See“ ab Mark 2.-.

Bestgepflegte französische Küche in hervorragender Güte.

Gewählte Diners

in Preislagen bis zu 4.-.

Soupers à Mark 3.-

aus 5 gewählten Gängen bestehend.

Gabelfrühstück 1,75. Mittagkarte zu kleinen Preisen.

Während der Saison: Diverse feine Krebsgerichte. Extrazimmer für ca. 14 bis 16 Personen.

Telephon 13903

Abends: **Konzert der Hauskapelle.**

Telephon 13903

Weinrestaurant „Traube“

Diners.

Große Kirchgasse u. Weißgasse

Soupers.

Anerkannt gute Küche.

Erstklassige Weine.

Waldschlösschen-Terrasse.

Schöner Aufenthalt. - Prachtvolle Fernsicht.

Anerkannt vorzügliche Küche bei kleinen Preisen.

Heute von 4 Uhr an: Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des 12. Infanterie-Reg. Nr. 177. Dir. **Musikmeister Rupp.**

Sowie Sonntag von 4 Uhr an, Montag von 1/8 Uhr an:

Grosser Ball-Betrieb.

Feiner flotter Verkehr.

Rendezvous der Edelen Kavaliere.

Kurhaus Hartha

Jeden Sonntag

Familien-Konzert.

Autoverbindung Bahnhof Tharandt - Kurhaus Hartha.

Hotel zu den

Drei Raben

Dresden-Altst.

Telegr.-Adr. 3 Raben

Marienstrasse 18/20

Telephon 20070.

Altberühmtes vornehmes

Bier-Restaurant



Sommer-Garten

Schweizhallen u. Terrasse

Einzig schöner Aufenthalt

Vorzüglicher Mittagstisch

Abend-Spezialgerichte, was die Saison bietet

Vorzügliche Biere

Preiswerte Weine

Carl Radisch.

Schillergarten Blasewitz

Zimmer von M. 1,50 an

Jeden Donnerstag **Künstlerkonzert**

Jeden Sonnabend **Künstlerkonzert**

Jeden Sonntag **Künstlerkonzert**

Jeden Mittwoch großes Militär-Konzert.

Vornehm! Stimmungsvoll!

Der grosse Ballsaal des

Gasthof Wölfnitz

ist vollständig renoviert und durch die erzielte Vornehmheit und seine imposante Größe geradezu eine Sehenswürdigkeit des Dresdner Westens geworden.

Heute Sonntag

Grosse Ball-Veranstaltung,

Königliches Bergmusikkorps, Dir. **Roth.**

Im Garten

Frei-Konzert und Sommerfest.

Mittwoch den 29. Juli

Grosses Militär-Konzert.

Auto-Droschken.

Anruf

(1-3 Pers. fassend)

Anruf

17770



17076

Automobil Betriebs-Gesellschaft

Verantw. Red.: **Hermin Vondorf** in Dresden. (Sprechz.: 1/2-6 Uhr.)
Verleger und Drucker: **Vielich & Heimgardt**, Dresden, Marienstr. 20.
Eine Gewähr für das Verbleiben der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 38 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
Hierzu zwei Sonderbeilagen: für die Geländekarte von **Dr. W.**
Herfeld, Wilmersb., und für die Stadtkarte von **Alfred**
W. u. G. Johannhändler in Dresden.

Seite 8
"Recherchier Nachrichten"
Sonntag, 26. Juli 1911
Nr. 205

Bereins- und Innungsberichte.

Castler, Kiemer und Tischner-Zwangsvereinigung. In dem...
- **Bereinsausführungen.** Der Christliche Verein Junger Männer...

Bermischtes.

**** Neue D-Zugwagen.** Demnächst wird in Preußen ein neuer Typ von D-Zugwagen...
**** Sparautomaten für Schulkinder.** In der Hauptschule zu Neustadt...
**** Die Deutsche Ausstellung „Das Gas“ München 1914** bleibt bis Ende August geöffnet...

Aerztliche Personal-Nachrichten.

San.-Rat Dr. v. Koch
verreist bis 19. August.

Sanitätsrat Dr. Faust zurückgekehrt.

Dr. med. Noesske,
Chirurg, Oberarzt am Carolahaus, Sachsenplatz 1, I. T. 11300,
von der Reise zurück.

Dr. Engelmann,
Spezialarzt f. Haut-, Geschlechts- u. Blasenleiden,
Wilsdruffer Straße 44,
von der Reise zurück.

Zahnarzt Hamecher, Prager Straße 28,
wird verreisen v. 5. Aug. bis Ende Aug.

Zahnarzt Beyer, Schiessgasse 1, II.,
verreist bis mit 23. August.

Zahnarzt Beumelburg,
Dresden-Striesen, Augustburger Str. 78, I.

Th. R. Werndl u. Sohn, Dentisten,
Atelier für Zahnersatz.

Nur bewährte Systeme in erstklassiger Ausführung. Plomben jeder Art. Sorgfältige, individuelle Behandlung. Zivile Preise.
Telephon 11397. **9 Grunaer Strasse 9.**

20 000 Zahnkranke,
die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpraxis der schonenden Behandlung, **mässigen Preise** und leichten Zahlung wegen.
Zahnpraxis Max Flach, Dresden
Altstadt: Am Pirnaischen Platz, Amalienstrasse 3, neben dem Kaiserpalast. Telephon 29807.
Neustadt: Bautzner Strasse 14, nächst Kurfürsten- und Markgrafenstrasse. Telephon 29710.

Die Angst vor dem Zahnziehen
hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Diese Furcht ist aber vollkommen unbegründet, da ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln in den meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos entfernen kann. Um nun das gefürchtete zahllose Publikum davon zu überzeugen, bin ich bereit, falls die in meiner Praxis schon mit grösstem Erfolge erprobte Behandlung nach neuester Methode nicht völlig der Zufriedenheit entspricht, sie kostenlos auszuführen. Zahlreiche Bestätigungen meiner Patienten über wirklich schmerzloses Zahnziehen können vorgelegt werden.
Zahn-Praxis P. Zuckermann
Serrestr. 2, Ecke Amalienstrasse, Nähe Pirnaischer Pl. Tel. 16512.

*Dem sieh 1000 Mann
Zufuszinsen fünfzent*
begebe sich vertrauensvoll in meine Praxis, denn Patienten haben mir bestätigt, daß das Zahnziehen selbst von 20 Jahren **vollständig schmerzlos** und ohne lästige Nachwirkungen war. Zahnziehen in den meisten Fällen vollständig schmerzlos à 1.4. Wenn nicht nach Wunsch schmerzlos, dann kostenlos.
Zahn-Praxis „Ideal“
Inh. M. Kroboth, Dentist, Viktoriastr. 16, I.
Sprechzeit 8-8, Sonntags 9-2

Fr. Martha Luding, Magnetopathin,
Siebzigstraße 21, verreist vom 1. bis 20. August.
Sprechstunden: Montags, Mittwochs, Freitags 9-2 Uhr.

Sparkasse Mügeln, Bezirk Dresden
(Im Rathaus, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 22)
gewährt 3 1/2 Prozent
auf Sparanlagen vom Tage der Einzahlung ab. Wertmäßig von 9-1 u. 3-5, Sonnabends 9-2 geöffnet. Einlagen auf ein Buch 5000 bzw. 10 000 M. Einlagen können auch durch die Post, durch Postcheck (Konto 5873, Amt Leipzig), sowie durch Giro-Überweisung bewirkt werden und finden schnellste Erledigung. - Ausgabe von Heimpardbüchern. - Stahlkammer mit verriegelbaren Schranzschloßern. - Gemeindevorstands-Gitaraffe.

Die Umänderungsarbeiten der Entwässerungsanlage im Grundstücke des Amtsgerichtesgebäudes Köthlingerstraße in Dresden zur Herstellung des Anschlusses an die städtische Schwemmkanalisation sollen vergeben werden.
Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie das Recht zur Zurückweisung sämtlicher Angebote werden ausdrücklich vorbehalten.
Preislisten über:
a) Erd- und Maurerarbeiten sowie
b) über Entwässerungs- und Entlüftungsleitungen
sind, soweit der Vorrat reicht, im unterzeichneten Landbauamt, an der Frauenstraße 12, I., gegen gebührenfreie Entgegung von je - 50 M. erhältlich. Die erlegten Beträge werden bei Abgabe der Preislisten wieder zurückerstattet. Die Angebote sind, in mit entsprechender Aufschrift versehenen Briefböden verschlossen, bis spätestens den 1. August vormittags 10 Uhr an das unterzeichnete Landbauamt postfrei einzuliefern, wo in Gegenwart der erschienenen Bewerber die Eröffnung stattfindet. Die Bewerber bleiben bis zum 22. August an ihr Angebot gebunden.
Königliches Landbauamt Dresden I.
am 21. Juli 1914.

Versteigerung. Montag den 27. Juli nachm. 4 Uhr gelangt **1 gebrauchte amerik. Luftschaukel** mit 8 Schiffen und 1 Drehorgel zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung dabeist v. 2-4 Uhr. **Oscar Regner,** vom Rate verpfl. Auktionator und Taxator, **Villnauer Straße 26.**

Auf das zur Konfuzmasse der Weißwarengeschäftsinhaberin **Anna Rosenbaum** gehörige Warenlager an **Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder, Tischdecken, Tapissierewaren etc.** im Fakturenwerte von 692 M., sowie 10 Wanduhren über gleiche Waren im Taxwerte von 612 M. - Darlehn 321 Mark - sind zusammen 610 Mark geboten. Höhere Gebote sind bis zum 31. Juli schriftlich beim unterzeichneten Konfuzverwalter, wobeiit Warenlager und Verzeichnis zu beifügen sind, einzureichen.
Ernst Pechfelder, vom Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator, **Villnauer Straße 31.**

Die einer hiesigen Firma gehör. Lagerbestände an **Puppenbetten, Puppenschlitten, Rodel- u. Kinderschlitten etc.** im Fakturenwerte von ca. 1500 M. sollen im Ganzen versteigert werden. Verzeichnis der Gegenstände liegt in meinem Kompt. aus. Besichtigung des Lagers ist nur nach vorheriger Vereinbarung möglich, und sind Gebote bis 4. August beim Unterzeichneten einzureichen.
Ernst Pechfelder, vom Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator, **Villnauer Straße 31. Telephon 13862.**

Obstverpachtung.
Die diesjährige, sehr gut anstehende Obstungung an Äpfel, Birnen, Kirschen soll verpachtet werden.
Angebote bis 31. d. M. erb. Rittergut Röhrsdorf bei Königsbrück. Löser.

Kernobst- und Pflaumenversteigerung
der Dominial-Äcker **Lauske** und **Nostitz** bei Löbau am 3. August cr. nachm. 3 Uhr im **Restant Lauske,** Post-Kommun. (Barzahlung; Äcker tragen gut.)

Für die Pflege und Erziehungsbildung in den hies. Staatsanstalten werden arbeitsfähige f. Mädchen mit guter Schulbildung zur Ausbildung als **Schweicern** gesucht. Alter 18-25 Jahre. Staatsangehörig mit gut. Gehalt und Pensionsberechtigung. Aufnahmebedingungen u. Verzeichn. Substitutionsb. Verzeichn. bei. Verpfl. Oberpostamt **Naumann,** Rektor des Kgl. Schwesternhauses.

Fellers Dresdner Fachschule
für **Schauenster-Dekoration.**
Schulgebäude: Dresden 26, Kothensmühlstraße. In Fachkreisen geschätzt als Lehrinstitut.
30. Probeplatte gratis. - Stellennachweis.

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule, Werkm.-Schule, Anerkannte Hoch- u. Tiefbauschule.
Staatskommun. - Programm frei.

Conservenbüchsenringe
Gummi Waren Haus
Carl Weigandt
Kgl. Sächs. Hoflieferant
DRESDEN
Ringstr. 52
Johannesstr. 7
In jeder Grösse.

Feinste Aprikosen-Pasten
von Früchten neuer Ernte empfohlen
Jordan & Timaeus,
Königliche Hoflieferanten,
Schloßstraße 9. Kaiser-Wilhelm-Platz 6.

Geheime Friden, Anstalt, Geschlechts- Schwäche etc. **bes. Gonsky,** amt. Legat. - Bes. Legat. (Kgl. Sächs. Hofmed. Blau tätig gew.). **Grunaer Str. 28,** tagl. 9-4 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-3.

Die bisher unterdrückte Meinung Gladstones über Bismarck. Interessante Erinnerungen, die auf das politische und gesellschaftliche Leben Englands in der viktorianischen Zeit bedeutsame Ereignisse betreffen, kommen aus der Feder der Gräfin Charlotte von Vindobona, die in den Herbstjahren als Gemahlin des Fürstbischofs von Wien nach England überlebte. Diese Erinnerungen der hochbetagten Frau enthalten manche wertvollen Beiträge zur Biographie der wichtigsten Persönlichkeiten des damaligen politischen und öffentlichen Lebens. Was Gladstones betrifft, so ist dem großen englischen Staatsmann Gladstone sehr nahe, und was sie über diesen zu berichten weiß, trägt zur Kenntnis dieses Mannes nicht unwesentlich bei. Würdigt sie ihn im Allgemeinen auch unter ausföhrlichem politischen Gesichtspunkt, so finden sich doch auch vereinzelte Erinnerungen in Form von Anekdoten, die nicht minder interessante Schlaglichter auf England und seine lebenden Persönlichkeiten werfen. Sie aus mensichlich näher bringen und vieles bisher Unberührtes erklären. Vielleicht die anziehendste Episode dieser Art ist die Schilderung eines Besuchs Gladstones im Münchener Atelier Meißner von Vindobona. Aus dieser Erzählung erfahren wir mehr über Gladstones Verhältnis zu Bismarck, als die übliche Beschreibung zu geben vermag. Es war im Jahre 1879, als der große Staatsmann einige Tage mit Frau und Kind in der bairischen Hauptstadt im Antheil. Gladstones, damals noch in München wohnhaft, nahm die Gelegenheit wahr, ihn mit den bekannten Persönlichkeiten des kaiserlichen Hofes bekannt zu machen und führte ihn auch bei Franz v. Vindobona ein. Bei einem Besuche in dessen Maleratelier erblickte Gladstone auf einer Staffelei eines der berühmten Bismarck-Bildnisse. Zuerst blieb der Engländer vor dem Porträt stehen, betrachtete eingehend die feinen Züge seines deutschen Kollegen, des großen Kanzlers. Dann wendete er zu Gladstones die Worte: „Ich weiß, ich sollte das lieber nicht sagen, aber ich glaube bestimmt, es ist der Teufel selbst.“ Diese Anekdote ist Gladstone ganz im Ernst, wie ja auch Bismarck aus die gleiche Abneigung gegen Gladstones empfand. Solange Gladstone lebte, unterdrückte Gladstones die charakteristische Anekdote des Engländer aus Gründen des politischen Tastes, weil sie zweifelsohne großen Staub aufgewirbelt hätte. Immer ist aber so viel, daß wenn Meißner Vindobona jene in englischer Sprache erzählte, er sich entschieden gewundert haben würde, Gladstone zu empfangen, geschweige denn ihn zu malen. Seine Verehrung für den eiserernen Kanzler war zu tief und aufrichtig, als daß er daran in irgendeiner Weise hätte rühren lassen. Immerhin aber darf man sagen, daß wenn ein Bismarck aus dem Munde eines Gladstones für einen Teufel erklärt wird, dies kein geringes Kompliment bedeutet.

Die Sonnenuhr am Darmstädter Hochseitsort. Am Hochseitsort in Darmstadt, jenem rauchenden Seiden der Rhein-Elbe-Strasse, eine schier unvorstellbare Aufgabe zu bewältigen, drängt auf der Spitze seit einigen Wochen eine gewaltige Sonnenuhr. Sie wurde nach Zeichnungen von Professor A. H. Mentens in Darmstadt angefertigt. Das funkelnöde Material von Gold und Platin, das die Wechsellagen des Zierkreises in originellem Geiste aufweist, ladet die Sonne zu einem farbigen Bade in goldenen Strahlen. Die sie aus den Zeichen des Zierkreises aufleuchtet. Darüber hin wandelt der schwarze Strich des Zierkreises. Unter der Uhr schmückt ein Spruch von G. Bieding die Mauer:

Der Tag geht über mein Gesicht,
 Die Nacht sie überhört mich,
 Und Tag und Nacht ein gleiches Gewicht,
 Und Tag und Nacht ein Gleiches.

Es schreibt die dunkle Schrift der Tag,
 Und dunkler noch schreibt sie die Nacht,
 Und keiner lebt, der denken mag,
 Was beider Schatten ihm gebracht.

Und ewig steht die Schattenschrift:
 Gedank' hebe du im dunklen Ziel,
 Das einmal dich die Dämmerung trifft,
 Die Welt ist um, Du bist am Ziel.

Der Eisenbahnverkehr Frankreich-Italien (Anhang). Durch einen bei der Organisation des Eisenbahnverkehrs in Frankreich und Italien unzugänglichen Umstand, der eine Unterbrechung der Eisenbahnverbindung zwischen Frankreich und Italien zu rufen, die mindestens einige Tage dauert.

Zemlin - Belgrad. Dort wo ehemals im Jahre 1717 Prinz Eugen, der edle Ritter, mit seinen vierzigtausend Mann lagerte, um die von einer dreifachen türkischen Hebermacht besetzte Truburg Belgrad mit steigendem Sturm zu nehmen, in Zemlin, hebt heute die Herrschaft der Donaumonarchie kampfbereit auf Pösten und mit einem ins nahe Hinterland. Gerade im Angesicht der serbischen Hauptstadt, auf der Vauzunge, die dadurch gebildet wird, daß die Donau hier die Save umfließt, liegt die Grenzstadt. Die zwar auf eine lange Vergangenheit zurückzuführen kann, eodem bereits befestigt war, aber doch erst in neuerer Zeit infolge ihrer strategischen Lage und den damit verbundenen wirtschaftlichen Vorteilen zu einem Orte von Bedeutung emporstiegen ist. Nach Grätzparzer ist in seinen Reiseberichten von Zemlin als einem „elenden Ort“, an dem er eilends vorbeifahren sei. Anders ist es seitdem geworden, und heute präsentiert sich Zemlin als eine freundliche Stadt von fast 20000 Einwohnern mit lebhafter Industrie, regem Handel und einer natürlichen Befestigung, die trotz in den Kriegsjahren zu einer kleinen Festungsmacht angewachsen ist. Hier liegen auch die schmalen und hohen Donaumonitore, Leherreide „Binnenkriegsschiffe“, die berufen sein werden, bei einem eventuellen Ueberzug nach Serbien ein gewichtiges Wort mitzusprechen. Heber die wie ein Dreieck in den Gewässern der Donau und Save liegende „große Kriegsinsel“ hin, was schweift der Blick in diesen schicksalshängigen Tagen wohl noch mehr als sonst auf das gegenüberliegende, prächtig auf sanften Höhenlagen, die hier von der Save, dort von der Donau bespült werden, im erhebende Belgrad. Gerade da, wo die Mäße sich vereinigen, ragen grau und massig die Festungswerke auf, die oft genug der Zummelplatz grimmigen Streifens gewesen und um deren Veltz Träne von Blut geflossen sind. Schon zu der Römer Zeit ein feiner Platz, das alte Singidunum, alig es hier gar heimlich her während der Völkerwanderung. Ein Volk löste das andere ab, Goten, Byzantiner, Hunnen, Magyaren. Türken suchten sich hier dauernd festzusetzen. In furchtbaren blutigen Kämpfen haben hier Christen und Moslems miteinander gerungen unter wechselndem Kriegsglück. Bald ward das Kreuz errichtet in der hochaufragenden Stadt, bald wehte hier die Halbmond von den Wällen und kündete weit hinein ins fache Ungarland die Macht des Sultans. Jahrhunderte hindurch ist der Name Belgrad in der Christenheit so immer wieder und wieder erklingen, bald ein freudenerfülltes, bald ein schredenvolles Echo erweckend. Sonderbar will es uns heute anmuten, daß erst im Frühling 1890 die letzte türkische Befestigung aus der alten Truburg vertrieben und damit Belgrad, die alte Residenz des ruhmgekrönten kühnen Serbenfürsten Stephan Dutschan, wieder rechtlos eine serbische Stadt wurde. Demals war Serbien allerdings schon seit fünfzig Jahren ein Vorkanton, aber doch nur ein türkischer Vasallenstaat. Erst 1878 erlangte es die Anerkennung seiner Unabhängigkeit. Wenn auch die Festungswerke Belgrads veraltet sind — man behauptet sogar, daß sie vom anderen Ufer aus mühelos eingeschossen werden könnten —, so dürften sie sich doch mit leichtem Erfolge eine wenn auch nicht allzu lange Weile gegen einen Feind verteidigen können, besonders da sie, wie verläutet, gut armiert sind. Man hat zu unterschieden zwischen einer oberen Festung, die auf einem gegen die Donau sanft, gegen die Save hingegen schroff abfallenden Vorsprung liegt nächste Seite.

Für die

Reisezeit

bietet unsere mit allen modernen Sicherheitsvorrichtungen ausgestattete

Stahlkammer - Anlage

den denkbar besten

Schutz

vor Einbruchs- und Feuergefahr.

Wir vermieten in derselben **eiserne Schrankfächer (Safes)** in verschiedener Größe auf beliebige Zeit gegen eine mäßige Gebühr zur

sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Sparkassenbüchern, Hypotheken-Urkunden, Schmuck, Gold- und Silbersachen.

Wir laden zu einer **unverbindlichen Besichtigung** unserer Anlage ein und erteilen gern nähere Auskunft an unseren Kassen.

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22

Hch W^m Bassenge & Co. Sächs. Discnt-Bank

Prager Strasse 41 (Ecke Sidonienstr.) Kreuzstrasse 1.

Depositenkasse Pillnitzer Strasse (Ecke Mathildenstrasse).

Alter Bramscher Korn

und reiner Kornspiritus

in der Aufsatzzeit

bestens empfohlen!

Richard Jähmig, Photograph,
 Dresden-A., Marienstrasse 12,
 nächst Postplatz, auf Seite der Hauptpost, liefert

12 Kabinettbilder für 3 Mk.

(1 Person)
 Wer 1 Dutzend Kabinettbilder bestellt und dieses Inserat bei der Aufnahme abgibt, erhält

6 Postkarten von seiner Aufnahme gratis

Sonntags geöffnet 11-4 Uhr. Jederzeit gültig.

Extra billiges Angebot!

Für

Reise, Bad und Landaufenthalt



Feinste Mass-Schneiderei in kürzester Zeit.

Touristen-Anz.	v. 15-50 Mk.	Strand-Anzüge	v. 14-45 Mk.
Reise-Anzüge	v. 17-60 Mk.	Leinen-Anzüge	v. 10-35 Mk.
Pelerinen	v. 7-28 Mk.	Bozner Mäntel	v. 13-35 Mk.
Joppen	v. 4-22 Mk.	Kletter-Hosen	v. 5-12 Mk.
Tennis-Hosen	v. 4-15 Mk.	Gummi-Mäntel	v. 11-38 Mk.

Lüster- und Leinen-Kleidung enorme Auswahl.

Samter & Co.

17 Wilsdruffer Str. 17,
 parterre u. 1. Etage.

Sparfasse Niedergorbiz.
 Gemeindeamt Wilsdrufferstr. Straßenhahnlinie 7.
 Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 %.
 Postcheckkonto Leipzig Nr. 15897. Heimbartaffen.

la Gebirgsheu,
 500 Zentner, verkaufen
 Geschwister Wagner, Bofau, Böhatal.

Pianos, Flügel,

Fabrikate ersten Ranges empfiehlt gegen

Teilzahlung oder **Raffortrabatt**

August Förster

Königl. Hoflieferant, Centraltheaterpassage, Waisenhausstrasse 8.

Pfaff-Nähmaschinen



werden überall dort vorzugsweise verwendet, wo eine klare saubere Naht Hauptbedingung ist, als z. B. bei allerfeinsten Weissnähen, Portefeuille- und anderen feinen Arbeiten.

Die **Pfaff-Nähmaschine** bewährt sich auch dort am besten, wo tagen, tagaus von früh bis spät strenge Tätigkeit gefordert wird.

Platz-Niederlage:
Schmelzer,
 Ziegelstrasse 16/19, A. d. Frauenkirche 20.



anerkannt beste Marke, **trustfrei,** daher **Preise bedeutend billiger.**

Michel

1000 Stück nur M. 7,50 frei Keller. Allein zu haben bei

Hermann Goerlach,

44 Dürerstrasse 44
 Fernsprecher 14398.
 Alle anderen Heizmaterialien ebenfalls billigst.

Hausfrauen!

Rhabarber
 Schoten
 Karotten
 Kohlrabi
 Bohnen
 Tomaten
 Heidelbeeren
 Johannisbeeren
 Kirschen

jetzt **vorzüglich** zum Einkochen für

Weck!

Gehr. Eberstein
 Altmarkt 7.

Vorzügl. Tischwein,
 1912er Wadenheimer Rotwein in 80l, 12 Bl. 0,004
 Huber & Herlitz, Am See 32, Zittorfabrik u. Weinhandlung.

den Berggipfeln gelegen ist und die frühere Residenz des Kaisers darstellt, und der unteren Festung, die beide Plätze umschließt. Die Stadt selbst schließt sich nicht unmittelbar an die Festung an, sondern dazwischen liegt der ungelagerte 200 Meter breite Kalmendun. Das ist ein früherer wäher Vordun, der sich in einen schönen Park umgewandelt ist. Das äußere Bild Belgrads weist trotz der verblichenden schnellen Modernisierung, die sich mit der Stadt vollzogen hat, noch manderlei Anklänge an seine Vergangenheit unter dem Zeichen des Halbmonds auf. Auch hier gibt sich noch auf den Straßen all das Volksgemisch des orientalischen Balkans ein Bild. Und an den Marktplatz verstreut wohl gar der westeuropäische gekleidete Städter im Gewühl der serbischen Bauern, die in Schopps und Vonnemühen mit ihren bunt und grell gefärbten Frauen herbeigepilgert sind, der Albaner mit engen hellen Hosen und Gürtel, der Bulgaren in knallroten Miedern und buntesten Schürzen, der Türken in schmutzigen Pampfosen, mit weisumwickeltem Turban oder auch dem roten Fez, und der Ungarn und Rumänen in zerlumpte Gewändern. Aber dies farbenfrohende Bild schwindet doch mehr und mehr mit dem Eindringen abendlicher Sitten und Gebräuche, und auch die kleinen, unscheinbaren Häuser, die so recht nach dem Orient ausschauen, haben zum größten Teile schon stattlichen Bauten Platz gemacht. Der Bahnhof lag früher etwas abseits der Stadt. Doch hat sie in neuerer Zeit ihre Arme mächtig gerade in dieser Richtung hinausgeschreckt. Das ist Österreichs Einfallsort in Serbien, dort wo die beiden Länder am engsten aufeinander rücken. Wer weiß, wie bald es hier wiederum wie im alten Volkstede vom Prinzen Eugen heißen wird: „Er ließ schlagen eine Brücke — Daß man kommt hinüber!“

**** Carranzas weibliche Offiziere.** Aus Mexiko-City fendet uns ein gelegentlicher Mitarbeiter folgende interessante Schilderung: Es ist bekannt, daß die mexikanische Frau in seltener Weise glühende Vaterlandsliebe mit hervorragender Tapferkeit verbindet, daß sie wie die Männer ihres Landes eine unermüdete Ausdauer im Ertragen von Strapazen aller Art besitzt. Diese Eigenschaften der mexikanischen Frau haben sich auch die Führer der Anführerinnen sehr wohl dienlich zu machen gewußt. General Carranza z. B. verfügt über ein wohlorganisiertes und vorzüglich ausgebildetes „Amazonenkorps“, das an den bisherigen Gefechten der Revolutionäre hervorragenden Anteil angenommen hat. Einige dieser Frauen haben es sogar dank ihrer außerordentlichen Fähigkeiten zu wichtigen militärischen Stellen gebracht. So befindet sich im Stabe Carranzas ein weiblicher Offizier Juana Mendoza die bereits in 17 Gefechten und Schlachten mitgefochten hat und dabei einen bewundernswerten Mut an den Tag gesetzt hat. Überall wo sie mit ihren Leuten erschien, trieb diese mexikanische „Amazonen“ die Bundesstruppen Quertas zu Paaren. Sie selbst ist ein weitherberter Schütze und verfehlt ihr Ziel nie. In den Kämpfen um Torreón freckte sie eichhändig zwei feindliche Offiziere und fünf Soldaten mit wohlgezielten Schüssen nieder. Auch leistet sie hervorragendes im Aufklärungsdienst, da sie eine durchaus gewandte Reiterin ist. Mit Vorliebe verwendet General Carranza sie als Führerin arborer Patrouillen. Sie selbst hat einmal einem französischen Berichterstatter der die von den Revolutionären besetzten Territorien kundenshalber durchzöge, Rede gehalten, was sie in die Arme der Rebellen getrieben hat. General Quertas hat nämlich ihren Vorgesetzten und ihren Bruder, die sich offen als seine Feinde bekennen, angefangen und zur Handlung gezwungen, der die Rebellen die Seele dieser mutigen Frau und so hat sie allen Anhängern Quertas den Tod geschworen. Wie man sieht, hat sie ihren Eid getreulich gehalten. Da ist ferner die schöne Carmen de Sol. Auch sie weiß Musketen, Säbel und Pferd gleich weitherberlich zu gebrauchen. Diese kriegerischen Tugenden der mexikanischen Frau nehmen den nicht Wunder, der die Leidenschaft dieser Indianer-Mischlinge aus Spanien und Mexikaner für alles, was Krieg und Rebellion heißt, kennt. Man braucht nur einmal ein mexikanisches Weiblaar, gleichgültig ob auf Seite der Föderalisten oder Anführerinnen, gesehen haben, und man wird überrascht sein, wieviel hundert von Frauen ihre Männer in den Kampf begleiten. Sie folgen ihnen bis dicht an die Frontlinie, versorgen sie, leisten ihnen Pflasterdienste, wenn sie verwundet sind, so man hat sogar Frauen mit Kindern an der Brust gesehen, die mit einer Ausdauer und Hinneigung überaus ihren berittenen Männern an Fuß folgten. Selbst die Marine- und Landjäger „Cafel Sams“ sollten die mexikanischen Frauen als Weib nicht verachten, denn sie spielen nicht nur Soldat, sie sind es auch.

**** Die Ausbeutung chinesischer Kohlenlager.** Die Frage nach der Reichhaltigkeit der chinesischen Kohlenlager ist schon lange beantwortet. Die Frage nach ihrer Ausbeutung tritt von Zeit zu Zeit wieder in den Vordergrund, weil sie doch einen sehr beachtenswerten Faktor im allgemeinen wirtschaftlichen Betriebe Europas bildet. Von europäischer Seite wird jetzt eine Information veröffentlicht, wonach sich die Förderung im Jahre 1912 wie folgt stellt: Zur Ausbeutung der Muen von Kowpina haben sich zwei frühere Rivalen, die „Chine Coalnering“ und die „Mining Compagnie“ mit der „Compagnie Chinoise de Pankow“ zusammengesetzt; sie fördern im Jahre 1812 1 700 000 Tonnen. Die Muen des Peking-Syndikats zu „Dongau“ haben in derselben Zeit 500 000 Tonnen zu Tage gebracht, die von „Dong Shana“ und von „Kantone“ im Bezirk Schantung 574 000 Tonnen und die Muen von „Nankau“ bei Tarien etwa 1 800 000 Tonnen. Zusammen also 4 624 000 Tonnen. Diese Ausbeute ist sehr gering, wenn man die enormen Kohlenlager dieser Bezirke in Betracht zieht; es ist kaum der fünfte Teil der in Belgien geförderten Kohlen und zeigt, daß der Betrieb jedenfalls nicht so auf der Höhe steht, wie man von den englischen Kohlenausbeutern wenigstens annehmen berechtigt wäre. Allerdings hat sich vom Jahre 1911 zum Jahre 1912 die Förderung sehr gehoben. Die Peking Mine brachte 1911 nur 180 000 Tonnen Kohlen zu Tage und die Schantung Mine nur 90 000 Tonnen. An der englischen Information wird auch darauf hinweisen, daß die chinesische Regierung sich mit dem Gedanken einer Reorganisation der chinesischen Kohlenminen trage, und daß sie beabsichtige, zu diesem Zweck fremdes Kapital aufzunehmen. Es ist übrigens nicht das erste Mal, daß man der chinesischen Regierung dieser Pläne nachgeht; die chinesischen und englischen Unternehmer seien deshalb auch vorherhand noch keine allzu große Unruhe gegenüber diesen offiziellen Auslassungen.

**** Eine auf drahtlosem Wege verahredete ärztliche Operation.** Die drahtlose Telegraphie im Dienste der Heilkunde! Das ist die neueste Entwicklungsphase des größten technischen Wunders unserer Zeit. Zwar ist die Nutzbarmachung der drahtlosen Telegraphie selbstverständlich nicht so zu verstehen, als ob durch sie unmittelbar eine günstige heilende Wirkung ausgeübt werden soll, auch im Dienste der Medizin bleibt sie lediglich Verständigungsmittel, allerdings ein solches, das in Ausnahmefällen manchem Patienten, wo größte Befehlsamkeit am Platze ist, das Leben zu retten berufen ist. Wie die „Telefunken-Zeitung“ berichtet, hat die drahtlose Telegraphie ihren Wert im Dienste der Heilkunde in folgendem Vorfalle bewiesen: Am 21. Januar 1914 wurde der dritte Offizier des Dampfers „Brandenburg“ von einem plötzlich wahnhaft gewordenen Zwischendeckpassagier auf der Brücke durch einen Pistolenschuß in der Bauchgegend schwer verletzt. Der Schiffsarzt war ohne Aussicht und bei dem starken Rollen des Dampfers und schwerer See nicht in der Lage, die infolge der schweren Verwundung absolut notwendige Operation auszuführen. Durch Funkpruch wurde der etwa 150 Seemeilen entfernte Dampfer „Bosnia“ um ärztliche Hilfe

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Können Sie klavierspielen



Wenn nicht, dann machen Sie sich mit der praktischen Einrichtung der

„Stems“ Kunstspiel-Pianos

vertraut, sofort sind Sie vollendeter Pianist. Erläuternde Broschüre 5 steht auf Verlangen zu Diensten, jederzeit unverbindliche Vorführung im Musterlager

Lüttichaustrasse 23
(Eckhaus an der Mosezinskystrasse)

Fabrik für Pianoeinbauapparate
„Stems“ G. m. b. H.
Dresden-A. Fernspr. 10587.

„Europäisches Kriegsspiel!“

In der Central-Theater-Passage, am Eingang von der Waldenhausstr., gleich rechter Hand, ist ein seit einigen Jahren im Handel befindliches Planspiel: „Europäisches Kriegsspiel“ unter Glas eingeschlossen, das bei jungen und auch älteren Herren das allergrößte Interesse erweckt. Der ziemlich große, elegante Plan stellt eine genaue Karte von Europa dar mit allen wichtigen Städten, Schlachtfeldern, Flüssen und dergleichen, und ist mit Linien feinreich überzogen, auf denen sich die Figuren bewegen, welche Armee und Marine der europäischen Staaten darstellen. Ein Spielplan zeigt zwischen mehreren europäischen Großmächten ist auf der Karte dargestellt und sehr genau beschrieben. Wir können allen jungen Männern empfehlen, sich das hochinteressante Spiel anzuschaffen, das in keiner Art einzig zu sein scheint.

Die Verabreichung einer einwandfreien Säuglingsnahrung

ist die Grundlage zum späteren gesunden, kräftigen Nachwuchs der Kinder. In unserer

Milch-Küche

wird unter gewissenhaftester bakteriologischer Kontrolle täglich frisch jede beliebige Milchmischung, als auch Hafererschleim, Peggimilch, Buttermilch usw. in trinkfertigen Tagesportionen hergestellt und frei Haus geliefert. Erwünscht ist, dass vorher der Arzt befragt wird, welcher für die individuelle Veranlagung jedes Säuglings unter Berücksichtigung seines Alters und Kräftezustandes die passende Zusammenstellung der Milch vorschreibt.

Man verlange Prospekt!

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,
Würzburger Strasse 9.
Telephon 21494. Telephon 13561.

Recordin!

Geistig und körperlich Ueberanstrengte, Blasen- und Nierenleidende, Vollblütige, besonders aber mit Arterienverkalkung belastete Personen verschaffen sich grosse Erleichterung, körperliches Wohlbefinden und frischen Lebensmut durch eine Kur mit Recordin!

Recordin erhält. in den Apotheken à Röhrch. M. 1,25. Prospekte versendet kostenlos Apotheker A. Drechsel, Chemnitz, Annaberger Strasse 32.

NESTLE Die Haarmilch „Jugentin“

ist ein Kopfwascher, welches ergrautem und verlichem Haar eine schöne, glänzende Farbe wiederbringt. „Jugentin“ dunkelt allmählich und bewahrt sich vorzüglich bei Hausschuppen und dem häufig damit verbundenen Haarausfall. Wo außerhalb Dresdens nicht erhältlich, durch Depot: C. Klappenbach, Calle a. S. Straße 2, 50 M. Bestimmt zu haben: Löwen-Apothek, Altmart; Marien-Apothek, Altmart 10; Reichs-Apothek, Altmart; Hauptbahnhof; Salomonis-Apothek, Neumarkt 8; Zahn-Apothek, Neust. Markt 3 u. 4; Apotheke zum Storch, Pillnitzer Str. 1; Oscar Baumann, Progetz, König-Johann-Str. 9; C. G. Klepperlein, Frauenstraße 4.

Für jede Dame 20% Rabatt in bar!

Von sehr vielen Damen der ersten Kreise, welche Wert auf ihre Gesundheit, gute Figur und besten Sitz ihrer Toilette legen, ist mir versichert worden, daß niemals ein im Laden fertig gekauftes Corset wäre, insofern ist, ein von mir nach sorgfältiger Maßnahme und Anprobe gefertigtes Corset zu erlesen. Auch bedeutende Frauenärzte haben sich sehr lobend u. empfehlend über meine Maß-Corsets geäußert.

Um nun jeder Dame Gelegenheit zu geben, selbst prüfen zu können, habe ich mich entschlossen, von Montag den 27. Juli bis Sonnabend den 1. August 1914 jeder Dame 20% Rabatt auf die während dieser Zeit bestellten Corsets — auch auf die etwa später herbeibringen — zu gewähren, jedoch nur, wenn bei Bezahlung diese Rabatte abgegeben wird.

Jede Dame bitte ich im eigenen Interesse, von dieser Ausnahmeherrlichkeit gütlich Gebrauch zu machen.

Frau Lina Jähne,
Firma: Sächs. Corset-Industrie,
Dresden, Ludwig-Richter-Str. 15, pt.
(Nähe Grosser Garten).
Straßenbahnen 2, 22, 23, Haltestelle Reijgerstraße.
Billigste Preise. Telephon 20924. Mehrzeit 1—2 Tage.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast
(im Rathaus — Straßenbahnhaltstelle)
verzinst Einlagen mit 3½ Prozent.
Bis zum dritten Werktage eines Monats bewirte Einlagen werden auf den betreffenden Monat voll verzinst.

Großer Saison-Gardinen-Ausverkauf!

Ca. 3000 Fenster neue hochmoderne Gardinen

zu ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen.
Ca. 2500 Fenster Vitrinen 25% bis 50% billiger.
2000 Fenster gestickte Erbsenst.-Gardinen, Erbsenst.-Stores, bunte Stores, 20-50% unter Preis.
200 Fenster Leinen-Vorhänge 25-50% billiger.
Lagerbestand durchaus empfehlenswert.
Vogtländ. Gardinen-Fabrik-Niederlage
Gustav Thob,
Dresden, Wilsdruffer Str. 40, 1. Etage.
Kein Laden, neben Café Berger.

Damen mit schwachem Haar
finden die beliebten Zöpfe ohne lästige Schnur von bestem Naturhaar bis zu dem billigsten u. 6-70 € in 100 Hader. Naturhaar, in vollst. Naturhaar, in 1 Tag! Unschädlich, Saarländ. Weib. S.
Max u. Aenni Kirchel, Marienstr. 13, gegenüb. 3. Hader.

Dr. Klebs Glycinojocur
Tabletten enthalten neben Glyco-Bakterien die von Ärzten selbst gebraucht u. verordnet bei chronischer Darm-schwäche, bei Magen- u. Darmkatarrh, Bekämpfung der Darmflora und ihrer schädlichen Folgen, wie z. B. Blinddarm-Entzündung, Nieren-, Arterienleiden, Hautkrankheiten etc. 45 Tabl. = M. 3.—, 100 Tabl. = M. 6.—. In Apothek. u. Drogerien, wo nicht erhältlich auch portofrei direkt. Prospekt u. Proben kostenlos vom Bakteriolog. Laboratorium von Dr. E. Klebs, München 33.

Brautausstattungen in modernen Formen



Speisezimmer in aparten Formen von 345 M. an. Einziges Lager von über 100 Wohn-, Speise- u. Herrenzimmern in allen Preislagen. Streng teille Bedienung.
Tränkner's Möbelhaus,
Görlitzer Strasse 21/23.
Illustr. Preisliste, Verpackung und Versand frei.

914 205 "Fischer'sche Maschinen" Seite 15

lein Hamburger-Frau Samel überlegen, während im gemischten Doppelspiel Prof. Hürth-Vogel über Frau Reichs-Baron J. S. Morpurgo triumphierte.

Die Davis-Vollspiele nahmen in Amerika mit dem Aufschwungspiel Australiens-Canada ihre Fortsetzung. Für Australien spielt das sehr starke Quartett Brookes, Bildung, Tunlop, Doug und für Canada Powell, Schwengers, Raves und Zierweil. Die aus Chicago gemeldet wird, wohnt dem ersten Spiel zwischen dem Weltmeister Brookes und Schwengers am Donnerstag in Vase Arenen bei Chicago eine große Zuschauermenge bei. Schwengers lieferte dem Australier zwar ein vorzügliches Spiel, konnte jedoch nicht verhindern, daß Brookes verhältnismäßig leicht mit 6:2, 6:2, 6:2 gewann. — Die amerikanische Davis-Voll-Mannschaft, die dem Davis-Voll in der Entscheidungsrunde am 13., 14. und 15. August in Newport gegen den Sieger der Schlussrunde verfeindeten soll, ist jetzt ausgewählt worden. Mac Younglin, R. N. Williams, R. G. Mehr und C. I. Bundo sind die Vertreter der Vereinigten Staaten. Von diesen Spielern befanden sich Mac Younglin und Williams in der Mannschaft, die im vergangenen Jahre die wertvolle Tennis-Trophäe aus England nach dem Tolllande entführte.

Rafensport.

Der Städte-Wettkampf Dresden-Treppen findet bekanntlich am 8. September d. J. seine Wiederholung in Dresden, ferner der Wettkampf Dresden-B. gegen Waagen in Dresden am 10. August. Das Vorspiel ausgewählter Mannschaften, aus denen dann die Städte-Mannschaften ausgewählt werden, findet für B. am 28. August, für W. am 29. August statt. Der Städte-Wettkampf-Ausschuss nimmt gern von den Mannschaften und Interessenten Vorschläge für die Mannschaften entgegen, die bis zum kommenden Donnerstag an Herrn N. Zimmer, Schützenstraße 4, zu richten sind.

Jugendmannschafts-Wettkämpfe im Gau Elbsachsen. Mit Beginn der neuen Spielstunden für Verbände nehmen auch die Wettkämpfe der Jugendmannschaften der Vereine im Gau ihren Anfang. Auf die an die Verbände erlangene Kulturförderung haben 11 Vereine mit 11 Mannschaften gemeldet. Es sind die Vereine: Verein für Bewegungsspiele, Dresdner Sportklub, Brandenburg, Auto-Club, Spielvereinigung, Sportklub, Anhalt, Ostburg, Dresdenia, Pirnaer Sportklub und Reizner Sportverein.

Leichtathletik.

Witteldeutsche Leichtathletik-Meisterschaften. Für die am 7. August in Magdeburg stattfindenden Leichtathletik-Meisterschaften des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine haben 41 Vereine 235 Meldungen abgegeben, die sich auf 138 Athleten verteilen. Unter den Teilnehmern ragen u. a. hervor: Völsche (Wittweiden), Köhler, Deuling und Heinrich (Magdeburg), Rich (Erfurt), Tränkle, Pinte, Meier, Krummer (Weitz), v. Hünigshausen (Gotha), Demwig (Weimar), Müller, Reichsmar (Dresden), Voth, Ralala (Jena). In den Staffetten sind für die dreimal 1000 Meter fünf und für die viermal 100-Meter-Staffette sieben Nennungen abgegeben worden.

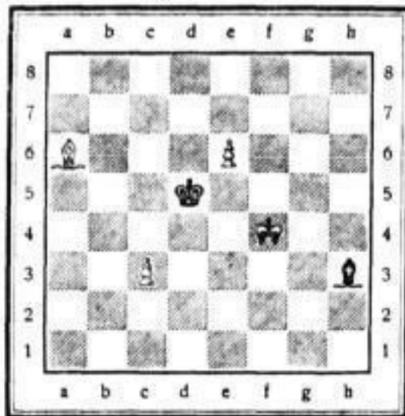
Schachnachrichten.

Das Schachmeister-Turnier in Mannheim brachte in der vierten Runde dem Chehrreicher Spielmann einen weiteren Sieg. Die dritte Runde er den Schmeider Nahrung. Aus der Partie der beiden Chehrreicher Meier und Lantafower ging eherer als Sieger hervor. Ferner schlug Reich (Kuhland) den Chehrreicher Bremer, Bismar (Chehrreich) in überlegener Weise den Deutschen Joha und Bogoljuboff (Kuhland) den Deutschen Praetorius. Die Partien zwischen Marshall-Pfeils, Krüger-Blamberg und Janowski-Carlis blieben remis. — Die fünfte Runde ergab nur in einer Partie Remis, und zwar in dem interessanten Zusammentreffen zwischen Spielmann und Bismar. Als Ansteigerer gewann T a e r e i s h gegen Krüger, Marshall, gleichfalls mit Weiß, gewann ein Damengambit gegen Nahrung, Dur a s schlug Miesch in einer (sandinavischen) Partie. Praetorius (Berlin) hatte seinen

ersten Sieg zu verzeichnen. Er spielte als Ansteigerer eine ausgezeichnete Partie gegen Blamberg. Die Partie Carlis-Reich gewann Reich als Nachsteher. Mit Schwarz legten ferner: Meier in einem Spanier durch gutes Mittelspiel über Joha, Bogoljuboff in einem Damengambit über Bremer. Lantafower behandelte die Öffnung in einer unregelmäßigen Partie nicht gut, sein Gegner Janowski bekam trotz des Nachzuges sehr bald die überlegene Stellung und gewann. Die Reihenfolge der Teilnehmer nach der 5. Runde ist demnach: Spielmann + 4, Meier + 3, Duras, Bismar je + 3 (1), Bogoljuboff + 3, Reich + 2 1/2 (2), Janowski, Marshall je + 2 1/2 (1), Lantafower + 2 (1), Joha, Carlis, Krüger je + 2, Bremer, Lantafower je + 1 1/2 (1), Miesch + 1 1/2, Praetorius + 1 (2), Blamberg + 1, Janowski 0 (1).

Schach.

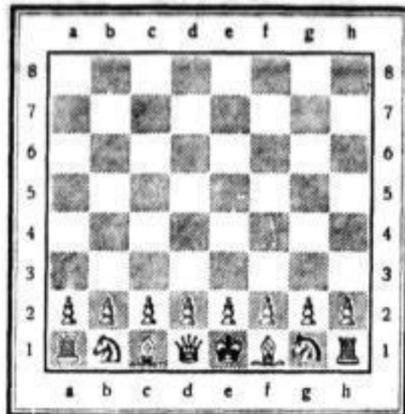
Bearbeitet von Dr. Lantafower.
(Nachdruck verboten.)
Problem Nr. 25.
Von Fr. Sackmann.



Weiß zieht und gewinnt.
(Weiß 4 Steine: Kf4; La6; Bc3, e6.
Schwarz 2 Steine: Kd5; Lh3.)

Lösung des Problems Nr. 25.

Problem Nr. 26.
Von E. Loyd.



Wo muß der schwarze König stehen, damit Weiß in drei Zügen mattlegen kann?

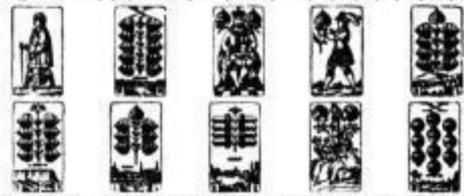
Lösung des Problems Nr. 26.

Die Lösung des Problems Nr. 26 ist: 1. ... Kd5 2. ... Kd5 3. ... Kd5

Stat.

Ausführung der Staatsaufgabe in Nr. 198 vom 19. Juli. Startenerstellung: V c8; a8; b8; f; c10; K; D; 8; 7; M a b8 aA; 10; K; D; bA; cA; b; dA; H d8; b10; D 8; d10; K; D; 0; 8; 7. Stat: a8; b8; Spiel: 1. V cK, cA, d8 (= 17), 2. H d10, cB, dA (= 29), 3. M c10, c0, b10 (= 29). Damit haben die Gegner 60.

Staatsaufgabe. a b c d e f g h. A bis; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter. V M H die drei Spieler. H wollte, nachdem M Fuß geboten und dann gepaßt hatte, auf folgende Seite b-Spiel (Grün, Pique-Solo) machen b8, b10, K, D, 8, 7; a8; dA, 10.



Aber V, der Vorhandspieler, hielt dies und legte a-Spiel (Schel, Treffe-Solo) an; er verlor das Spiel, obwohl er 8 Trümpe und in den Reihenfarben ein blankes Hh und ein zweimal befestigtes Hh hatte. M habe nur den jüngsten Fuß und 2 Wälder von a. Im Stat lagen dA, D. Wie sah die Karten? Wie ging das Spiel?

Automobilisten

die sparsam und störungsfrei fahren wollen, verwenden den **Pallas-Vergaser**, den Sieger im internationalen Vergaser-Wettbewerb des Kgl. Preuß. Kriegsministeriums. — Die Hansawagen, die Teampreis-Sieger der Alpenfahrt, sowie die Sieger des 1., 3. und 5. Preises in der Ostender 20-Kilometer-Fahrt fuhren **Pallas-Vergaser**.

Pallas-Vergaser-Gesellschaft — Charlottenburg 4.

Reise- und Touristen-Ausrüstungen liefert als Spezialität **Robert Kunze** — Altmarkt 1 — und Prager Straße 30.

Es ist noch zu wenig beim Publikum bekannt,

daß die meisten Stoffwechselkrankheiten ihre Entstehung in der mangelnden Verdauung, hervorgerufen durch die in gewissem Lebensalter eintretende Darmfäulnis, haben. Auch die Arterienverkalkung ist eine Folge dieser Erscheinung.

Als ein wirksames Mittel dagegen bezeichnet die heutige ärztliche Wissenschaft den Genuß von

Dr. Axelrods „Joghurt“.

Herr Dr. med. Reinhardt in Basel schreibt:

„Wer längere Zeit Joghurt genießt, bringt, ohne zu irgendwelcher Darmdesinfektion seine Zuflucht nehmen zu müssen, die durch Fäulnis und Giftwirkung Krankheit u. vorzeitigen Tod verursachende gewöhnliche Bakterienflora unserer Gedärme zu fast vollständigem Verschwinden, indem diese durch die Bakterien des Joghurts verdrängt wird.“

Bezeichnet daher den

„Joghurt“

direkt als „Jungsbrunnen“.

Leider lag bisher die Zubereitung des „Joghurts“ meistens nicht in etwanfreien, wissenschaftlich gebildeten Händen, deren Produkt die vorher angeführten Eigenschaften ausschließlich und in der Wirkung nur gewöhnlicher Buttermilch gleichkommt.

Nach der auf langjähriger Erfahrung basierenden Herstellungsmethode von Dr. Axelrod in Zürich wird Joghurt in Dresden allein zubereitet in der

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt

Glas 20 Pf. frei Haus! Würzburger Straße 9.

Fahrräder,

1 Jahr Garantie, mit Gummi 38, 45, 50, 65, 75 bis 150 99.
Damenräder 48, 65 bis 135 99.

Mäntel, 1,50, 1,75, 2,00, 3,00, mit Garantie 3,75, 4,50, 5,50 bis 12,00 99.

Gebirgsreif, 3,00, 3,75, 4,50, 5,50, 6,25, 8,00.

Schläuche, 1,50, 1,90, 2,50, 3,00, 3,50 bis 5 99.

Cellaternen 0,75, 1,20 bis 5,75 99.

Acetylenlat. 1,25, 2 b. 10 99.

Pedale, Paar 1,15, 1,50 b. 6 99.

Luftpumpen, 0,35, 0,65 b. 1,50.

Aufpump., 0,50, 0,75, 1 b. 4,50.

Gamaschen, 0,40, 0,60, 1 b. 12 99.

Gewadträger, 0,35, 0,85 b. 5 99.

Rucksäcke, 0,15, 0,75, 1 b. 5 99.

Weitermäntel, 3,85, 4,50 bis 12.

Yentkappen, 1,50, 2 bis 5 99.

Niehe f. Damenräd., 0,25 b. 2,75.

Glocken, 0,15, 0,30, 0,40 b. 1,50.

Retten, 1,25, 1,50 bis 6,50 99.

Rotfahner, Paar 0,60 b. 1,50 99.

Fahrradständer, 0,40 b. 1 99.

Prima Parbid, kg 35 u. 40 99.

Feil., Hinterrad, 12, 15, 17 99.

Grifftaste für Astoria, Rotax, Columbus- und Torpedo-Freilauf.

Stirl, Wettinerstr. 49, Ziegelstr. 10.

Auto-Reifen aller Fabrikate
Hans Reichmann Pneumatik Centrale

Reitbahnstr. 17. Tel. 18233.
Auto-Zubehör.
Reifen-Reparaturen aller Art.

Brennholz,

Abfallholz von Scheit- u. Rollenholz, welches sich nicht zu Ringholz eignet, geädert und klein gespalten, liefert den Meter für 10 99, bis in den Keller für Dresden u. Vororte Wachsuth, Moritzburg.

Nach den

Nordsee-Bädern

Amrum, Baltrum, Borkum, Helgoland, Juist, Langeoog, Norderney, Spiekeroog, Sylt, Wangerooge, Wyl a. zöhr

über

Bremen, Bremerhaven oder Wilhelmshaven

Jahrpläne und direkte Fahrkarten auf allen größeren Eisenbahnstationen

Nordsee-Rundfahrkarten zu ermäßigten Preisen

Nähere Auskunft, Druckfachen und Fahrpläne durch

Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen

in Dresden: Generalagentur des Norddeutschen Lloyd, Prager Straße 49.

Feuer! Reise! Einbruch!

Vor Antritt einer Reise veräume niemand eine billige Versicherung gegen Feuerschaden und Einbruchdiebstahl zu nehmen bei der

Dresdner Feuerversicherung

Wiener Platz 1, Ecke Prager Straße.

Besicherungsbestand A 1 318 817 956,—
Höher vergütete Schäden A 19 009 965,25
Dividende an die Versicherten A 2 866 700,—

Begründet 1873 und in 41 jähriger gemeinnütziger Tätigkeit in allen Kreisen bestens eingeführt.

Reste

zu Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Mänteln, Joppen, Kostümen, Jacketts etc., Pelzinnen und Blütenstoffe, glatten und gerippten Sammet.

Anfertigung. Schutte gratis.

Hermann Scholz, Dresden-A.,

Marienstraße 9, Eingang Antoniaplatz 9.

Mein Erweiterungsbau



macht für den Anschluß des Neubaus an die bisherigen beiden Grundstücke das Leerstellen großer Räumlichkeiten nötig und erfordert **absolute Räumung**

aller Saison-Abteilungen, um den hierzu nötigen Platz zu gewinnen. Die Preise des Saison-Ausverkaufs sollen diese Räumung ermöglichen. In allen Saison-Abteilungen deshalb

gewaltige Preis-Ermäßigung

für Konfektion, Modewaren, Wäsche etc.

Nr. 205 - Freiberger Maschinenfabrik

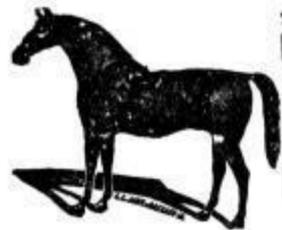
Seite 19



Pferde-Verkauf.

Seige ergeben an, daß diese Woche wieder mehrere Transporte erstklassiger, schneller russischer Wagenpferde eingetroffen sind, und stelle eine große Auswahl russischer, ungarischer und deutscher Wagenpferde zur gef. Musterung. Darunter befinden sich kompl. Viererzüge (Blauwagen u. Zoller-Schimmel), mehrere Paare Zweierpaare und sehr schnelle Einzelpaare, sowie gutgerittene Reitpferde. Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben, eins und zweispännig kompl. eingefahren und stehen unter weitgehendster Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Dresden-N., Kaiserstr. 1. **Z. Bialaschewsky.**
Tel. 14282



Von heute an steht ein früherer Transport bester

Holsteiner und Seeländer Wagenpferde, sowie **Nordschleswiger u. Schwed. Arbeitspferde**

leichter und schwerer Schlages in großer Auswahl unter Garantie und zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Paul Augustin,

Dresden-N., Schiffstr. 29. Tel. 22654.



Von Sonntag den 26. ds. steht ein früherer Transport bester Qualität

Holsteiner Wagenpferde, sowie **Nordschleswiger, Seeländer und Ardenner Arbeitspferde**

in großer Auswahl bei mir zum Verkauf.

Döbeln. **Robert Augustin.**
Fremstr. 21.



Wer lahme Pferde hat, **Albert Franze, Seiffhennersdorf (Sachsen).**
Auf Wunsch komme überall hin.

A. Franze's Kräuter-Salmiak ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für Pferde. Kühe usw., gegen Lahmen und Schäden der verschiedenen Art, wie Sehnen- und Nervenleiden, Schulter- und Halsbeschwerden, Drüsen, rheum, Verschlag, frischer Spalt, Galle Schale, Kniebeschwerden, Pirplacke, Stollbeule, Ueberbeine, Verrenkungen usw. - 4 Flasche Mk. 2.80.

Depot: Salomonis-Apothek, Dresden-A., Neumarkt 5.

Reitpferd,

engl. Goldfuchs - Wallach, Halbblut - Typ, 170 cm, 7jähr., firm unter Herren- u. Damen-Sattel, zu jedem Dienst ist geeignet, aus Privatband ganz billig zu verkaufen. Näheres Werderstraße 39, 5b.

Reitpferd.

6jähr. hellbr. Stute mit gut. Beinen u. viel Gang, auch einp. gef., aus Privat verffl. 1250 A. Anfr. u. A. 5074 Exp. d. Bl.

Hervorragendes Turnierpferd,

6jährige, langschw., hellbr. hann. Stute, 174 hoch, mit Vedlaere, garantiert gesund, kompl. geritten, mit hervorragenden Gängen, absolut sicher, jed. Gewicht tragend, über schwere Sprünge gearbeitet, aus Privat verffl. Anfragen unter A. 5075 an die Exped. d. Bl.

Begen Auflösung

10 mittelst. Pferde, elegante Landauer, Couvés, Halbchaisen, Schlitzen, Silberpl. Geschirre billig zu verkaufen. Struvestraße 20.

8jähr. brauner Wallach, sicher ein- u. zweispännig gefahren, auch firm geritten, gutes Kottes Strohpferd, steht preiswert für 700. 650 zum Verkauf.

A. Schunknecht, Rittergut Grohbarthau.

Pferde, lahme, u. 1. Schlachten, D. kauft u. bez. anständig Hoffschlächtere, Freiburger Str. 126, T. 14364. Transportwagen 1. St.

Pferd, Fuchsstute, Seeländer, breit gebaut, 1,68 m, 8 J. alt, zu verff. Großenhainer Str. 20. Tel. 18814.

Aelteres, brauchbares Pferd (Franzose), grade Beine, verff. l. **Wadeberg, Fabrikstraße 57, Fernruf 916.**

Reitpferd.

Sehr kräftige, abt. ruhige br. St. mit angenehmen Bewegungen, bel. f. Anf.-Offiz. geign., geht auch im Wag. u. unter Dame, 6 1/2 Jahre, 1,67 cm, 1500 M. Off. erb. unter N. 6536 an die Exped. d. Bl.

Hongst-Fohlen, 1/2 Jahr alt, steht zum Verkauf **Roborn, Weg. Dresden, Nr. 39.**

Irisches Reitpferd, 6jährig (Wappe), leicht zu reiten, Bewältigungsträger, weiß zu schmer, zu verkaufen. Off. u. D. 228 Lagernd Hauptpostamt erbeten.

Starkes Pferd

bill. zu verff. Handstraße 11.

Dunkelfuchs,

Wallach, 4jährig, 1,68 hoch, Ungar, langschweflig, sicherer Einzelpaare, angeritten, event. mit Big und Seilengschirre, zu verkaufen. **Weißer Kirch, Buttergasse 5. Bei. nachm. 2-5 Uhr.**

Zu verkaufen:

4 Pferde, 1 Landauer, 1 Coupé, Halbboed und Geschirre. **Wiesengäßstraße 21.**

Gute dänische Pferde,

so wie ein Paar egale 8j. **Rappen** stehen zum Verkauf. **Niedergraben, Stadt Bauhen. Rob. Stenzel.**

Muskelschimmelstute, Seeländ., selten schön, 7j., 1,68 h. sich einpänn., auch pass. 4. Jucht, vrl. Königsbrüderstr. 107. Leuzner.

Arbeitspferde,

mittlere und leichte, passend für Stadt u. Land, billig abzugeb. Antonstraße 16, Hof, 1 Minute vom Neult. Bahnhof.

Ein Paar starke Pferde und 1 starker Rollwagen, 120 Jtr. Tragf., billig zu verff. bei **Rich. Werck, Köhlerstr. 7.**

Oldenb. Stutfohlen,

event. mit Stute, 1 P. **Rappen,** 170 hoch, 8jährig, **Polsteiner br. Wallach,** 175 hoch, 8jähr., verkauft **A. Mehlhorn** in **Gröba b. Riesa, Kirchstr. 10. Telefon 686.**

Brauner Wallach,

ung. Vollblut, 1,69, fehlerfrei, kompl. durchgeritten, auch unter Dame vollst. vertraut, truppenfromm, schöne Gänge, guter Springer, ist preiswert zu verkaufen. Anfragen: **Centrale für Offizierpferde, Berlin, Bahnhof Zoo.**

Pferde-Verkauf.

Verkaufe meine **Hollsteiner Wagenpferde,** ganz egale Dunkel- fuchs, 6. u. 7jähr., 175 h., gute Beine und Hufe, sicher ein- und zweisp., sehr flotte Gänge u. feste Hieber, passend für jedes Geschäft oder Rittgut. Off. erb. untl. **E. P. 186** an die Exped. d. Bl.

Pferde-Verkauf. Seltene Gelegenheit!

2 **Happwallache,** 1,75 m hoch, 6. und 8jährig, **Gannoveraner,** vollständig schreitend und flott, besondere Gänge, prima Hufe u. fehlerfrei, sind besonderer Umstände halber sofort unter jeder gewöhnlichen Garantie zu verkaufen, ev. auf Probe. Off. untl. **N. 6558** Exp. d. Bl. erbeten.

Eingetr. Vollblüter,

8jähr., aus Fair-Jabel u. **Bandit,** fernegeb., gute Leistungen, für 2400 M. verffl. **Näh. Tur, Altenburg, S.-U., Bergvilla.**

Aelt. Arbeitspferd,

tester Hieber, 3. Ausbisse zu verff. **Dr. 240 A** Güterbahnhofstr. 16.

2 Reitpferde

(1 als Damenpferd geeignet) werden für einige Wochen auf Land in Pension bzw. zu leihen gesucht. Off. untl. **D. U. 365** an **Rudolf Woffe, Dresden.**

Oldenburger Pferd

und schwarzbraune **Ardenner** Juchstute billig zu verkaufen **Freiberger Str. 14, Hof.**

6 in 6j. Schimmelst. (Seeländ.), ein 7j. langschw. lichtbr. W. (Däne), eine 8j. Fliegenschimmelst. zu verkaufen **Schäferstr. 49** im Restaurant „zum Hof“.

Oldenburger Stute,

mittel, dunkelbraun, 1,70 hoch, gutes Geschäts- oder **Ardenner** Pferd, zu verkaufen **Förstereistraße 47.**

Fuchs-Stute,

langschwefl., 7jähr. **Offizierpferd,** geritten u. gefahren, auch 3. Jucht geeignet, da edle Abkunft, ist nur in gute Hände direkt an Landwirt zu verkaufen durch **Gäblers Reithaus, Turnersweg 23, Telefon 14492, 2 Min. von Bahnh. Dresden-N.**

Ein älteres Arbeitspferd

und leichter Brotwagen billig zu verff. **Lübkestr. 18.**

Pferd,

8jähr., bisher in ihm. Juge, auf Land zu verff. **Kontabstr. 34/38.**

Luxuswagen,

neu und gebraucht, **große Auswahl. Hofwagenbau Gläser, Ausstellungsdraum, Rampischestraße 6, Nähe Frauenkirche.**

50 Wagen

ständig am Lager, als **Landauer, Landauletts, Couvés, Halbchaisen, Wiener und Kavalleriewagen, Fogcartts, 2. und 4. Ordnung, Jagd-, Park-, Postwagen, sowie Aufschirre** empfiehlt neu und herrschaftlich gebraucht

R. Teichmann,

Dresden, Freiburger Straße 14. Telefon 9208. **Wagenbau und Reparatur. Eigene Schmiede, Sattlerei, Lackiererei.**

Auto-Gelegenheitskauf.

Wegen Anschaffung eines größ. Wagens steht ein **tadellos erhalt. 4zylinder, 8-20 PS. Mathiswagen** guter Bergsteiger, mit fast neuer Bereifung u. amerik. Verbed, im fahrbereit. Zustande zu d. **Kaufpreis** von 3700 Mark per **Kasse** sofort zu verkaufen. Näh. zu erfragen im **General-Anzeiger, Köpchenbroda.**

Schönes Kl.-Auto,

2 Jhr., 37 PS., weiß u. **Rindfleisch** mod. Form, gar. tadellos, wenig gef. **Wagen,** sehr bill. zu verff. Off. an **Dresdner Touren-Club, Dresden 1.**

Phänomobil,

4H., tadellos, erh., mit f. die **Pelle** austwechsl. **Gepäckkasten,** zwangsläuf. **Ölpumpe,** **Lyma** **vergalex,** **Kilometerzähler,** **Stoß-** **dämpfer** und **kompl. Beleuchtung** zu verkaufen. **Preis 2750 A**

Wilhelm Süring, Radfabrik, Dresden-Reick, Dohnaer Str.

Last-Auto

20 Jtr. **Tragkraft,** gut erhalten, von **Rade (Coswig),** wegen **Anschaffung** eines **stärkeren Wagens** für **3200 M.** zu verff. **Off. an** **Genußmittelwerke Dresden, Freiberger Straße 118.**

Erfinder

weiche das **gesundheitliche Schutz** an- **zuwenden** und das **Schutzrecht** verkaufen **wollen,** erhitzen **Rat u. Mithilfe** durch **das renommierte** (seit 1901) **Patent-** **büro** **Kroeger, Dresden, Schloßstr. 2.**

50 **Reizen** **6 Volt,** **1/2** **Battlampen** **mittels ff.** **Akkumulatort** **von 1 A an** **Prospecte** **gr** **Alfred Luscher, Dresden-A. 1,** **Grünestr. 20, Akkumulatortent.**

Saison Ausverkauf

Beginn: Mittwoch, den 15. Juli

Zum Verkauf gelangen bedeutend reduzierte Waren
sowie günstig erworbene, neue Gelegenheits-Posten

Kleiderstoffe

Sommer-Kleiderstoffe, mod. Karos, reg. M.-90 bis 1.-, jetzt M - .75
Sommer-Kleiderstoffe, dunkle Schott, reg. M 1.60 bis 1.90 jetzt M 1.25
Sommer-Kleiderstoffe, mittelfarb., Liniestreif., reg. M 2.- bis 2.20 jetzt M 1.70
Sommer-Kleiderstoffe, helle Karos u. Streifen, reg. M 2.70 bis 3.20 jetzt M 2.10
Sommer-Kleiderstoffe, hellfarbige Melangen, reg. M 3.50 bis 4.50 jetzt M 2.80
Sommer-Kleiderstoffe, Kostümstoffe, 130 breit, reg. M 4.60 bis 5.20 jetzt M 3.90
Blusenstoffe, helle und dunkle Streifen-Dessins, reg. M 1.10 bis 1.30 jetzt M - .9
Blusenstoffe, Taffet- und Köpergewebe, gestreift, reg. M 1.40 bis 1.60 jetzt M 1.20
Blusenstoffe, römische Streifen in aparten Farben, reg. M 2.40 bis 2.60 jetzt M 1.95
Einfarbige Stoffe, dunkelblau, reinwoll, Cheviot, reg. M 1.60 bis 1.80 jetzt M 1.35
Einfarbige Stoffe, reinwoll, Crepons, mod. Farb., reg. M 2.20 bis 2.40 jetzt M 1.75
Wollmusseline, Tupfen in hell- u. dunkelgrundig, reg. M - .95 bis 1.10 jetzt M - .75
Wollmusseline, Blumen-Streif. u. Tupfen-Muster, reg. M 1.15 bis 1.35 jetzt M - .95
Wollmusseline, Streif., Tupfen- u. Fantasic-Must., reg. M 1.40 bis 1.90 jetzt M 1.10

Seidenstoffe

Seidenstoffe, elfenbeinfarb. Japan-Seide, reg. M 1.60 bis 1.70 jetzt M 1.40
Seidenstoffe, elfenbeinfarb. Japan-Seide, reg. M 2.- bis 2.20 jetzt M 1.70
Seidenstoffe, einfarbige, glatte Taffette, reg. M 3.40 jetzt M 2.20
Seidenstoffe, schöne, hellgrundige Blusen-Streif., reg. M 1.40 bis 1.60 jetzt M 1.-
Seidenstoffe, ein- und mehrfarb., aparte Streifen, reg. M 2.- bis 2.20 jetzt M 1.80
Seidenstoffe, mod. Schotten für elegante Blusen, reg. M 2.80 bis 3.- jetzt M 2.45
Seidenstoffe, mod. Schotten in schönen Farben, reg. M 3.80 bis 4.20 jetzt M 3.40
Seidenstoffe, reinseid. Foulards, Tupfen-Muster, reg. M 2.60 bis 3.- jetzt M 2.-
Seidenstoffe, halbseidene Crepons, 110 cm breit, reg. M 6.50 jetzt M 4.80
Seidenstoffe, halbseidene Crepons, 110 cm breit, reg. M 8.- jetzt M 6.-
Seidene Bänder, Taffet, in allen Farben, 10 cm breit Meter jetzt M - .35
Seidene Bänder, Taffet, gute Qualität, viele Modelfarben, 15 breit, Meter jetzt M - .72
Seidene Bänder, grünlich gestreift, ca. 12 cm breit, feine Farben, Meter jetzt M - .68
Seidene Bänder, Samt-Chiné, hochmodern, für Gürtel, 13 breit, Meter jetzt M 1.75

Waschstoffe

Wasch-Musseline, helle u. dunkle Streif., reg. M - .60 bis - .70 jetzt M - .48
Wasch-Musseline, hell- u. dunkelgrund., reg. M - .70 bis - .80 jetzt M - .52
Hemden-Zephir, für Sporhemden und Blusen, reg. M - .45 bis - .50 jetzt M - .35
Hemden-Zephir, waschecht, Qual., Streif.-Must., reg. M - .52 bis - .65 jetzt M - .42
Cretonnes, pa. Elsässer Qual., mit farbig. Streifen, reg. M - .70 bis - .95 jetzt M - .62
Crepons, glatt, weiß und in verschiedenen Farben, reg. M - .45 jetzt M - .28
Crepons, glatt, weiß u. farbig, solide schöne Qual., reg. M - .70 bis - .80 jetzt M - .56
Crepons, weißgrundig, reizende Blumen-Dessins, reg. M - .95 bis 1.10 jetzt M - .75
Crepons, weißer u. farbiger Fond, Blumen-Must., reg. M 1.15 bis 1.35 jetzt M - .95
Frottés, weiß und farbig, für Kostüme und Röcke, reg. M 2.- bis 2.20 jetzt M 1.60
Frottés, 120 cm breit, broschiert und ramagiert, reg. M 6.- bis 7.20 jetzt M 3.50
Halbfertige Roben, weiß Batist und Voile, reg. M 20.- bis 24.- jetzt M 15.-
Volants, 4.50 Mtr., weiß Voile u. Batist, Stickerei, reg. M 19.- bis 22.- jetzt M 16.-
Volants, 4.50 Mtr., weiß Voile u. Batist, reich gestickt, reg. M 23.- bis 26.- jetzt M 19.-

Schürzen

Haus-Schürzen aus englischem gestreiften Leinen, Volant und Tasche, reg. M 1.10 jetzt M - .92
Blusen-Schürzen aus gestreiftem englischen Leinen reg. M 1.65 jetzt M 1.40
Blusen-Schürzen aus gutem Waterleinen reg. M 2.10 jetzt M 1.80
Blusen-Schürzen aus gutem englischen Leinen reg. M 2.75 jetzt M 2.40
Blusen-Schürzen aus prima Satin, blau-weiß gestreift, reg. M 3.- jetzt M 2.60
Kleider-Schürzen, gestreiftes engl. Leinen, Halb-Ärmel, reg. M 3.- jetzt M 2.40
Kleider-Schürzen aus prima Satin, blau-weiß gestreift, reg. M 5.25 jetzt M 4.50
Engl. Servier-Schürzen aus gutem Renforce reg. M 1.40 jetzt M 1.10
Tändel-Schürzen, guter Satin, reiche Ausmusterung, reg. M - .90 jetzt M - .75
Tändel-Schürzen, bunter Satin, reiche Ausmusterung, reg. M 1.20 jetzt M - .85
Tee-Schürzen, bunter Satin, mit Bordüregarnierung, reg. M 1.40 jetzt M 1.-
Tee-Schürzen aus buntgemustertem Satin reg. M 1.60 jetzt M 1.35
Tee-Schürzen, weiß gestreifter Mull, mit guter Stickerei, reg. M 1.60 jetzt M 1.30
Tee-Schürzen, glatt, weiß Batist, Stickerei-Ein- u. -Ansatz, reg. M 2.50 jetzt M 1.85

Handschuhe

Dam.-Halbhandschuhe, schwz., weiß, 40 lg., reg. Paar - .45 jetzt M - .35
Dam.-Halbhandschuhe, wß. Seide, reg. Paar 1.40, 1.- jetzt M 1.-, - .70
Damen-Handschuhe mit Finger, Zwirn, weiß u. farbig, reg. Paar - .70 jetzt M - .55
Damen-Handschuhe m. Finger, wß. durchbroch., 50 lg., reg. Paar - .75 jetzt M - .55
Damen-Handschuhe mit Finger, weiß, 50 lg., reg. Paar 1.20, - .90 jetzt M - .95, - .70
Herren-Handschuhe, Zwirn, in dunklen Farben, regulär Paar 1.10 jetzt M - .80

Weißer Waren

Hemdentuch, starkfäd. Qualität, reg. Meter M - .38, jetzt M - .28
Hemdentuch, mittelfädiges Gewebe, reg. Meter M - .58, jetzt M - .42
Hemdentuch, pa. Elsässer Qualität, für Leibwäsche, reg. Meter M - .65 jetzt M - .48
Linen, Ersatz für Leinen, 130 breit, gute Qualität, reg. Meter M 1.- jetzt M - .85
Linen, Ersatz für Leinen, 82/83 breit, gute Qualität, reg. Meter M - .60 jetzt M - .50
Stangenleinen, 130 cm breit, verschiedene Streifen, reg. Meter M 1.30 jetzt M 1.10
Stangenleinen, 84 cm breit, verschiedene Streifen, reg. Meter M - .80 jetzt M - .68
Bett-Satin, 130 breit, Elsässer Fabrikat, mod. Muster, reg. Meter M 1.50 jetzt M 1.25
Bett-Satin, 84 breit, Elsässer Fabrikat, mod. Muster, reg. Meter M 1.- jetzt M - .85
Bett-Damast, 130 breit, la Qualität, Seidenglanz, reg. Meter M 2.30 jetzt M 1.85
Bett-Damast, 84 cm breit, la Qualität, Seidenglanz, reg. Meter M 1.50 jetzt M 1.25
Dowlas für Bettücher, 150 breit, kräftige Qualität, reg. Meter M 1.- jetzt M - .85
Linen für Überschlaglaken, 160 cm breit, prima Ware, reg. Meter M 1.35 jetzt M 1.15
Halbleinen für Bettücher, 150 breit, starkfäd. Qualität, reg. Meter M 1.60 jetzt M 1.35

Damenwäsche

Taghemden, kräftig. Stoff, reg. Stück M 1.60, jetzt M 1.15
Fantasie-Hemden reg. Stück M 1.95, jetzt M 1.55
Taghemden aus solid. Stoff, Stickerei-Einsatz u. -Ansatz, reg. Stück M 2.70 jetzt M 2.20
Taghemden, pa. Stoff, mit reich gestickter Handpasse, reg. Stück M 3.20 jetzt M 2.60
Kniebeinkleider, solider Wäschestoff, Stickerei-Volant, reg. Stück M 1.60 jetzt M 1.15
Kniebeinkleider, vorzügl. Stoff, mit Stüfchen-Stickerei, reg. Stück M 1.95 jetzt M 1.55
Nachtjacken, mittelfädiger Stoff, mit Barmer Besatz, reg. Stück M 1.70 jetzt M 1.35
Nachthemden, viereck. Ausschnitt, Stick.-Ein- u. -Ansatz, reg. Stück M 3.25 jetzt M 2.75
Nachthemden, halbfrei, pa. Stoff, gute Madapolam-Stick., reg. Stück M 4.20 jetzt M 3.50
Untertaillen, Vorderschlöß, mit Stickerei oder gestickt, reg. Stück M 1.10 jetzt M - .85
Unterröcke, amerik. Form od. Vorderschlöß, Stickerei, reg. Stück M 1.75 jetzt M 1.35
Unterröcke, weiß, breite Stickerei, Volant und Einsatz, reg. Stück M 4.- jetzt M 3.40
Unterröcke, weiß, mit apertem hohen Stickerei-Volant, reg. Stück M 4.90 jetzt M 4.40
Prinzebröcke, mod. Form, guter Sitz, schöne Stickerei, reg. Stück M 5.20 jetzt M 4.25

Tischwäsche

Tischtücher, Halbleinen, kräftig, 110/115, reg. Stück M 1.60, jetzt M 1.45
Tischtücher, Halbleinen, vorzüglich, 110/120, reg. Stck. M 2.10 jetzt M 1.65
Tischtücher, Jaquard, weiß, moderne Muster, 132/152, reg. Stück M 4.20 jetzt M 3.30
Tischtücher, Jaquard, feinfädige Qualität, 127/160, reg. Stück M 4.60 jetzt M 3.70
Tischtücher, Reinleinen, la Qualität, Gr. 128/160 cm, reg. Stück M 5.40 jetzt M 4.50
Tischgedeck m. 6 Servietten, schneeweiß, mod. Muster, reg. Stück M 12.50 jetzt M 9.40
Servietten, Halbleinen, kräftige Qualität, Gr. 50/50, reg. Dtzd. M 5.20 jetzt M 4.20
Servietten, Halbleinen, vorzügliche Qualität, 62/62, reg. Dtzd. M 7.80 jetzt M 6.20
Servietten, Jaquard, blendend weiß, Gr. 60/60 cm, reg. Dtzd. M 9.40 jetzt M 7.50
Servietten, Reinleinen, moderne Muster, Gr. 58/58, reg. Dtzd. M 10.80 jetzt M 8.80
Servietten, Reinleinen, prima Ware, Gr. 60/60 cm, reg. Dtzd. M 15.50 jetzt M 11.80
Kaffeegedeck f. 6 Personen, weiß, farb. Kante, 130/160, reg. Stück M 4.60 jetzt M 3.90
Kaffeegedeck für 12 Personen, weiß, farbige Kante, reg. Stück M 9.20 jetzt M 7.90
Kaffeegedeck f. 6 Pers., Reinkl., wß., od. f. Kant., 130/170, reg. Stck. M 15.50 jetzt M 11.-

Hand- und Wischtücher

Handtücher, grau gestreift, Halbleinen, Gr. 45/100, reg. Dtzd. M 4.70 jetzt M 4.-
Handtücher, grau, solide Qualität, Gr. 46/100, reg. Dtzd. M 6.- jetzt M 5.30
Handtücher, weiß oder grau, pa. Ware, Gr. 48/110, reg. Dtzd. M 7.70 jetzt M 6.90
Handtücher, grau Reinleinen, la Qual., Gr. 50/110, reg. Dtzd. M 8.80 jetzt M 7.70
Handtücher, weiß Jaquard, mod. Dess., Gr. 48/110, reg. Dtzd. M 10.80 jetzt M 8.50
Handtücher, wß. Gerstenkorn, pa. Ware, Gr. 48/110, reg. Dtzd. M 10.80 jetzt M 8.90
Handtücher, weiß Reinkl., mod. Muster, Gr. 48/115, reg. Dtzd. M 14.50 jetzt M 11.-
Handtücher, wß. Reinkl., erstkl. Fabrikat, Gr. 50/115, reg. Dtzd. M 16.50 jetzt M 14.75
Wischtücher, Halblein., rot-weiß kariert, Gr. 52/52, reg. Dtzd. M 2.60 jetzt M 2.20
Wischtücher, Halbleinen, kariert, Gr. 56/55, reg. Dtzd. M 3.20 jetzt M 2.80
Wischtücher, kräftige Qualität, gesäumt, Gr. 60/55, reg. Dtzd. M 4.60 jetzt M 4.-
Wischtücher, kariert, prima Qualität, Gr. 65/65, reg. Dtzd. M 5.70 jetzt M 4.50

Damen-Strümpfe

schwarz u. leder, jetzt Paar M - .35
schwarz u. leder, jetzt Paar M - .60
Damen-Strümpfe, Makko, deutsche Länge, schwarz, reg. Paar M 1.20 jetzt M - .90
Damen-Strümpfe, Musseline-Flor, schwarz u. weiß, reg. Paar M 1.20 jetzt M - .90
Damen-Strümpfe, prima Makko, schwarz u. braun, reg. Paar M 1.30 jetzt M 1.-
Kinder-Söckchen, reg. Paar bis M - .75, Gr. 1-4 jetzt M - .40, Gr. 5-8 jetzt M - .45

RENNER

Dresden/Altmarkt

Saison Ausverkauf

Zum Verkauf gelangen bedeutend reduzierte Waren
sowie günstig erworbene, neue Gelegenheits-Posten

Paletots

Paletot, flotte Fassung, cheviotartiger und kariertes Frottéstoff, 80 bis 90 cm lang M 4.75
Paletot, einfarbige und karierte Wollstoffe in hübschen jugendlichen Formen, ca. 90 cm lang M 6.75
Paletot, verschied. kleids. Fassons, mod. einfarbige Stoffe, 105 cm lang M 8.75
Paletot, praktische Stoffe engl. Art, verschied. Dessins, 110 bis 115 cm lang M 10.50
Cape, bestes, reinwollenes Tuch, moderne Farben, mit Seidenbesatz M 10.75
Paletot, eleg. fescher Schnitt, brauner u. lederfarb. Frotté, Kimono-Ärmel M 12.50
Paletot, bester Velour de laine, mod. Karos, aparte Fassons, ca. 90 cm lg. M 13.50
Paletot, weicher, leichter Flauschstoff, Raglanform und Glodenrücken M 14.75
Paletot, guter Gabatinstoff, braun u. grün, Volants u. Moirékrag, 100 lg. M 15.50
Paletot, wertvolle Stoffe engl. Art, schöne Fassons, verschiedene Dessins M 18.50
Paletot, leichtes schwarz. Tuch, neuester Volantschnitt, flotte Ausführung M 13.50
Paletot, Russenblusenform, gutes schwarzes Tuch, Seidenbesatz . . . M 14.50
Paletot, schwarz. Moiré, doppelter Volant, farb. Paspel am Krag. u. Ärmel M 15.50
Paletot, langgestellter Schalkragen, schwarzes Tuch, guter Frauenschnitt M 16.50

Paletots

Paletot, schwarzer Voile, mit gezogenen Seidenrüschen und Spitzen-Besatz M 17.50
Paletot, schwarzer Moiré und Taffet, fesche Form, mit Koller und Volant 80 cm lg. M 18.50
Paletot, schlichte Form, gut. Moiré u. Eolienne, Volant-Ansatz, 115 cm lg. M 19.50
Paletot, schwarz Eolienne, breit. Volant-Ansatz, Kragen m. Seide besetzt M 20.—
Paletot, weicher schwarzer Taffet u. Moiré, großer weißer Seidenkragen M 21.—
Paletot, teils Eolienne, teils Moiré, nur gute solide Stoffe M 26.—
Staub-Paletot, festgestepl. Hüftengürtl., braun u. blau Popeline, 90 cm lg. M 4.75
Staub-Mantel, Popeline, Rück. m. Rieg., Schalkrag. m. Seid.-Besatz, 130 lg. M 7.75
Staub-Mantel, Popeline, mod. farb., los. Rück. m. Rieg., Schalkrag., 130 lg. M 9.75
Staub-Mantel, aus feinem Popeline, Kragen m. bunt. Seide, 125 u. 105 lg. M 12.50
Staub-Mantel, jugendl. Volantschnitt, Popeline, braun u. rostfarb., 100 lg. M 14.50
Staub-Mantel, Ramagé, Eolienne od. Charmeuse, mod. Farb., 125 lg. M 16.50
Staub-Mantel, Popeline, Kollerform, m. angeschnitt. weit. Ärmeln, 115 lg. M 18.50
Staub-Mantel aus gutem Popeline, tadellos sitzend. Frauenschnitt, 130 lg. M 22.—

Kostüme

Jackett-Kostüm, Stoff englischer Art, jugendliche Form, Halbseide gefüttert jetzt M 9.—
Jackett-Kostüm, helle gestreifte Stoffe, jugendliche Fassung, Jacke mit Riegel garniert M 14.50
Jackett-Kostüm in dunklem Loden, Rock zum Durchknöpfen M 16.50
Jackett-Kostüm in hellgrauen Stoffen vorrätig reg. M 34.— jetzt M 20.—
Jackett-Kostüm, dunkelbl. Cotelé, auf Seidenserger, reg. M 36.— jetzt M 24.—
Jackett-Kostüm, Stoff englisch. Art, Jackett m. Gürtel, reg. M 45.— jetzt M 28.—
Jackett-Kostüm, dunkelbl. Stoffe, neue Blusenfass., reg. M 54.— jetzt M 26.—
Jackett-Kostüm, marine Stoffe, schicke Rockform, reg. M 60.— jetzt M 32.—
Jackett-Kostüm, blau und Stoffe englischer Art, reg. M 70.— jetzt M 42.—
Jackett-Kostüm, Waschstoff, glatte Fassons und Blusenschnitte jetzt M 8.—
Jackett-Kostüm, Waschstoff, verschiedene Fassons, farb. Besätze jetzt M 12.—
Jackett-Kostüm, Leinen, glatte Jacke mit Riegel jetzt M 16.—
Jackett-Kostüm, in Frotté, moderne Jackett-Formen jetzt M 18.—
Jackett-Kostüm, weißer und farbiger Frotté, schicke Rockfassung jetzt M 20.—

Kleider

Waschkleider, ganz aus Stickereistoffen, jugendlich gearbeitet, mit Spitzen-Einsätzen verziert jetzt M 6.—
Waschkleider aus hellblau Voile, kleidsame Form, reich mit Stickerei-Einsätzen garniert jetzt M 14.—
Waschkleider, getupft. Voile, kleidsame lange Tunika, farb. Gürtel jetzt M 18.—
Waschkleider in gesticktem Voile oder Crepe, dreifacher Volant jetzt M 26.—
Kleider, baumwoll. Crepe, mod. Farb., Volantrock, reg. M 25.— jetzt M 7.50
Kleider, woll. Musseline, Volantrock, verschied. Garnit., reg. M 30.— jetzt M 12.50
Kleider, reinwoll. Musseline, Tunika, Frauenschnitt, reg. M 40.— jetzt M 18.—
Kleider, Foulard, Seidencrepe, Paillette, Voile reg. bis M 50.— jetzt M 22.50
Kleider, Wollmusseline, Crepon, Crepeline, Paillette, reg. bis M 70.— jetzt M 38.—
Kleider, Crepeline, Eolienne, Taffet, Foulard reg. bis M 78.— jetzt M 58.—
Kleider für Gesellschaft u. Straße, reg. M 350.— bis 85.— jetzt M 150.— bis 68.—
Reformkleider aus Waschstoff, reg. M 42.— bis 18.50 jetzt M 34.— bis 14.50
Reformkleider aus Musseline, reg. M 58.— bis 34.— jetzt M 48.— bis 26.—
Reformkleider, Moiré, Seide, reg. M 125.— bis 38.— jetzt M 98.— bis 26.—

Mädchen

Kleider, moderne Fassons, aus zephirartigem Waschstoff, 5 b. 12 Jahr, reg. M 8.25 jetzt M 5.90
Kleider, neue Fassons, weißer Wasch-Voile, m. Stickerei, 4 b. 12 Jahr, reg. M 14.— jetzt M 9.75
Mädchen-Kleider, versch. Ausfüh., Wollstoffe, reg. M 13.— b. M 24.— jetzt M 9.75
Mädchen-Kleider für Babys, Russenkittel, waschechte Stoffe jetzt M —.85
Mädchen-Mäntel, imprägnierte Stoffe, reg. 25.— b. 18.— jetzt M 12.— b. 10.—
Mädchen-Hüte, Strohborten oder Geflecht jetzt nur M 2.50 1.25 —.75

Kostüm-Röcke

Röcke, melierte engl. Stoffe, m. Knöpf. garniert M 1.80
Röcke, gestreifter Alpaka reg. M 6.50 jetzt M 3.75
Röcke aus Stoffen englischer Art, hell und dunkel, reg. M 7.— jetzt M 4.50
Röcke aus weißem Frotté, ganz durchgeknöpft jetzt M 5.50
Röcke aus blau und schwarz Cheviot, ganz durchgeknöpft M 8.— jetzt M 5.50
Röcke aus englisch melierten Stoffen, hell und dunkel, reg. M 10.— jetzt M 6.50
Röcke aus Loden, grau und sportfarben, ganz durchgeknöpft jetzt M 7.—
Röcke aus blauem Cheviot, reiche Knopfgarnitur. reg. M 9.— jetzt M 7.50
Röcke aus weißem, creme imitiert Leinen reg. M 12.— jetzt M 7.50
Röcke aus schwarz-weiß karierten Stoffen mit Tunika jetzt M 7.50
Röcke aus Stoffen englischer Art, helle Sommerstoffe, reg. M 14.— jetzt M 8.—
Röcke aus weißem Cotelé, mit Knöpfen garniert jetzt M 8.50
Röcke aus Stoffen englischer Art, Frauen-Größen reg. M 13.50 jetzt M 8.50
Röcke aus Geraer- und hellen Sommerstoffen reg. M 15.50 jetzt M 9.50

Blusen

Blusen aus weißem Batist, mit Stickerei, oder aus farbigem Waschstoff M —.75
Blusen aus weißem Batist, neue Form, Stickerei- und Spitzeneinsätze M 1.75
Blusen, Kreppstoff, Römerstreifen, schöne dunkle Farben, reg. M 4.50 jetzt M 2.50
Blusen, Waschcrepon, kleines Muster, moderne Farben, reg. M 5.— jetzt M 2.75
Blusen, weiß. Waschvoile, elegante Stickerei, neuest. Form, reg. M 5.50 jetzt M 3.—
Blusen, farbiger hellgestreifter Crepon, modern. Kragen, reg. M 5.50 jetzt M 3.50
Blusen, weißer Batist, gestickte Vorderteile, elegant. Form, reg. M 5.75 jetzt M 3.75
Blusen, Wollmusselin, eleg. Form, verschied. Ausfüh., reg. bis M 14.— jetzt M 4.75
Blusen, Wollmusselin, kleine mod. Muster, mittelfarbig, reg. M 10.— jetzt M 5.50
Blusen, Tüll, weiß und creme, aus gutem Material, reg. bis M 13.— jetzt M 6.—
Blusen, weiße Waschseide, mit Hohlraum reg. M 10.— jetzt M 6.75
Blusen, farb. Seide, hell u. dunkel, verschied. Form., reg. bis M 20.— jetzt M 7.—
Blusen, farb. Seide, elegante Formen, hell u. dunkel, reg. bis M 28.— jetzt M 9.—
Blusen, beste Seide, verschiedene Ausführungen, reg. bis M 35.— jetzt M 14.—

Morgenkleider

Morgenkleider a. Waschstoff, reg. M 6.— jetzt M 2.75
Morgenkleider, baumwoll. Mussel., reg. M 7.— jetzt M 4.—
Morgenkleider, mit Bordüre, kleidsam gearbeitet, reg. M 9.75 jetzt M 6.75
Morgenkleider, gemust. Waschcrepon, Batistkragen, reg. M 11.— jetzt M 7.25
Morgenkleider, feiner Washkrepp, moderne Farben, reg. M 12.— jetzt M 8.—
Morgenkleider, einfarb. Crepon, neust. Kragenschnitt, reg. M 14.50 jetzt M 8.50
Morgenkleider, Wollmusseline, verschiedene Muster, reg. M 14.— jetzt M 9.—
Morgenkleider, gestickter Mull, Spitzeneinsätze reg. M 16.— jetzt M 10.50
Matinee aus baumwollen. Musselintüchern gearbeitet, neue Muster, jetzt M 1.50
Matinee aus Washkrepp, in hellen Farben mit kleinen Mustern, jetzt M 2.75
Matinee, Waschstoff, verschied. Farben und Formen, reg. M 9.— jetzt M 4.50
Matinee, Washmusseline, elegante Form, garniert, reg. bis M 20.— jetzt M 6.50
Matinee, guter einfarb. Wollstoff, beste Verarbeitung, reg. bis M 18.— jetzt M 7.50
Matinee, weiß. Batist, farb. garn., kleidsame Form, reg. bis M 8.— jetzt M 4.75

Backfisch-Garderobe

Backfisch-Blusen, mittelfarbige Washstoffe reg. M 12.50 bis 7.50 jetzt M 2.40
Backfisch-Blusen, Waschstoff, Stickereieins., reg. M 5.50 bis 3.75 jetzt M 2.75
Backfisch-Blusen, gemust. Wollmusseline, reg. M 8.50 bis 5.75 jetzt M 4.50
Backfisch-Röcke, farb., leinenart. Waschstoff, reg. M 10.50 bis 7.50 jetzt M 2.75
Backfisch-Röcke, haltbar. Stoffe, blau, farbig, reg. M 18.50 bis 10.50 jetzt M 7.75
Backfisch-Sportröcke, Engadiner-Loden, reg. M 36.— bis 26.— jetzt M 16.50
Backfisch-Kleider, vorzüglicher Waschstoff, reg. M 28.— bis 16.— jetzt M 9.75
Backfisch-Kleider, wß. Washkrepp, reg. M 34.— bis 32.— jetzt M 24.— bis 18.—
Backfisch-Paletots, ¾ lang, melierte Stoffe, reg. M 10.50 bis 9.50 jetzt M 5.75
Backfisch-Mäntel, beigefarbig Popeline, Kimonoform, reg. M 18.50 jetzt M 12.50
Backfisch-Jacketts, vorzügliche Popeline, tiefer Gürtel, reg. M 17.50 jetzt M 10.50
Backfisch-Kostüme, jugendl. Fass., versch. Stoffe, reg. M 28.— b. 19.50 jetzt M 13.50

Knaben

Anzüge, Matrosen-Blusenform, aus gestreiftem Kretonne, für 3 bis 9 Jahr reg. M 4.— jetzt M 2.75
Anzüge, prima Washstoffe, sehr gut gearbeitet, für 6 bis 13 Jahr, reg. M 12.— bis 19.— jetzt M 9.75
Knaben-Anzüge, Matrosenform, Cheviot, reg. M 18.— bis 15.— jetzt M 9.75
Baby-Kittel-Anzüge, vorzügl. Washstoffe, reg. M 10.— bis 6.— jetzt M 3.75
Kieler Knaben-Blusen, Waschstoff, für 5 bis 13 Jahr, jetzt M 4.75 bis 2.75
Knaben-Hosen mit Leibchen, blau Cheviot, reg. M 1.60 bis 1.90 jetzt M —.95

RENNER

Dresden/Altmarkt

Schirme!

in großartigster Auswahl am Platze

empfiehlt in allen Preislagen

die älteste Schirmfabrik in Dresden-A.

C. A. Petschke

Gegründet 1841.

Wilsdruffer Strasse 17.

Fernsprecher 715.

Prager Strasse 46

Seestrass 3

Amalienstrasse 7.

Offene Stellen.

Große Kette
Küchenschaffnerinnen
finden dauernde, lohnende Beschäftigung Poststr. 10, St. 1.

Dame,

Stattl. geb., Dreißigerin, f. klein, best. Haush. e. einzeln Herrn geb. Off. nur mit Bild, Alters- u. Angabe unter **E. W. 193** an die Exp. d. Bl.

Ältere Frau

vom Lande, ohne jed. Anhang, welche in der Garten- u. Hauswirtschaft bewandert ist, findet in kinderlosem Haushalt angenehme u. sichere Dauerstellung bei gutem Lohn. **Wald-Café, Freiberg i. Sa.**

Mamsell,

die in Milch- und Butterwirtschaft erfahren ist. Off. mit Zeugn. und Gehaltsforderung an **Fr. Marg. Schultze** **Goldstein** bei Bad Nauhof.

Stütze

f. Häfett u. z. Oststedt, für m. best. Familien-Verhalten, i. Vorort Dresdens d. hoch. Verd. sofort od. 1. Sept. geb. Töchter u. Geschwist. od. best. Familien, wenn auch noch nicht i. Gasse-Hand gew., die aber lernt werden können, werd. bevorzugt. Off. unter **E. 13707** Exp. d. Bl.

ein junges zuverläss. Mädchen

welches etwas Kenntnisse im Kochen und Putzen hat, als **Wirtschaftlerin** gesucht. Off. mit Gehaltsantrag, erb. u. **F. 6522** Exp. d. Bl.

Tücht. Wirtschaftlerin

nicht unter 18 Jahren, wird auf ein mittleres Rittergut, direkt in Stadt in nächster Nähe von Dresden, per 1. Sept. unter Zeit, bei Familienanschluss u. angen. Behandlg. gesucht. Kenntnisse im Kochen erwünscht, jed. nicht unbed. nötig. Offert. mit Bild unter **K. S. 14** an **Hausmann & Vogler, Bergschneid.**

Alleinmädchen

für Hamburg. Lohn nach Ueber-einkunft. Vermittler verboten. **Hr. Kap. Hohlfeld,** & **S. Bühler bei Dresden,** König-Albert-Platz 9. part.

besser. Mädchen

od. einf. Stütze, die in bürg. Küche selbst. ist. 2. Mädch. vorh. **Frau Dr. Kämmilitz,** Erlau, Sa.

Hausmädchen

in herrsch. Haus zu alt. Ober. gef. Off. u. **E. U. 191** a. d. Exp. d. Bl.

Rel. u. 1. Aug. ev. spät. tücht., zuverlässige **Mamsell**, in Hotelküche erf., i. ungeren großen Wirtschaftsbetrieb. Zeugn. und Gehaltsanträge an **Hausmann & Vogler, Dresden, Ammonstr. 15.**

Köchin., Stub., Hausmädch. in d. h. Stellen. Vermittlerin **Marie Schramm, Marienstr. 15.**

Dienstmädch., b. 163. alt., zu alt. Ober. in Einkam.-Landh. gef. Näh. **Louisa B. Dresd., Dresdnerstr. 58.** Wegen Erkrankung der jetzigen wird per sofort eine **Scholarin** gesucht. Gutsbel.-Löhner bevorzugt. Taschengeld wird gewährt. **Rittergut Leisnig-Vohla, E. Riehe.**

Dienstpersonal

finden Sie am leichtesten durch ein Inserat in den in ganz Sachsen verbreiteten Dresdner Nachrichten. Der Raum einer einseitigen Zeile kostet 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Das Inserat wird bei Aufgabe in die Dresdner Nachrichten **umsonst** in den „Dresdner Arbeitsmarkt“ aufgenommen.

Stellen-Gesuche.

Buchhalter, gewissensh., sucht in den Abendstunden v. 1/2 7 Uhr, sowie Sonnab. v. 4 Uhr ab Pech. **W. Off. u. G. N. 40** Postamt 10.

Herrschaftsgärtner,

vollst. selbständig in Obstbau, Warm- und Kaltpflege, Gemüse-treiberei, Partikellege, Landwirtsch.-gärtnerel, Blumenpflege, Hühner-zucht (letzte Stellung 10 Jahre, selbst gefühd.), mit prima Zeug-nissen, sucht sofort entspr. Stell. **Off. u. L. J. 550** an **Rudolf Wöffe, Leipzig.**

Auto-Reparaturen.

2 Schlosser suchen in ihr. Jr. Zeit **Off. u. E. N. 150** Exp. d. Bl.

Chauffeur (Gärtner),

Frühjahrszeit, 3b. mit Rep. vert., wechsl., sucht Stellung. Off. **u. V. Wenzel, Holmannstr. 41.**

Junger Mann, 26 Jahre alt,

verh., sucht irgendwelche Stellung. Werte Off. u. **L. L. 1205** an **Rudolf Mosse, Simbach i. Sa.**

Wirtschaftsbeamter,

ev., landw. Schule mit Velobig. besucht, 10jähr. Praxis u. beste Empf. von groß. Öktern Schlei. u. Agr. Sachf., sucht geeign. Stell. als **alleiniger Beamter** zum 1. Okt. evtl. früher, auch Nebeneinst. Zurzeit in ungeländ. Stellung. Dienstf. erwünscht. Niedrigsten u. Sachf. bevor-zugt. **Zuchr. u. O. H. 100** postl. **Riefa a. E. 1.**

Landwirt, Witwe 40, mit guten Zeugn., sucht sofort od. später **Wagt- oder Verwalterstelle.** Bezt. sehr gern mit Hand an. Werte Off. u. **L. M. 600** Hauptpostlag. Dresden erbeten.

Junger Bauingenieur sucht Anfangspraxis als Volontär

bei größerer Bauunternehmung. Sofortige Zulassung erbeten u. **E. 825** an **Hausmann & Vogler, Dresden.**

Die Herren Landwirte wollen sich bei Bedarf von gutausgestattetem Personal:

Frei- und Oberfleischweizern vertrauensvoll an die Nachweise des **Allgem. Schweizerbundes, jur. Verion, Ein Leipzig, wenden.** Nicht gewerbsmäßige Vermittlung. **Leipzig (Zentrale), Poststr. 8, Tel. 7137.** **Dresden-A., Jolehnenstr. 26, Tel. 19673.** **Chemnitz, Dresdner Str. 18, Tel. 4284.** **Planen i. B., Ragnitzstr. 142, Tel. 1109.** **Görlitz i. Schl., Sanktstraße 4, Tel. 1442.** Allein im letzten Geschäftsjahr insgesamt über **11 000 Stellen** bezt.

Hypotheken-Gelder auszuleihen durch Maucksch, alte Praxi, Wilsdrufferstr. 5.

1 1/2 Millionen bereits placiert! **20 000 Mark** tot. geg. güt. Zinsen u. Rückzahl. vorl. auf 5 J. Erstl.-Gründ. eines Hauses. Off. u. **E. E. 603** „Invalidentank“ Dresden.

Buchhalterin,

27 J., stem in Buchführung, mit Rasie u. all. jenseit. Verh. vertraut, sucht sich p. 1. Okt. zu verändern. Werte Angeb. unter **E. T. 100** an die Expedition dieses Blattes.

18 jähriges häßl. Mädchen sucht Stellung als beheres Hausmädchen zum 15. August in der Umgebung von Dresden.

Off. u. **A. B. 100** erb. an **Albert Vorn, Weinböhla.**

Junges Mädchen

in allen häuslichen Arbeiten erfahren, welches sich noch etwas mehr ausbilden möchte, sucht Stellung mit Familienanschluss in besserem Haushalte. Offerten bitte zu richten an **H. Aiw, Schulze, Rietzsch, N. 2.**

Zuverläss., reiz. Mädchen,

23 J., sucht zur Erlernung der Landwirtschaft Stellung auf **Ritter- oder größerem Gut.** Selb. ist schon in Stellung gewesen. Off. mit Gehaltsanfrage erb. u. **E. K. 151** Exped. d. Bl.

Spez. Kellnerinnen.

Max Frobenberg, Johann Hill, Stellensvermittler, Frauenstr. 3.

Geldverkehr.

Auf 1. u. 2. Hypotheken vorzügliche Anlagen luche ich 5000, 10 000, 12 000, 15 000, 20 000, 30 000, 40 000, 50 000, 60 000, 65 000, 75 000, 90 000, 100 000 und 200 000 Mark. **W. Haussner, Liedstr. 2, 1.**

5000 Mk. Hypothek auf Restaurationsgrundstück im Fegebirge ist zu verkaufen. Schriftliche Anfragen erb. unter **G. 6527** in die Exped. d. Bl.

Teilhaber

mit einer Einlage von 10-20 000 A Kapital wird sichergestellt (Grundstück) u. nebst 5% Verzinsung 10-20% Gewinnanteil gewährt. Mittel sind in Deutschland seitens eingeführt. Offerten u. **E. G. 605** „Invalidentank“ Dresden.

Auf mein Establishment im Zeitzerte von 400 000 A luche ich hinter 67 000 A Kassegeld an zweite Stelle gegen vollständig einwandfreie Hypothek

33 000 Mark

aufzunehmen. Versicherung bei der Reg. Sächs. Brandversicher.-Kammer ca. 270 000 A Erbittet gefl. Off. nur von Selbstdarleih. betr. der weiteren Ausf. u. **D. B. 150** an die Exp. d. Bl.

Teilhaber

für fl. Fabrik mit Bestand, tägl. Bedarfsartikel. ge. Einlage ca. 10 000 Mk. Off. u. **M. R. 56** postlagernd Dresden 27 erbeten.

4500 Mk.

geg. f. d. Hyp. a. hiel. Zinshaus ge. 5% Zins u. 10% Kursverl. Näh. u. **F. W. 640** „Invalidentank“ Dresden.

Kapitalisten!

Auf feines Zinshaus, Wändner Platz, hinter 80 000 Mk. Zins-forderung, **25 000 Mk. 5%** **2. Hyp.** von feinem Kautnehmer gesucht. Trage grdh. Kursverl. Werte Off. u. **O. O. 400** an „Invalidentank“ Dresden.

10-12 000 Mark

sofort als 2. Hypothek auszu-leihen. Off. u. **E. W. 619** „Invalidentank“ Dresden.

Geld

von 60-240 Mk. leihen jed. Vert. ist auf **Wöbel** **Rudolph & Co.,** Büchelmannstr. 9, Spr. 8-4 Uhr.

Bar Geld

von 100 A an ver-leihen jed. Vert. ist auf **Wöbel** **Rudolph & Co.,** Büchelmannstr. 9, Spr. 8-4 Uhr.

Geld

nach Lebens-Abzahl. 5% Zinsart. 109, Berlin W. 73

Darl. reell. 2. Betriebsart. 5% **Hyp. 4% a. Bron. d. Aust. 1/2.** **H. Förster, Berlin W. 10, Dallasstr. 14**

Pensionen.

Meissen, Haushalt. Penf. Niemand. Wartmstr. 1, 1. Trakt u. theot. Haushaltungsunterr. Pratt. und Rantthandarb. Beste Körperl. Kräftigung d. Gesundh. An-eignung f. Umgangst. **W. B. Wöffen-schalt, Ruff, Wöfen, Sprachen, Bechr. Wz. i. Wied.**

Art. 205 „Dresdner Nachrichten“ Sonntag, 26. Juni 1914 Seite 23

Schutz

gegen Hitze!

Federleichte Anzüge A 7-25
Lüster-Sakkos A 2,75-18
Kontor-Jackets A 2-5
Sommer-Hosen A 2-12
Sommer-Westen A 1,75-6
Stroh Hüte A 1-4

Saison-

Ausverkauf

alle Waren moderner eleganter Herren- u Knaben-Kleidung bis 60% Rabatt.

Spezial-Kaufhaus

Glocke

25 Annenstr. 25, direkt Annenkirche. Der Weg zu uns lohnt!!!

Badewannen,

solid, bequem u. prof. 8 Mk. **Otto Graichen,** Zraubeterstr. 15. Centr.-Theat.-Passage.

Saison-Ausverkauf

Robert Bernhardt

**Strand- und Auto-
Hauben**
moderne Farben
jezt Stüd 1.95 2.50 3.50 usw.

**Seidene
Golf-Jacken**
für Damen, besondere Neuheit
Stüd 13.75

Zum Verkauf gelangen aus meinen überaus reichen Lägern die Restbestände von

Commer-Saison-Artikeln

sowie große Quantitäten unter Preis eingekaufter neuester Waren. Die Preise sind

um 33¹/₃, 50% u. mehr zurückgesetzt

Künstler-Gardinen
gewebt Tüll, weiß elfenbein
und creme
regul. Wert b. 7.50 11.— 14.—
Garnitur jezt 4.65 7.40 10.60

Tüll-Stoffe
Breite 130—160 cm
Ausverkaufspreis
Meter 0.75 1.05 1.80

Wollstoffe

130 cm Kostümstoffe, früh. 4.50 7.50
Ausverkaufspr. Mtr. 2.50 3.75 4.50

Wollstoffe, doppeltbr., früh. 1.90 b. 4.—
Ausverkaufspr. Mtr. 1.25 1.85 2.50

**Colienne, Seiden-Crêpon, Ramagé,
Voile**, Ausverkaufspreis Mtr. 2.75

Wollene Blusenstoffe
Ausverkaufspr. Mtr. 0.95 1.35 1.75

Einfarbige Woll-Crêpons u. Cotelés
Ausverkaufspr. Mtr. 1.75 1.90 2.75

Einfarb. Woll-Serges u. Diagonales
Ausverkaufspreis Mtr. 1.45 2.50

Seidenstoffe für Blusen und Kleider
Ausverkaufspreis
Meter 0.95 1.45 1.90 2.50

Wachseide, geitr., 80 cm br., früh. 4.—
Ausverkaufspreis . . . Meter 2.50

Waschstoffe

Crêpons, hell u. dunkel, früh. 0.95
Ausverkaufspreis Meter 0.68 0.75

**Crêpon, weiß m. bunt. Stickerei, letzte
Neuheit, Extrapreis . Meter 0.95**

Weißer Stickerei-Stoffe, 120 cm breit
Extrapreis Meter 2.50 3.25 3.75

120 cm Frotté in vielen Farben
regulär 2.25, Extrapreis Mtr. 1.65

Musseline, moderne Muster
regulär 0.75, jezt Meter 0.38 0.58

Wollmusseline, regulär bis 1.45
jezt Meter 0.58 0.95 1.25

Wach-Doiles, bedruckt, regulär 1.75
jezt Meter 0.95 1.25

Cadettes für Knaben-Anzüge
regulär 1.45 . . . jezt Meter 0.95

Handschuhe

Damen-Fingerhandschuhe, 8 u. 12 Kn., weiß u. farb. jezt Paar —.58, —.75, —.85

„ „ 12 Knopf, imit. Leinen, porös u. gemust. jezt Paar —.95

„ **Zwirnhandschuhe, 2 Druckknopf, weiß und farbig** jezt Paar —.75

„ **Halbhandschuhe, 40 u. 50 cm lang, weiß** jezt Paar —.42, —.48, —.95

„ **Fingerhandschuhe, reine Seide, 12 u. 16 Knopf, weiß**, Wert bis 4.—
j. P. 1.65

Konfektionierte Weißwaren

Ripsragen für Blusen und Jacetts, handgestickt, Stüd —.48, —.75, —.95

Weißer Mullragen, gestickt Stüd —.75, 1.45

Weißer Ripsgarnituren, gestickt Garnitur 1.45

Damen-Selbstbinder in modernen Farben jezt Stüd —.22, —.50, —.85

Damen-Gürtel, große Bestände jezt Stüd —.95, 1.25, 2.—

Kinder-Gürtel jezt Stüd —.25, —.75, —.95

Basstaschen, bedeutend zurückgesetzt jezt Stüd —.95, 2.25, 4.75

Strümpfe

Damen-Strümpfe, Baumw., schwarz u. leber jezt Paar —.48, —.68, —.75

„ „ **Flor-Musselin, sowie Cupfen**

„ **Petinet oder Laufmasche, div. Restposten** jezt Paar —.95

Herren-Socken, besondere Gelegenheit . . . jezt Paar —.28, —.42, —.48

Kinder-Strümpfchen mit Wollrand jezt Paar —.48, —.58

Unterleidung

Walo-Herrenhosen, gute Qualität, 1 Restposten jezt Stüd 1.25

„ **Herrenhosen, „ 1 Restposten** jezt Stüd 1.65

Einfarb-Herrenhosen, aparte Muster, div. Genres jezt 1.95, 2.10, 2.40

Damen-Hemdhoften mit Härtelpasse jezt 1.95, 2.60

Kinder-Sweatergarnituren jezt 1.60, 2.25

Einzelne Kinder-Sweater jezt —.55, —.75, —.95

Herren-Flanellsporthemden jezt 2.75

Damen-Kleider **Waschstoff u. Wollmusselin Wert b. 9.75 22.— 29.— 59.—**
Ausverkaufspreis 5.75 8.75 11.50 19.75

Neueste wß. Wasch-Doile-Kleider Wert b. 24.— 35.— 45.—
Ausverkaufspreis 11.75 15.50 23.—

Vornehme Gesellschafts-Kleider
Wert bis 125.— 200.— 325.— 550.—
Ausverkaufspreis 75.— 95.— 125.— 175.—

Damen-Kostüme **Aus einfarbigen sowie englisch gemusterten Wollstoffen**
in modernen Garnierungen in Backfisch- und Damen-
Größen Ausverkaufspreis 10.50 26.50

Elegante Kostüme bis 50% und mehr zurückgesetzt.
Aus Frotté- und Leinenstoffen in aparten Garnierungen.
Ausverkaufspreis 17.50 25.—

Damen-Mäntel **Staub- und Regenmäntel aus Popeline, Seide, Woll-
Serge usw. in modernen Fassons und in allen Längen**
Ausverkaufspreis 8.50 13.50 23.50 usw.

Schwarze Mäntel und Paletots, aparte Genres
Ausverkaufspreis 14.50 23.— 29.50 usw.

Einzelne Modellpiéces . . . früher bis 85.—, jezt 39.—

Kinder-Kleider **Aus modernen gemusterten Waschstoffen**
für 8—14 Jahre, Wert bis 15.—, Ausverkaufspr. 6.90

„ 1—7 „ „ 8.50, „ 3.85

Aus modernem Wollmusselin
für 8—14 Jahre, Wert bis 28.—, Ausverkaufspr. 12.50

„ 1—7 „ „ 19.50, „ 10.50

Mädchen-Blusen **aus einfarbigen Waschstoffen (amerikanische Form)**
für 4—14 Jahre, Wert bis 8.50, Ausverkaufspreis 4.85

Mädchen-Blusen, Wolle und Waschstoffe, einzelne Stücke
Wert bis 8.— jezt 1.85

Schürzen · Unterröcke

Schürzen, farbige und weiße Fierschürzen, jezt —.95, 1.45, 1.45, 2.25

„ „ „ **Blusenschürzen, „ 1.10, 1.45, 1.95, 2.25**

„ „ „ **Hauschürzen, „ 1.25, 1.95**

„ „ „ **Kinderschürzen „ —.95, 1.25, 1.65**

Kochschürzen mit Matinee als Hauskleid, extra billig 4.75

Unterröcke, Sommeröcke, 2 Posten, Ausverkaufspreis Stüd —.95, 1.75
Restbestände in Lustre usw., Ausverkaufspr. 1.90, 2.75, 4.50

Schlüpfer a. Sommertricot i. allen Farb., Ausverkaufspr. 1.25, 2.50, 4.50

Steppdecken · Schlafdecken

Steppdecken, prima Satin, Handarbeit, Ausverkaufspreis 5.75 6.85

Steppdecken, Seiden-Satin, Handarbeit, 30 Farben . . . 11.75 13.50

Dauendecken 26.— 34.50

Einzelne Bettstellen im Preise bedeutend zurückgesetzt.

Wäsche · Badeartikel

**Leibwäsche, Taghemden, Beinkleider, Nachthemden,
Untertailen, Unterröcke, Prinzessröcke bis 40% unter Preis**
Korsetts, diverse einzelne Stücke . . . bis 75% unter Preis

**Badeartikel, Badetücher, Bademäntel, Badetrifots,
Badeanzüge, Hauben usw., div. Posten bis 25% unter Preis**

Taschentücher, Batist-Tücher, reich gestickt . . jezt 0.38 0.45 0.75 0.95
Batist-Tücher, weiß mit blauen Cupfen, jezt 3 Stüd 0.75

Seid. Tücher, einfarb. u. gemust., jezt Stüd 0.45 0.75 0.95

Wäsche-Stoffe · Wäsche-Stickereien

Breite 84 cm Breite 130 cm

Stangenleinen, Ausverkaufspr. Meter 0.65 0.85 1.05 1.35

Beit-Damaste, „ 0.65 0.85 0.90 1.— 1.30 1.40

Wäsche-Stickereien, 1 Posten bis 30 cm Breite, Ausverkaufspreis Rupon 0.95

Die Nivalin.

Von Kurt Münger.

Bei einem Gartenfest des Wohlhabenden war der junge Armand der schönen Marthe zum erstenmal begegnet. Von den Terrassen des Parks sah man auf die ewige Stadt hinab, die in der Abenddämmerung mit flammenden Türmen und schmelzenden Kuppeln überlagert und -ab lag. Schon blähten die Raritäten, sie umzanteln den Vorber und die Jovressen, und das Orchester in der Grotte schien die süße Stimme dieses Abends zu sein.

Damals war Armand in einer Zeit der Unruhe und Bedrücktheit. Nicht daß ihn sein schneller junger Bildhauer-ruhig verwirrt hätte; es waren seine angeborenen Werte, die ihn quälten. Er trug sich mit der Figur der Venus, der einfachen, stillen Gestalt einer Frau, die feuch sein sollte, als wäre sie soeben dem Meere entlegen, als spiegelte sich das erste Licht in ihren erstrahlenden Augen, als öffneten sich zum ersten Male — und doch schon zum Tausendsten — ihre Lippen. Er hatte diese Gestalt in sich, vollkommen klar und doch nicht fest und eindrucksvoll genug, um sie nur aus der Illusion heraus schaffen zu können. Er bedachte der lebenden zum Modell, er fand ohne leidenschaftliches Vorbild die Form nicht. Er holte sich alle Modelle, die die große Stadt vergeb. Er zeichnete nach ihnen, bildete kleine Skizzen — und schickte nach der zweiten Sitzung das Mädchen fort. Alle waren sie unvollkommen, fehlerhaft, entsprachen in nichts seiner Traumvorstellung von der Göttin. Er war jung und unverdorben, weil er die Kunst über Genuß und Leben stellte. Ein Tonbild erriet ihm die Welt, Arbeit das Vergnügen. Seine Begierde und Kraft waren: Schaffen. Seine fertigen Werke entrückten ihn der Erde. So kam es, daß er heilige Vorstellungen vom Weibe hatte. Venus, die er bilden wollte, sollte nicht nur heidnische Göttin, Venus der Lust sein, sondern das Urbild der Frau, die erste Mutter, die Madonna, eine Schönheit, die von Gefühl, Keuschheit, Andacht besetzt war. Und seine Modelle waren nichts als Form, schöne Glieder, keine himmlische Seele. So suchte

er das Urbild des Weibes, die edle Urgehalt der Schönen, reinen Mutter.

Malandina trat ihm entgegen, im rosigem Dämmerlicht der Jovressenallee, die zur Villa hinaufführte. Ihr blondes Haar hatte an diesem Abend einen metallischen Glanz, ihre Haut war wie blaublauer Nivalin, ihre Augen, groß, grau, schwarz gewimpert, waren wie die offene Seele eines Kindes. Das Wunderbare und Häßliche erfüllte sich wieder. Fremde begegneten sich und waren durch den ersten Blick verbunden. Zwei Erfindungen von verschiedenen Sternen trafen sich, und eine neue Welt entstand, dem unerlöschlichen Schöpfer der Liebe entgegen. Flügel wuchsen und führten Getrennte zueinander, die Welt sank hinab, ein namenloses Reich des Glücks umfing sie.

In dieser Nacht sah er auf einer Bank des Monte Pincio. Er wußte nicht, hatte ihn das Modell bezaubert? Hatte ihn die Frau hingekriegt? Liebt er das Studienobjekt? Liebt er die Seele an? Weibes war es, die vollkommene Erfüllung war gefunden.

Und Malandina ging in ihrem Hause treppauf und -ab, durch alle Säle und Stuben. Ihr Mann erwachte und rief sie. Sie hand küß, lächelte hinaus, selig, in den neuen Horizont mit seiner glühenden Morgenröte. Sie streckte sich auf den Boden hin, auf den kalten Mosaik des großen Saales, sie glühte und suchte doch nicht Atmung. Aus den Steinen schlugen die Flammen. Sie brannte in glücklichen Schmerzen.

Beim Dorso am nächsten Tage sahen sie sich. Malandina ließ in eine stille Seitenallee lenken. Er kam und lehnte sich an den Schlag des Wagens. Ein Ding zu berühren, das ihr gehörte, war schon Seligkeit. Er fühlte ihre Hand, ohne sie mit den Fingern zu berühren. Er sammelte ein armieliges Wort, aber beiden war es genug. Sie zog die Schnur am Arm des Kutschers und fuhr weiter. In der Hauptallee sah sie sich um; er stand da, den Kopf noch immer senkrecht auf ihre entführte Hand. Malandina weinte.

Am nächsten Morgen trat sie in sein Atelier. Er hatte sie erwartet. Er stand zwischen Scherben und Trümmern. Er hatte vernichtet, was um ihn stand, er wünschte, noch

nichts geschaffen zu haben; mit ihr wollte er beginnen, sie sollte das erste und einzige Werk sein, heut' hat sein Leben, seine Arbeit, seine schöpferische Kraft an. Sie hing blüher über die zerbrochenen Leiber der Frauen, die vor ihr seinen Augen gedient hatten. Ueber das Weichfleisch ihres Weichlechts schritt sie als letzte und einzige Frau. Sie begriff ihren Triumph. Keine andere Frau hatte je Größeres erlitten. Der Liebende hatte sie zur Göttin erhoben. Sie war an ihr, ihn unter die Unsterblichen zu erheben. Verhüllte Gestalt seines Traumes — hier sie: Venus, Madonna, Eva, Helena, ans Licht.

Wenn einem Menschen sich sein Traum erfüllt, dann er glaubt er, in Traum zu fallen und nur traumwandelnd dieses Glück zu erleben, das namenlos über ihn gekommen ist. Armand glaubte nicht an die Realität seiner Seligkeit. Erst wenn Malandina ihn verlieh, schien er ins Leben zurückzuführen, ins Ode, Schale, leere. Mit ihr trat der Traum und Wahn zu ihm. Es war ein doppelter Rausch; er betete die Frau an, dieses feuchte Ode, diese Madonna im Weibe, die Göttin in der Sterblichen, und er liebte das Modell, die ungeacht vollkommene Form, die erlebte Harmonie der Glieder. Sie war, was er unvollkommen geahnt hatte; die flüchtig reine Gestalt, von Empfindung, Ausdruck, Liebe und Keuschheit besetzt. Malandina war Frau, aber nicht Mutter. Das Geheimnis der noch unerlöschten Blume umwehte sie.

Armand zeichnete nach ihr. Er formte zahllose Studien in allen Größen. Ein Volk von Tonstatuen, alle in derselben adligen, leidlichen Pose, bildete sich in allen denkbaren Bewegungen und Stellungen. Größere Modelle entstanden. Der Ton roch säuerlich, das Radio fühlte. Die Hände des Künstlers entziehen, nie erschöpft, einen Reichtum des Lebens, den er selbst nicht bearrt. Aus weichen Klumpen ließen Figuren, von einer himmlischen Schönheit umwittert. Und sie, die alles dieses wirkte, sah, hand, lag, ein schimmerndes Weibchen, eine veracene archaische Göttin, im Licht des wirklichen Tages, und wenn sie sich erhob, war sie warmer, lebender Mensch und erschloß das Paradies, wie sie den Olymp der Kunst erschließen konnte.

Möbelfabrik Max Trips, Dresden, Königsbrücker Straße 56.
 Konkurrenzloses Lager: 30 Salons, 90 Speisezimmer, 50 Herrenzimmer, 50 Schlafzimmer, 30 Küchen, in allen Preislagen und Holzern. Beste Bezugsquelle für Brautleute. Lieferung nach auswärts franko.
 Man bittet genau auf Nr. 56 zu achten (6 Schaufenster). Große Auswahl in Einzeilmöbeln

Meinen diesjährigen **Grossen**
Saison-Ausverkauf
 (Beginn: Montag 27. Juli)

veranstalte ich, um mit den Lagerbeständen in der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit von 14 Tagen **endgültig zu räumen.**

Die **Preisherabsetzung** ist dieses Mal eine **ganz gewaltige** und dürfte deshalb in allen Kreisen Dresdens und Umgebung das grösste Aufsehen erregen.

Verkauf nur gegen bar. Kein Umtausch. Keine Auswahlendung.

Herren-Socken	Krawatten	Bunte Oberhemden	Sporthemden
Baumwolle, einfarbig und gestreift 15 A	Schleifen für Steh- und Umlegekragen 35 A	Perkal, waschecht, einige ältere Dessins 1 50	Weiss, mit Schillerkragen, 6,50, 4,50, 3,75 und 2 75
Echt Mako, lederfarbig, nahtlos 25 A	Regattes für Steh- und Steh-umlegekragen 45 A	Perkal, waschecht, moderne Dessins, früher 3,75, 4,50, jetzt 2 00	Ganz weiche, leichte um Sommerhemden mit Steh-umlegekragen, früher 5,50, jetzt 3 00
Echt Mako, nahtlos, in schwarz und modernen Farben 35 A	Offene, breite Binder in schönen Dessins 45 A	Perkal Ia, moderne Dessins, mit Ersatzmanschetten, früher 5,50, jetzt 3 00	Ganz leichte, gestr. Sommerhemden mit weich. Krag., früher 6,50, jetzt 3 00
Echt Flor, in modern. gestreiften Melangen 50 A	Offene, breite Binder in schmalen amerik. Formen 75 A	Perkal Ia extra, mit Ersatzmanschetten, früher 6,50, jetzt 4 00	Batiste rayé in modernen Streifen, früher 7,50, jetzt 5 00

Stroh Hüte zur Hälfte des bisherigen Preises.

Herren-Anzüge	Wasch-Anzüge	Herren-Mäntel	Westen
Strassen-Anzüge, früher bis 50 A, jetzt 29 00	Rohseide Imit., früher 21 A, jetzt 14 00	Herbst-Mäntel, ältere Dessins 15 00	ohne Rücksicht auf früheren Preis 4,50, 3,50, 2,50 und 1 50
Sport-Anzüge, früher bis 50 A, jetzt 29 00	Frotté-Anzüge, vollkomm. waschecht, letzte Neuheit, früher 45 A, jetzt 29 00	Herbst-Mäntel, früher bis 50 A, jetzt 29 00	Beinkleider, Rohseide Imit. 2 50
Strassen-Anzüge, früher von 50 bis 60 A, jetzt 39 00	Rohseide, echt Shantung, schw. Qualität, früher 85 A, jetzt 65 00	Herbst-Mäntel, früher von 50 bis 60 A, jetzt 39 00	Westen-Gürtel 1 50
Strassen-Anzüge, früher von 60 bis 70 A, jetzt 49 00	Lüster-Sakkos in ganz grossen Weiten 3 00	Winter-Mäntel, früher 60 b. 70 A, jetzt 49 00	Hosenträger, System „Endwell“, schöne farbige Bänder 1 50

Sämtliche Kleidungsstücke zeichnen sich durch Güte der Ware, eleganten Schnitt u. gute Verarbeitung aus.

Gustav Tuchler Nachf.

König-Johann-Strasse 2.

<p>Halbhaise, Jagdwagen, Kutschgeschirre, Reitzzeug billig veräußert. A. Enzensberger, Nossen i. S. Tel. 74.</p>	<p>Landauer gut erhalten (Fabrik Gläser), 480 Mark, 2 Rnhb.-Jagdw., verstellb. Sitz, 1 H. Halbhaise m. abnehmbarem Bod., 4 Parkwagen, ein Hinterlader. Kutschgeschirre, ca. 40 Stk., fast neu, 12 u. 20p., mit Kamm u. Brustplatz, 4 Abwehrgeschirre, Wagenlaternen, Sommerdecken u. v. a. mehr verkauft billig C. Hampel, Dresden-A., Poststr. 17.</p>	<p>Wagenverkauf. 4 St. Docarts mit und ohne Gummi, 4 St. Halbhaisen, Stuhlwagen, Selbstfahrender, sowie dazu gehörende engl. u. Rabriolettgeschirre, Reitz u. Wagenpferd u. mehrere Tauschpferde sehr preiswert zu verkaufen. Gustav Gäbler, Rudolfsstr. 9. Teleph. 14420.</p>	<p>Wagen. Ein Landauer und ein schöner Jagdwagen billig zu verkaufen Niedergraben, „Stadt Bautzen“.</p>	<p>1 Berliner Fleischerwagen zu verkaufen, so gut wie neu Leipziger Str. 42, in der Sattlerei.</p>	<p>PATENT u. techn. Büro Dresden, Annenstr. 44 Naumann Jungfernhof Auskünfte kostenlos! Gold- u. Silber Herren- und Damenuhren in Ausw. ganz besond. bill. zu verkaufen bei Ed. Koppel, Marktstr. 22.</p>
---	--	---	--	--	--

32c. 205

„Dresdener Nachrichten“
 Sonntag, 26. Juli 1914

Seite 25

Die große Liebe trägt ihren Schutz in sich. Sie hat eine Tarnkappe auf und bleibt der Welt verborgen. Die Liebenden fühlen sich nicht nur allein, wie auf einer weitentlegenen Insel; es wohnt auch niemand von dem feindlichen Mord, das ewig schreit wie die Stadt, in der es erwachen war.

Aber dann hatte Armand seine Studien so weit getrieben, daß er daran gehen konnte, die endgültige Figur zu meißeln. Das Modell war fertig. An Lebensgröße hand Venus da, die letzte Woge des gebärdenden Meeres schlug noch an ihr schlankes Bein und rann sanft hinab. Sie dehnte sich, wie eben erwacht, in ihrem Knüttel atomm erst das Erstaunen über die herrliche helle Welt. Der Mund öffnete sich dem Licht wie einer unverständenen und doch empfundenen Gerechtigkeit. Einen Arm noch an die Brust gepreßt, hob sie schon den anderen abwärts auf, um das Bild der Welt zu umfassen, wie ein geliebtes Wesen. Es war wie ein Erwachen der Liebe, die Geburt des Gefühls, Keuschheit, die die Augen ausschlägt, Schönheit, die wissend wird.

Armand wollte die Figur selbst aus dem Stein hauen. Er hatte mit unglücklicher Mühe den Fels einer antiken Säule aufgefunden. Es war ein rosa-weißlicher Stein, weich wie Fleisch anzusehen, die Kanneluren schienen nur sanft hineingeschnitten. Schon in dieser röhren Form war er wie ein verführerischer Frauenleib, ein Weibchen von Körper schlummerte in ihm. Und Armand führte den ersten Schlag und legte den Beber an...

Er arbeitete. Der letzte und höchste Hauch kam über ihn; er schuf. Er bedurfte der Geliebten nicht mehr. Er hatte das Tonmodell, nach dem er meißelte. Wenn Wandinna kam, fand sie ihn zwischen fliegenden Splittern, in Wolken von Marmorstaub gehüllt. Wände, die sonst ihr neigen hatten, fielen nun auf das Modell, auf den Stein. Härlichkeit, die sie sonst gekrönt hatte, wurde nun an zahlloses Material verdrängend. Sie sah in einer Ecke und sah zu. Armand sagte zärtlich: „Bitte, liebe, geh', laß mich allein. Ich kann nicht arbeiten, wenn man mir zuschaut.“ Sie stand auf. Als sie schon in der Tür war, fügte

er gedankenlos, nachlässig hinzu: „Auf morgen, nicht wahr?“ Sie ging.

Aber sie kam wieder. Immer wieder. Mit kaltem Entsetzen erlebte sie das Zurückbleiben: Armand war nicht mehr lebender, nur noch Arbeiter, Schöpfer. Oder nein; er liebte den Stein, den fühllosen Marmor, aus dem er sein Werk herauslöste. Je mehr die Gestalt sich vollendete, desto stärker wurde ihres Schöpfers Liebe zu ihr. Mit jedem Reihenschlage entfernte er sich mehr von der Lebenden und fühlte sich der Steinernen verbunden. Sie, die er schuf, rief sein Herz an sich, sie zog ihn in ihre geheimnisvolle Welt hinüber und Armand verlor die Wirklichkeit und lebte mit seiner Göttin.

Wandinna sah ihrem Schicksal zu mit gerinnendem Blut. Sie blieb unverändert, treu Liebende — und er gab sie auf. Sie wurde ihm fremd und fremder, gleichgültig, fast unbekannt. Seine Freundlichkeit wurde Kränkung, seine Zärtlichkeit Schmach. Wandinna erlebte, wie er vor ihr glitt, unaufhaltsam, unwiederbringlich. Er war festlich mit ihr, er hatte sie erschöpft. Und sie hatte ihm alles gegeben, sich, ihre Schönheit, ihre Seele; sie hatte nichts mehr, womit sie ihn hätte zufen, halten, bezähmen können. Sie war ganz in jene Figur übergegangen; Wandinna war ihm nur noch Stein, er liebte den Stein, er betete sein Werk an. Je mehr der Stein an Leben gewann, desto mehr harrte ihm die Lebende ab. Wandinna wachte; wenn die Figur vollendet war, war sie ihm eine Unbekannte. Nie durfte die Figur vollendet werden...

Das Unerklärliche erfüllte sich: Der Schöpfer ging in seinem Werke auf und vergah das Vorbild. Die Liebe des Künstlers rettete sich ins Gewisse und Unveränderliche; in seine feineren Gestalt. Das Leben war ihm zu wenig, irdische Liebe zu gering, er kreuzte alles ab. Er wollte nichts von Unrecht und Grausamkeit; das Genie lebt über den Dingen. Armand war Künstler, Wandinna Frau. Sie konnte nichts als ihm dienen, ihm folgen nicht. Und er hatte Lieben wollen, um schaffen zu können. Werte entstehen aus Liebe. Die geborenen Werke verlassen diesen Schoß, kennen ihn nicht mehr, sind selbständige Wesen. Die Liebe muß sich beenden, das Werk ist wichtiger.

Wandinna beschied sich nicht. Sie sah nicht ein, daß ein feineres Gedicht wertvoller sein könnte als ihr Gefühl. Gefühl war Leben, Sinn und Abicht. Sie war gekränkt im tiefsten, im heiligsten Beleidigt. Sie war die Ursache des Werkes und sollte nun sein Opfer sein?

Die Figur war so weit gediehen, daß Armand sie wenigen Bevorzugten zeigen konnte. Nur am Paar und an den Jähren waren kleine Partien zu glätten. Venus hand da in schimmernder Schönheit, blutvoll belebt, in besetzten Stein. Es war ein Werk, das die Kunst beschämte. Und schon gingen die ersten Notizen durch die Presse, verbreitete sich der Ruhm der Figur und des Meisters durch die Stadt. Da kam Wandinna Stunde.

Roch hatte sie den Schlüssel zum Meier. Sie lauerte in einem geschlossenen Wagen in Armands Straße, um ihn fortgehen zu sehen. Endlich eines heißen Abends verließ er das Haus. Er ging schnell, leicht, beschwingt. Wandinna ergrifferte in Gäh und Liebe. Ihn liebte sie namenlos, ein Werk, ihr eigenes Ebenbild, haßte sie unlagbar. Sie war ihre eigene Rivale.

Sie schloß den Wagen fort und trat ungelesen in das Meier.

Armand kehrte spät zurück. Schon lüchelte sich der Himmel. Ein heiliges Schweigen erfüllte die Stadt. Als er sein Meier betrat, lag darin seine Figur, gekürzt, zertrümmert, zerstört. Der verhämmelte Leib schrie stumm zu seinem Schöpfer empor...

Wandinna wartete auf Armand. Sie war wie wahn-sinnig vor Zweifel: Würde er wiederkehren, sie wieder lieben, um die Rivalein getötet war? Wie einer Mörderin war ihr zornig. Hatte in seiner Nacht die feineren Frau nicht abwendend den Arm gehoben gegen den geschwungenen Hammer? Daiten ihre leeren Wagen sich nicht fürchterlich belebt?

Sie wartete... Aber umsonst. Am Abend hörte sie, daß Armand über seinem ruhmlos zerstörten Werk sich die Fingerringe gebrochen hatte. Er war tot.

Radeberger Hutfabrik
G.m.b.H. Dresden-A., Montzstr. 3.
Wagawa & Cronen
Reisehüte Touristenhüte



Grosser Saison - Ausverkauf

unserer noch reichhaltig sortierten Lager in hochmodernen
Panamahüten — Sporthüten — Kinderhüten — Backfischhüten,
garnierten und ungarnierten **Damenhüten** (die grosse Mode „Weiss“) sowie sämtlichen **Putzzutaten** für

jeden annehmbaren Preis!

Schürzen

weit unter Preis!



Blusenträger-schürze **Else**
aus Indigostoff, mit Borten besetzt,
85

- Blusenträgerschürzen** aus gestreift, imit. Leinen, besonders vorteilhaft, **jetzt 1,85, 1,50, 1,00, 0,85**
- Blusenträgerschürzen** aus guten Indigostoffen, besonders vorteilhaft, **jetzt 1,85, 1,20, 1,00, 0,85**
- Wirtschaftsschürzen** aus gestreiften imitiert Leinen, besonders vorteilhaft, **jetzt 1,95, 1,45, 0,95, 0,75**
- Wirtschaftsschürzen** aus gestreift, imitiert Leinen mit Trägern, besonders vorteilhaft, **jetzt 2,90, 2,25, 1,95, 1,75**
- Kleiderschürzen** aus gestreiften imitiert Leinen, neue Fassons, **jetzt 3,85, 3,25, 2,75, 1,95**
- Engl. Servierschürzen** aus prima Stoffen, in guter Verarbeitung, mit Hohlsaum, **jetzt 1,80, 1,65, 1,50, 1,25**
- Wirtschaftsschürzen** weiss mit Trägern, leicht angestaubt, früher M. 3,00 bis 5,00, **jetzt 3,00, 2,75, 2,25, 2,00**
- Kinderschürzen** aus gestreift, imitiert Leinen, mit bestickt, Borten besetzt, **Grösse 60-70 cm 1,15 Grösse 45-55 cm 0,95**

Servierkleid aus im. Lein. Halsauschn. von **5,00 an**

Russenkittel aus farbig. Waschstoff. von **0,95 an**



Blusenträger-schürze **Hilde**
aus gestreift, imit. Leinen, mit moderner bestickt. Borte garn., **1,95**

Schlesinger
Dresden-König-Johann Str. 6-8

Gehirne in großartigster Auswahl. **Petschke**
Begründet 1841.
Reparaturen — Bezüge
Wilsdruffer Straße 17 — Prager Straße 46
Amalienstraße 7 — Seestraße 3.

Saison-Ausverkauf

Montag den 27. ds. und Dienstag den 28. ds.

10% Rabatt auf die blauen Ausverkaufspreise, daher günstigste Kaufgelegenheit.

Lingerie-Kleider
Lingerie-Blusen
Seidene Kleider
Seidene Blusen

Seidenstoffe
Kleiderstoffe
Waschstoffe
Spitzen, Einsätze

Paletot-Kleider
Mäntel aller Art
Pelzmäntel
Pelzgarnituren

Wäsche
Schirme
Hüte
Strümpfe

Sportjacken
Unterröcke
Morgenröcke
Handschuhe

HIRSCH & CO

Pragerstr. 6-8.

Pr. 205
"Festlicher Marktdienst"
Erscheint 20. Juni 1914
Seite 27

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Suche Gut
mit hoher Verz. u. guten Gebäud. zum sofort. Ankauf. O. Thiele, Weihen, Leisingstr. 5.

Gesucht Landhäuschen
oder größeres Parterre in Vorort Dresden, bevorzugt, Klotzsch, Klotzsch od. Weisker Str. Hauptbeding.: Gärten halten gestattet. Off. m. billiger Preisangabe erbeten u. F. C. 107 an die Exp. d. Bl.

Hotel oder Gasthof
von kapitalfr. Fachleuten zu kauf. gesucht. Off. u. G. L. U. Exped. Frommhold & Reuschmar, Leipzig.

Kaufe kl. Grundstück
mit Fabrik- u. Schreibz. Geschäft in Dresden od. Umgeb. Off. erb. Bruno Schmidt, Dresden-N., Wn d. Kreuzstr. 1b.

Kaufe
im Schweißer od. Münchner Viertel hochverzinsliches Haus m. groß. Baranzahl. Offerten erb. u. G. J. 6-18 „Invalidentant“.



Einfamilienhäuser Dresden
Stadtteil Tolkewitz, romantisch an der Elbe gelegen, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Preis 25-29 000 M. Näheres bei P. Hauber, Dresden 31.

Hochrentables Rittergut

nabe Dresden-N., in 20 Minuten Bahn u. Autofahrt zu erreichen; fruchtbarste landwirtschaftl. schöne Lage, an Chaussee, 3 km Stadt u. 1 km Bahn, 258 Acker, inkl. 37 Acker Pflanzwald, vollständig arrondiert, sehr guter, schützevoller Weizenboden, maß. Gebäude, sehr bequem u. praktisch, Herrenhaus m. gr. Park, ist mit 12 Pferden, 10 Kowlen, 12 Zugochsen, 132 Milch- u. Jungvieh, 36 Schweinen, bestem Inventar, Maschinen, auch Brenneret, elektr. Licht und Kraft, zu verkaufen.

Auf Grund eigener Anschauung können wir dasselbe entschlossen Kaufinteressenten bestens empfehlen.

Fischer & Co.,
Dresden, König-Johann-Strasse 9, 1.

Wegen eingetr. Familienverhältnisse verkaufe weit unter Selbstkostenpreis bei 100 000 Mkt. Angehörig mein herrschaftliches

Rittergut,
bei Dresden, landwirtschaftl. sowie landschaftl. selten schön gelegen, mittl. Größe, bester Boden, in all. Betriebszweig, höchste Kultur; vornehm. modernstes Herrenhaus, Jentel, Kalk- u. Warmwasserleit., in allen Stadien elektr. Licht, Park, Obstanzl., maß. Wirtschaftsgeb., Brenneret, gute Viehst., schön. Wald, ausgez. Bahnverbind., vorzügl. Autoftr. Selbstst. erb. Näh d. m. Beauftragt.

Fischer & Co.,
Dresden, König-Johann-Strasse 9, 1.

Zwei neuerbaute moderne Einfamilien-Villen
in der Weintrauben- und Steinbachstraße zu Radebeul, zunächst dem Realgymnasium gelegen, 7-9 Zimmer, viele u. reichlich Zubehör enthaltend, mit Zentralheizung, Kalt- und Warmwasserleitung, elektr. Licht- und Gasleitung, sowie Anschluss an die Kanalisation versehen, mit ca. 1000 qm großem Garten, sind preiswert zu verkaufen.

Friedrich Wilhelm Etsold,
Baumeister in Radebeul, Leipziger Straße 9.

Gemeindebau land - 40 000 qm -

für Fabriken, Villen, Wohnhäuser bestens geeignet, an der Staatsstraße und der Staatsbahn Dresden-Rosenthal, sowie an der Endstation der proj. elektr. Bahn Dresden-Burgk und in der Nähe von Kohlenwäldern gelegen, mit billiger elektr. Energie, Gas, Leitungswasser aus Gemeindeforellen versorgt.

verkauft zu sehr mäßigen Preisen die Gemeinde Burgk bei Dresden.

Exekution angeschlossen.

Hochherrschaftlicher Landsitz.

Engen, Ruhezit für Landwirte, Offiziere u. Privatiers. Wunderbildes H. Schloss, 12 Zimmer, Wintergarten, Bad, W.-C., Zentralheizung, elektr. Licht etc. in wundervollem Park, in landschaftl. entzückender, höchst gelundener Vorberggegend, 1 km von Stadt u. Bahn. Dresden ca. 2, Berlin ca. 3 1/2 Std. Bahnfahrt. Kl. äußerst luxuriöse Landwirtschaft, Fischerei u. vorzügl. angelegte, ca. 100 Morgen große Wasserweidewirtschaft (ca. 3 Zente. Zuwachs pro Monat), ca. 8 Morgen Obstplantagen, günstige Abgabeverhältnisse, hohe Nebeneinnahmen. Garantierte sehr hohe Verzinsung.

Ob. vorzügl. Pachtland, Auto u. elek. Parus-fuhrwerk. Bitte Hypotheken. Verz. ca. 60 000 M. Offerten unter S. 6517 an die Exp. d. Bl.

Freiwillige Versteigerung.

Das Villengrundstück „Elbeck“ in Niederwartha bei Dresden, Kat.-Nr. 2 E, an der Pleißner Straße gelegen, mit prächtiger Aussicht auf die Elbe u. die gesamte Böhmitz, 3250 qm groß, bestehend aus Haupt- und Nebengebäude und Auto-Garage, Wasserleitung, in nächster Nähe der Dampfschiff-Haltestelle und der Bahnstation Niederwartha, Brandtasse 44 820 M., soll am

30. Juli dieses Jahres
vormittags 12 Uhr
an Ort und Stelle versteigert werden. Bieter werden ersucht, sich zu genannter Zeit in dem Grundstücke einzufinden zu wollen und ihre Gebote abzugeben.
Die Versteigerungsbestimmungen werden im Termin bekanntgemacht und können vorher abschließend vom Stadtrat Zittau erbeten werden.

Gelegenheitskauf, Rittergut,

fruchtbar, landschaftl. schöne Lage, schön. Oberlausitz, vier km von Garnisonstadt und Schnellstation, Chaussee führt durch den Ort, will ich, nachdem ich es 30 Jahre besitze, für 440 000 M. verkaufen. Vorzügliche Felder, Wiesen, Park, Garten, Teiche und alter Pflanzwald, sowie alte vielseitige Jagd. Or. reiches u. totes Inventar. Güter Ablass aller Produkte. Vollf. für Herrschaften u. Berufswirte. Erhalten Kautschoboden weiteres d. m. Beauftragten

Fischer & Co.,
Dresden, König-Johann-Str. 9, 1.

Gartenland

in Klein-Schadowitz, an d. Elbe gelegen, ca. 1000 qm groß, eingezäunt, Wasserantrieb, ist auf 5 Jahre billig zu verpachten. Interessenten erfahren Weiteres u. H. S. 137 „Invalidentant“ Dresden.

Bauland,

80 340 qm, nach Abzug des Straßengrundes ca. 65 000 qm reines Bauland, auf der Höhe von Leubnitz-Neustadt zu beiden Seiten der Terrassenstraße geleg. zu verkaufen. Näheres durch Rechtsanwalt Justizrat von Müller-Berneck, Dresden, Schloßstraße 2, 2.

Verkäufliche Güter:
mit 210 Scheff. Verz. 80 000, 188 : 60 000, 131 : 50 000, 116 : 25 000, mehr. m. 50-100 Scheff., Verz. 25-28 000, Wirtschaften mit 15-20 Scheff., Verz. 9-15 000, meist Käufern folientr. nach O. Thiele, Weihen, Leisingstr. 5.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.
Schneidemühle**

mit gut. Wasserkraft, verschied. Nebenbetriebe, ca. 20 Schfl. Feld u. Wiese, auch für and. Betrieb gut geeignet, in prachtvoll. gesund. Lage, 12 km von Döbau (Bahnh.) preiswert aus freier Hand zu verkaufen. Agenten zweiflos. Off. unt. Z. 6198 Exped. d. Bl.

**Rentables
Rittergut,**

ca. 1100 Morgen, alles H. und III. Klasse, laut Kataster 8 W. pro Morax Grundbesitzer-Reinertrag, mit vorzüglicher Ernte und vollem Inventar, für 850 Hekt. bei 250 Hekt. Anzahl. zu verkaufen. Dieser noble Wohnsitz liegt 3 Meilen von Breslau. Näheres Schriftlich durch den Bevollmächtigten unter B. J. 4573 Rudolf Hoffe, Breslau.

Gartenareal

in Oberlausitz-Nachwitz, mit Wasser, auf 5 J. billig zu verpachten. Interessenten erfahren Näheres unter D. G. 150 d. d. „Invalidendank“ Dresden.

Gutsverkauf,

80 Scheffel, mit schöner Ernte und Gebäuden, elektrisch, reichlich lebendes und totes Inventar, fette Hypothek, soll für 78 000 Mk. bei 12-15 000 Mk. Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres durch H. Thiele, Weichen, Seifmühlstraße.

Hausgrundstück

in Köhmen, mit Laden und Garten, 4 Wohnungen, mitten im Ort, voll für März, Frucht- u. Obstzweigen, Molken- und Produktengeschäft, stücker- und wasserreich, auch für Professionszweige. Ist aber abzugeben zu verkaufen. Näheres durch H. Näther, Köhmen Nr. 135.

Industrie-Areal.

Lagerplätze am Rieser Eibhaken — fertige Straßen, Anschlaggleise, Gas, Wasserleit., elektr. Licht und Kraft — zu verkaufen oder zu verpachten durch die Rieser Eibhaken-Arealgesellschaft.

Neues Einfam.-Wohnhaus

in groß. Mandorle, mit schön angelegtem Garten u. Obstbäumen, 1. Pensionäre pass. (eindeckelt) kann ev. Geflügelzucht betreiben, zu verkaufen. Preis 6000 Mk., Anzahlung 4500 Mk. Näheres durch H. Näther, Köhmen Nr. 135.

Landgasthof

mit Tanzsaal an einer verkehrsreichen Straße veränderungs-fähig bei günstiger Anzahlung preiswert zu verkaufen. An-schließend dem Gasthofbetriebe sind bei denselben auch ca. 45 Scheffel gut bestelltes u. ertrag-reiches Feld bzw. Wiese zu be-zugnehmen. Gebäude fast neu. Besitzt der idealeen Lage wird dieser Gasthof v. vielen Sommer-gästen besucht. Off. erb. unter D. G. 6510 in die Exped. d. Bl. Agenten zweiflos.

Erteilungshalber

ist im Bes. Dresden geleg. MühlenGrundstück (Wasser und Motorbetrieb) für 75 000 Mk. bei 20 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Bedeut. Nebenmaschine aus H. Handverfertigung, Restauration und vollbestückter Sommer-terrasse. Anzahlung 20 000 Mk. auf E. H. E. D. 175 d. d. Exped. dieses Blattes erteilt.

Gutsverkauf.

Ein Gut, 54 Hekt., massive Ge-bäude, Vieh u. Inventar in gut. Zustande, etwa 10000 Hekt. Wald dabei, ist bei 20000 Mk. Anzahlung für den Preis von 55 000 Mk. zu verkaufen. Offert. unt. P. 10 postlag. Viehstadt.

**Zu verkaufen
Grundstück**

von über 4000 qm Areal, mit Gleisanschluss an Bahn Dresden-Borna, Villa, Gutshaus mit Stall u. Niederlagerräume, Wasserd. für Fabrik od. gr. Geschäft. Off. u. E. J. 180 an die Exped. d. Bl.

Zinshaus

mit 12 Wohnungen in Cotta für 35 000 Mk. zu verkaufen. Miete 4400 Mk. zahllos durch Bruno Schmidt, Dresden, H. d. Kreuzkirche 1b, II.

Wir suchen für erstkl. immobilienlose Käufer mit 30-150 000 Mk. Anzahlung

Ritter- und Landgüter

im Königreich Sachsen u. in Thüringen, u. bitten die Herren Besitzer um ausführliche Anstellung. Mitteldeutsche Güter-Zentrale, Telefon 7137. Chemnitz, Sa., Rohmarkt 5.

**Herrschaftlich eingerichtete
Einfamilien-Villa in Langebrück**

mit großem Garten, enth. 5 Zimmer, Diele, Wintergarten, Küche, Bad, mit allem Zubehör, elektr. Licht u. Gas, Warmwasserheizung, ist preiswert zu verkaufen durch Baumeister Johannes Kunath, Vangerbrück.

**Gesundheitsrückichten halber verkaufe ich mein
weit und breit bekanntes gutgehendes Hotel in Klein-
Stadt, gr. Luftkurort u. gr. Wintersportplatz. Sogis u.
Kaffee bringt die Vergütung. Preis 115 000 Mk., Anzahlung ca.
40 000 Mk., Anzahlung nicht unter 20 000 Mk. Käufer der Anzahlung
wird kl. Objekt, Villa, Landhaus u. mit angenehmen
Offerten nur von Selbstkäufern unter J. 6530 Exped. d. Bl.**

**Sichere Existenz
Besserer Landgasthof**

mit groß. Ballplatz, 12 Fremden-zimmer mit 20 Betten, welche ca. 2000 Mk. bringen, ganz bedeutende Sommerterrasse mit groß. Natur-bädern, Teichen, nahe e. Stadt u. e. halben Million Einwohnern, Sommer- u. Wintergeschäft, ganz bedeutender Umsatz, wegen Krankheit totiert für 70 000 Mk. bei 15 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres erteilt Ernst Türke, Klage- u. Königs-wald bei Dresden.

Wohnhaus

mit Werkstatte und Winter-gärten, nebst schön. Obst- und Gemüsegarten, sowie das angrenzende Taubpflanzereigebiet sind sehr günstigen Beding. bald preisw. zu verkaufen. Off. erb. u. A. E. 1249 an die Ann.-Exp. Georg Voigt, Görlitz, erbeten.

Landhaus

mit mögl. 2 Wohn. u. groß. Obst- u. Gemüsegarten v. Oktober ab auf mehr Jahre zu pachten. Gef. Ver-kaufserlös. Beding.: Gas oder elektr., gut. Wasser u. Nähe groß. Stadt, bevorzugt Dresden. Off. u. Preis u. Größe u. Postlager-farie 40 Neudölln 2 erbeten.

Guts-Verkauf.

Verkaufe besond. Umst. halber m. 100 Hekt., 53 Hekt. in ein. Bl. am Hof gel., weizen- u. Getreideg. u. l. Inventar überkomplet, 26 Hekt., 100 Hekt. Areal, 20-25 000 Mk. Hebererzahl. Ist erfolg. Preis-mittel, gewollt. Lage Waldreifer Gegend. Off. u. E. R. 188 gelang. direkt an d. Verf. durch die Exped. d. Bl.

Mägeln

Best. Dresden, 10 000 qm Areal an der Staatsstraße verkauft. Nur solchen Käufer günstige Beding., evtl. ohne Anzahl. Preis u. R. J. 107 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Baustellen

(Wittenfel. Beimbühl) an fertig. Straße billig zu verk. Näher d. d. Berliner-Verlag, Spinnradstr. 12.

Schönes rent. Gut,

best. Weizenboden, Viehe und Wald, in A. Schichten geleg., ca. 161 Morg. groß, ist mit allem lebend. u. totem Inventar, allers-halbher sofort vom Verkäufer billig zu verkaufen. Off. u. F. D. 198 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Rittergut bei Grimma, 4 Km.,

seit 50 J. i. Besitz, hohen Alters halber soll zu verk. Größe 255 Hekt., Weizenb., gute Geb. u. Inv. 150 000 Mk. Off. u. F. M. 631 „Invalidendank“ Dresden.

Schönes Gut

bei Raddeburg, ca. 60 Scheffel Feld und Wiese, sehr ertragreich, guter Boden, soll mit lebendem und totem Inventar, schöner Ernte, guten Gebäuden altesch. sofort verkauft werden. Off. erb. u. Z. 6555 in die Exped. d. Bl.

**Krankheitsr. will ich meine
grosse Dampfmolkerei**

mit schönem Grundst. herrsch. Wohnung zu relativ billigen Preise verkaufen. Großzügig. reelles u. gewinnbringendes Unternehmen mit festem Kunden-zweig, neuesten Maschinen und Einrichtungen, 10 Min. v. Station, zwischen 2 Großstädten, auch passend für 2 Herren, auch Land-wirt od. Kaufm. Bewerber, welche über 50 000 Mk. verfügen, belieben u. Anwesen einzusehen. an Paul Lehmann, Dresden, Friedrichstraße 2.

**Stadtgasthof mit Hotel,
schöne Lage, viel Ausspannung,
verkauft.**

Kleines Grundst. nehme bei mindest. 5000 Mk. bar mit in Zahlung. Näher bei Barth, Pöschel, Schweitzerstr. 11.

**Prima
Rittergüter,**

Saugner Pflanze, in versch. Größen, in allerbest. Bewirkl. und prima Anzahl habe ich sehr billig zu verkaufen. de Coster Nachf., Dresden.

**Aus Zwangsversteigerung
Eckzinshaus**

in Dresden-Radix, nahe Eisen-bahnhaltstelle, Neubau, von Bank für 45 000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahlung in sol. Hand zu verk. 9 Wohnungen, 3200 Mk. Miete, Wasserlos, Gas. Off. erb. unt. W. E. 824 an den „Invali-dendank“ Dresden.

**Wentabel Wunderb. Schloß-
gut (sehr. Gelegenheitskauf)**

in herrlich. Lage zw. Ham-burg u. Kiel, 2000 Morgen, die Hälfte prächt. Wald m. herb-rog. Hoch- u. Niederjagd, bed. Fisch. (erstklass. Raucherwirtsch.) 20 Hekt., 120 prima Hornv. uzo, großart. neu. Geb. u. Inv. weit für Bel. zweckl. allerbilligst. käuf. Rosenbrock, Warm-fiedt (Holstern).

**Unter betriebsfähiger
Steinbruch**

nahe Dresden äußerst günstig zu verk. Nehme auch Hypothek od. E. Objekt mit an. Gefl. Off. erb. u. E. 6570 an die Exped. d. Bl.

Landgasthof,

einzig im Ort, ca. 54 Scheffel Feld, 20 Scheffel Holz, leb. u. tot. Inv., preiswert zu verk. Näher d. H. B. Minge, Sebanitz, 11, 4.

**Ein-reiß. Zwei-Familienhaus
mit schön. Obst- u. Gemüsegart.**

Nähe Dresdens wünschensw. ist zu verk. Gas u. Wasser in Nähe. Alles i. best. Zust. Preis 10000 Mk. Off. u. H. S. 212 post. Vahnerplatz 1.

**Schöne 2-Familien-Villa
mit Nebengeb. und Garten in
Niederlausitz, preiswert zu verk.**

Off. u. D. L. 150 Exped. d. Bl.

Hotel m. Rest. u. Saal

f. 76 000 Mk. gerüstl. Taxe 78 000 Mk. Miete ca. 1600 Mk. ar. Maffee-u. Bier-umsatz 12-15 000 Mk. franzh. Hof zu verk. Off. u. L. W. 4102 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ziegelei

mit sehr gut. Maschinen u. ausr. Ton- u. Sandlager, 1 Bahnst. v. Dresden, ist sehr bill. zu verkaufen. Gute Hypothek wird in Zahlung gen. Off. u. D. G. 354 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kl. Zinshaus,

in Briesenitz, mit schönem Obst-garten zu verk. ev. zu verpachten. Gefl. Offert. unt. E. U. 192 an die Exped. d. Blattes.

Günstiges Gut,

644 Hekt. Weizenbod., Br. 450 000 Mk., Anzahl. 110 000 Mk., verk. Michael Katzenstein, Berlin, Charlottenstr. 34. I

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

Fleischerei

von tücht. Fachm. zu kaufen ge-lucht. Off. u. D. P. 588 an „Invalidendank“ Dresden.

Bau- u. Kunst-Schlosserei

in Freiberg, seit 50 J. in einer Familie, wegen Todesfalls bei 8-10 000 Mk. Inv. m. Grundst. zu verkaufen. Off. u. N. 6191 an die Exped. d. Bl. erbeten

Baugeschäft

in Spezialfabrikation, für Bau-techniker u. passend, ist billig per Rasse zu verkaufen. Erforder. zur Hebernahme 3000 Mark. Off. unter E. G. 178 Exped. d. Bl. erb.

Restaurants-Verkauf

Das 20 Min. von Weichen ge-legene Restaurant „Zur Kloster-schänke“, mit 3 1/2 Hekt. um-schließendem Areal, bestehend aus Feld, Obstanlage, Steinbruch, Regellbahn, Veranda, Gesell-schaftszimmer, soll unter günstigen Bedingungen verkauft evtl. ver-pachtet werden. Hebernahme kann sofort erfolgen. Agenten verbet. Näher Auskunft ert. Baumeister Hermann Bergmann, Weichen, Völkertstraße 2.

Fleischerei

zu kaufen oder zu kaufen ge-lucht. Werte Off. u. C. 6516 an die Exped. d. Blattes.

Restaur.

Gutgeh. ist. get., mittl. bürgerl. Hof zu verk. Täglich, zahlungsw. Fachleute ert. Näher u. E. Z. 194 durch die Exped. d. Bl.

Geschäftsverkauf

wegen Konkurs.
Das zur Konkursmasse des Schuhmachers und Schuhwaren-händlers Paul Kirsten gehörige, im Geschäftstotele Witten-berger Straße 82 befindliche

Schuhwarenlager

im Faktorenbüro von ca. 4300 Mk. nebst der Geschäft-einrichtung — soll im ganzen verkauft werden. Käufer kann in den bestehenden Mietverträgen eintreten. Verzeichnis der Waren liegt im Geschäftsbüro aus. Schriftl. Gebote sind bis zum 31. Juli an den Unterzeichneten einzuliefern.
Ernst Pechfelder, Konkursverwalter, Pillnitzer Str. 31.

**In der aufblühenden Industriestadt Limbach ist ein
gutgehendes Restaurant**

zu verkaufen. Bierumsatz 300 Hekt. Weiseneinkommen (außer Restaurant) 850 Mk. für Fleischerei besonders gut gelegen. Räumlichkeiten dazu vorhanden. Bare Anzahlung nicht unt. 6000 Mk. Preis ca. 50 000 Mk. Offerten u. Bl an Gausen-stein & Vogler, Limbach i. Sa. erbeten.

**Godnühliche Erfindung, sehr gute,
groszzügige, reelle Erfindung,
gründlicher Schläger, nie zu überholen, ist für Dresden von
angeh. Herrn (auch im Nebenberuf für Kapitalisten u. höh.
Beamte a. D. gerig.) zu erwerben. Erford. in bar nur einige
Tausend Mark. Näheres Hotel Newyork, Zimmer 29,
11-1 und 5-8 Uhr.**

**Für geschäftstüchtige talentschaffene Schneiderin bietet sich
günstige Gelegenheit zur Hebernahme
gewinnbringender, guteingeführt. Damenschneiderei**

in Mittelstadt Sachsens per bald. Mündschaft ist erstklassig, zahlkräftig, treu; Geschäft nur wegen Verheiratung der Inhaberin veräußert u. bietet vorzügliche Existenz. Offerten unter H. 6578 an die Exped. d. Bl.

Gutgehende Schmiede

mit Grundst. u. Restgeschäft, Preis 26 000 Mk., Inv. 4000 Mk., Hof zu verk. oder auf Gehalts zu verpachten. Off. u. A. P. 3 postlag. Neudamm D. 2. erbeten.

**Versandgeschäft,
tägl. Bedarfsartikel, mit eigen.
Geschirr, ca. 20 Jahre im Besitz,
altersw. soll zu verk. Zur Heber-nahme ca. 6000 Mk. erforderlich.
Näheres durch E. Wilhelm,
Breitstraße 4. 1.**

Motor-Wäscherei

u. Wäscherei, garant. lebensfähig, m. Bahn-Eintr., billig weg. dring. Reise in d. Heimat zu verkaufen. Käufer wird einger. Off. unter E. O. 185 an die Exped. d. Bl.

**Baugeschäft und
Zementfabrik.**

Im großen, lebhaft. Orte Ebers-bach (10 000 Einwohner) ist ein großes Baugeschäft mit Bau-material, Motor und Wohnung weg. Inventar, im Bau-fach mög-lichst zu verkaufen. Auch eignet sich das Grundst. für Fabrik, Expeditions-, Kohlen- u. Getreide-Geschäft. Zu erfragen bei Alfred Schurig, Großhofsberg, Wittenbergstr. (Agenten zweiflos.)

Miet-Angebote.

Nürnberger Strasse 10b, 2. Etage,

6 Zimmer, Küche, Mädchen- und Speisekammer, Bad, Innen-floriet, geräumige Diele, 3 Balkons, Gas, auf Wunsch elektrisches Licht. Näheres daselbst beim Hausmann.

Dresden-Räcknitz

Einfamilienvillen, Kulmstraße 2 u. 6, je 9 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenk., Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Garten und reichl. Zubeh. enthält, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Bau-bureau Verstr. 68.

**Halbe 2. Etage
Reissigerstr. 65,**

best. aus 4 Zimmern, Bad, Innen-floriet für 750 Mark per Oktober zu vermieten.

2 leere Zimmer

an geb. Dame zu vermieten bei Frau Dir. Helze, Coswig, Bahnhofstraße 4. 1. Inq.-z. Hof. bei Lindenauer 17. II.

Hochparterre

Oktober für 1200 Mk. zu ver-mieten. Villa Vöbauer Straße 22.

Schöne Wohnung,

2. Etg., St., R., A., Korz., Zub., Gas, zu verm. Schandauer-straße 43, Baugeschäft.

Villa

Schweizer Str. 10 hochherrschattliche halbe I. Etage, 5 Zimmer u. aller Komfort, per Oktober zu vermieten. In einer idyllisch geleg. Wald-lage in der Nähe Dresdens (Bahnhof) ist eine schöne Wohnung mit gepfleg. an einzeln stehend. Alt. Herrn zu vermieten. Off. u. E. H. 179 Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnzimmer u. Schlafzimm.,

auf Wunsch auch 2 Schlafz., sind j. 1. 8. bez. billig, schönst. lichte. Dame Strietener Str. 27. 2. Et., zu verm.

Bühlau

zu vermieten: 2 sonnige Woh-nungen Theresienstraße 6.

Möbl. Zimmer frei

Am Dec 11, 117.

Seite 24
"Dresdner Nachrichten"
Sonntag, 26. Juli 1914
Nr. 205

Das unsichtbare Joch.

Roman von Reinhold Ortmann.

(1. Fortsetzung.)

„Und Sie haben ihr wirklich nichts in den Kopf gefickt?“
 „Absolut nichts. Als ich vorgestern abend zu dem Tischchen ging, war es bei mir schon so gut wie beschlossen, daß es das letzte Mal sein sollte. Aber die kleine Gans hatte nicht verstanden, ihr Abenteuer mit der notigen Vorsicht zu behandeln. Ihr Verlobter, der augenscheinlich ein ganz überpanneter Patron ist, hatte irgendwelche Verdacht geschöpft und war ihr nachschleichend. Als sie eben auf mich zutrat, stürzte er aus dem Gebüsch hervor, und er würde mir unfehlbar zu Verstehe gegangen sein, wenn ich ihm nicht meinen Revolver unter die Nase gehalten hätte. Da hielt er es dann allerdings für geraten, sich zurückzuziehen, und das Madel war schon vorher davongelaufen. Ich sah die Geschichte damit als für mich erledigt an und war nicht wenig erstaunt, als gestern abend der alte Streidell bei mir erschien und nicht mehr und nicht weniger von mir verlangte, als daß ich seine Tochter auf dem Aed heiraten sollte, nachdem der rabiate Buchhalter die Verlobung gelöst hatte und auch gleich ohne Standpaß auf und davon gegangen war. Was ich dem braven Mann geantwortet habe, können Sie sich wohl denken. Und das ist von A bis Z die ganze Geschichte. Ich bin mir dabei keiner anderen Schuld bewußt, als einer Schuld gegen Sie, Frau Irma. Und so wahr ich Botha von Heibnitz heiße, ich bin bereit, mir eine Kugel vor den Kopf zu schießen, wenn Sie es nicht über sich gewinnen können, mir zu verzeihen.“
 „Daß Sie mit derartigen Drohungen keinen Eindruck auf mich machen, sollten Sie nachherade wissen.“
 „Sie verzeihen mir aber — nicht wahr, Sie verzeihen mir? Ich müßte ja verrückt werden, wenn Sie es nicht täten.“
 „Was kann Ihnen an meiner Verzeihung gelegen sein? Ich bin es doch nicht, gegen die Sie sich veründigt haben.“
 „Ja, Sie sind es — Sie allein! Und wenn Sie es für möglich halten, daß meine Leidenschaft für Sie —“
 „Bitte — sprechen wir nicht davon! Ich kann Ihnen diese sogenannte Leidenschaft nicht verbieten, aber ich werde nicht länger dulden, daß Sie ihr Ausdruck geben. Vergessen Sie denn ganz, daß ich schon längst gebunden bin?“
 „Ah!“ machte er mit einer wegwerfenden Gebärde. „An wen denn? An diesen brutalen Menschen, der in Berlin seinen Veranlassungen nachgeht und sich nicht im geringsten um Sie kümmert?“
 „Und woher wissen Sie, daß das nicht meinen Wünschen entspricht?“
 „Natürlich weiß ich, daß es Ihnen so am liebsten ist. Und seitdem ich das weiß, gibt es für mich auch keinen Zweifel mehr, wie ich Ihre Ehe zu beurteilen habe. Oder wollen Sie vielleicht leugnen, daß Sie tief unglücklich sind? Wollen Sie mich glauben machen, daß Sie mit Ihrem Völe zufrieden sind? Ich hoffe sicher darauf, daß Sie bald an eine Scheidung denken werden, und dann —“
 „Ich wüßte nicht, wie ich dazu käme, Ihnen gegenüber etwas zu leugnen oder anzugeben. Derartige Fragen an mich zu richten, haben Sie nicht das geringste Recht.“
 Sie blieb immer gleich kühl und rubig. Wenn es aber eine entrüstete Aufsehnung weiblichen Stolzes sein sollte, was aus ihren Worten sprach, so hatte sie jedenfalls nicht den rechten Ton angeschlagen, ihn von ihrer Empörung zu überzeugen.
 „Ja, ich habe ein Recht dazu.“ beharrte er, „denn für mich gibt es auf der ganzen Welt nichts mehr als das glühende Verlangen, Sie noch einmal glücklich zu sehen.“
 Sie legte den Kopf auf die Seite und sah mit einem spöttischen Lächeln der Lippen zu ihm auf. „Was für ein Komödiant Sie doch sind, mein lieber Reibnitz! Aber Sie dürfen mich nicht für eine Negativ Kreidel halten, der man

Er hatte seine Uhr gezogen und drängte zur Eile.
 „Es sind nur noch sechs Minuten bis zum Abgang des Zuges, mein Fräulein! Da gilt's für uns beide, keine Zeit zu verlieren.“
 Nun lief sie ohne weiteres Besinnen zum Schalter. Aber als sie dann glücklich in den Besitz der Fahrkarte gelangt war, sah sie den blondhäutigen Mann mit ihrem Koffer schon auf dem Wege zum Bahnsteig.
 „Schnell — schnell!“ rief er ihr mit seiner tiefen, volltönenden Stimme zu, die laut wie ein militärisches Kommando den weiten Raum durchhallte. Dabei schwenkte er das Gewächshaus, das sie nur mit größter Anstrengung zu schleppen vermocht hatte, wie ein Kinderpielzeug in seiner Rechten.
 Dunkelrot vor Verwirrung ging Margarete hinter ihm durch die Sperre, und sie erreichte den mit langen Schritten Vorausreitenden erst, als er neben einem Wagen des Zuges stehen geblieben war.
 „Nun, das ging ja noch gut,“ lachte er ihr zu. „Wünschen Gnädigste, daß ich Ihren Koffer ins Damenabteil lege?“
 Er hatte vor der zweiten Wagenklasse haltgemacht, als er aber die braune Farbe der Fahrkarte gewahrte, die sie noch in den bebenden Fingern hielt, ging er rasch weiter, als wenn er es für ganz selbstverständlich hielt, daß sie in der dritten Klasse fahre.
 „Da ist noch Platz,“ hörte ihn das junge Mädchen sagen, das ihm willenslos gefolgt war. „Eine hübsche Penitente, was bei dem dicken Koffer und der landstättlichen Heißhunger unserer Meiserroute freilich nicht viel bedeuten will. Gute Unterhaltung, mein Fräulein, und glückliche Fahrt!“ (Fortsetzung Dienstag.)

Sonntagsgedanken.

Die Erde ist voll deiner Güter.

Wie reich ist doch das Innere unserer Erde an Gütern Gottes. In dieser sommerlichen Zeit kommt's uns besonders zum Bewußtsein. Denn Tausende strömen jetzt zu den Quellen, die mit ihrem Salz und Eisen und Radium oder sonst einem heilkräftigen Mineral aus dem Inneren hervorsprudeln, trinken und baden, daß neue Kraft den Körper durchströme. Und all die Kräuter und Wurzeln und Blüten und Blumen, die lundige Hände jetzt einbringen, daß sie zu Heilmitteln für kranke, gequälte Menschen zubereitet werden, sind's nicht Güter Gottes, uns zur Vinderung der Schmerzen und zur Genesung gegeben? So wenigstens lehrt uns die Bibel, der ewigen Wahrheit heiliges Buch, daß wir in den heilenden Wassern, den heißen und kalten, in Salz und Eisen und Radium und Marmor unseres Gottes, Voten seiner Macht und Liebe sehen sollen: wie voll ist doch dann die Erde seiner Güter! Und wenn kranke Menschen hinaufziehen auf die Höhen der Berge und in der frischen, reinen Luft dort oben genesen, wenn die Sonne todringende Keime tötet und neue Lebenskraft und Lebenslust uns schenkt — sind dann nicht auch die frische, reine Luft und die leuchtenden, warmen Strahlen der Sonne Güter des Höchsten, von denen die Erde voll ist? Ach, daß wir doch lernten, auch in ihnen Engel Gottes zu sehen, die aus heiligen Höhen uns Kraft, Erquickung, Gesundheit bringen wollen. — Die Erde ist voll deiner Güter, o Herr. Zwischen den reisenden Kornfeldern ging ich hindurch. Ein hübsches, sanftes Mädchen und Mannchen zog durch die Felder. Die Aehren neigten sich, gebeugt von der Fülle des Segens, den sie trugen — neigten sich vor ihrem Schöpfer und sprachen: „Dir, o Herr, dir allein die Ehre, daß du wieder Korn und Brot aus der Erde wachsen liehest, damit der Mensch sich sättige.“ — Der Bauer räuml seine Scheuer und macht Platz, daß er dort nun bald all den Reichtum seiner Felderberge, die Güter, die Gott ihm schenkte. — Am Wiesstrand sah ich und schaute weithin über das saftige Gras und den fetten Aed. Die Senie des Mähers schmitt scharf durch das Grün, und ein harter, würziger Duft hing auf von der Erde — wie ein Opferduft aufsteigt gen Himmel, Dank zu sagen dem Herrn der Erde für alle seine Güter, ihm zu danken auch dafür, daß er Gras und Futter gab fürs Vieh. — Von den Bäumen und Sträuchern her grüßten leuchtend die Früchte. Siehe, dort vermögen die Äpfel und Äpfel den Reichtum der Gaben Gottes kaum zu tragen. Die Menschen müßten sie stützen. Und wie mit leuchtenden Augen, kühl und froh, grüßen und künden sie: Die Erde ist voll deiner Güter, o Herr! — Da klingt Abendläuten an unser Ohr. Von dem Turm dort der nahen Dorfkirche schallt's herüber. An das höchste Gut, das Gott uns gab, will es uns erinnern: Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab. Still fallen sich die Hände: Wir danken dir, Herr, für alle deine Güte und alle Güter, von denen die Erde voll ist.

Der Saison-Ausverkauf

Restbestände, Einzelpaare, Maßpaare

50%

sind bis

teilweise noch mehr ermässigt.

der Firma **Dorndorf** bildet das sensationelle Tagesgespräch Dresdens.

Für die letzten Tage sind nochmals neue Artikel aussortiert und ganz bedeutend im Preise herabgesetzt. **Schluss Ende dieses Monats.**

Es ist ausserordentlich zu empfehlen, diese nie wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf unserer guten Schulwaren zu benutzen, auch wenn augenblicklich kein Bedarf vorhanden.

In nachstehenden sechs Serien bringen wir einen grossen Teil unserer aussortierten Waren.

Serie 1 **3⁷⁵** Serie 2 **5⁷⁵** Serie 3 **7⁷⁵** Serie 4 **9⁵⁰** Serie 5 **11⁵⁰** Serie 6 **14⁵⁰**

Es sind noch grosse Vorräte in Damen- und Herren-Schuhen und Stiefeln vorhanden.

Kein Umtausch. Keine Auswahlendungen.

Dorndorf

Prager Strasse 6.

Des grossen Andranges wegen empfiehlt sich der Einkauf in den Vormittagsstunden.

Pfirsich

offertiert Postpaket 1. Größe 7 Mk., 2. Größe 6 Mk., Einmachefrüchte 5 Mk. franco gegen Nachnahme.

Edelobstplantage Klein-Zschachwitz, Elbstr. 8.

Neue u. gebrauchte Ullrich-Planos.

Ornamentus, Billigste Preise bei Bar od. Teilzahlg. -Miete. U. Ullrich, Pianofabrik, Pirnaischer Platz, Fern. Str. 1. Repar. u. Stimmen. Fernpr. 4005.

Koffer, Taschen, Lederwaren.

Eigene Fabrikate, daher billigste Preise bei bester Qualität.

Ernst Lange, Koffer- und Taschen-Fabrik.

Fabrik: Zöllnerstrasse 15, Filialen: Pirnaische Strasse 17 und Alaunstrasse 37.

mit pathetischen Worten den Kopf verdrehen kann. Ich würde von dem Manne, an dessen leidenschaftliche Liebe ich glauben soll, wahrhaftig mehr verlangen, als ichöne Redensarten.

„So verlangen Sie doch endlich etwas von mir!“ Seine Hände auf das Tischchen stützend, mit einem Ausdruck höchster Spannung in dem blauen Gesicht, hatte er sich gegen sie vorgeneigt.

Aber sie machte eine abweichende Bewegung. „Ach, das ist doch alles Unsinn! Wozu sollen wir noch weiter darüber reden?“

„Aber ich will davon reden, Frau Irma — ich will! Denn so, wie es jetzt ist, kann ich es nicht mehr lange aushalten. Ich zittere bei dem Gedanken, daß Bardeleben eines Tages wieder auf Klein-Elbisch erscheinen könnte und —“

„Warum zittern Sie? Doch nur, weil Sie sich vor ihm fürchten.“ „Es bereitet Ihnen, wie es scheint, ein grauames Vergnügen, dies Wort immer aufs neue zu wiederholen. Aber vielleicht werden Sie eines Tages den Beweis dafür erhalten, daß ich mehr Anlaß habe, mich vor mir selbst zu fürchten, als vor ihm.“

„Das ist zu hoch für mich. Wollen Sie damit etwa andeuten, daß Sie sich mit irgendwelchen sinnlichen Plänen tragen?“

„Was Sie sehr belustigend finden würden — nicht wahr?“

„Mit Ihrer Erlaubnis — ja, Herr von Reibnitz! Der Mann, dem ich derartiges zutrauen könnte, müßte doch wohl anders aussehen als Sie. Er müßte es überdies mit einem anderen Wesen zu tun haben, als mit meinem Manne.“

„Das sahle Gesicht Botho von Reibnitz' hatte sich verzerrt. „Ich glaube, Sie kennen mich noch sehr wenig, Frau Irma,“ hieß er hervor. „Wenn es sich darum handelte, Sie aus Ihren Ketten zu befreien, würde ich es unbedingt nicht bloß mit einem Harro von Bardeleben aufnehmen, sondern mit einem ganzen Dutzend von seiner Art.“

Als wäre sie des Gespräches nun wirklich überdrüssig geworden, stand die junge Frau auf. „Ein Glück für ihn, daß Worte nicht töten können,“ sagte sie gleichgültig. „Würde es keiner anderen Waffen bedürfen, ich glaube, Sie hätten es in der Tat längst fertiggebracht, mich, wie Sie es nennen, aus meinen Ketten zu befreien.“

Für einen Augenblick preßte er die Lippen zusammen. Dann, ehe sie es hatte hindern können, erfaßte er mit ungestümem Druck ihre beiden Hände.

„Treiben Sie mich nicht zum Neulernen, Irma! Ich bin nur ein Mensch. Und es gibt Stunden, in denen ich allen Ernstes fürchte, verrückt zu werden. Ein Wort von Ihnen, und dieser Bardeleben —“

„Mit einem Aufschrei hatte sie sich freigemacht. „Ich verbiete Ihnen, noch länger in diesem Ton zu mir zu reden. Und wenn Ihnen daran gelegen ist, daß ich den persönlichen Verkehr mit Ihnen fortsetze, so lassen Sie sich ein für allemal gesagt sein, daß mir unter allen Menschen die am unerträglichsten sind, die behändig mit großen Worten um sich werfen, ohne jemals den Mut zu einer entscheidenden Tat aufzubringen. — Daß ich nicht mit Ihnen hierher gegangen bin, um von mir und meiner Ehe zu sprechen, können Sie sich doch wohl denken. Nur über diese widerwärtige Angelegenheit mit der Regine wollte ich Auskunft von Ihnen haben, denn ich wünsche nicht, daß sich die Geschichte zu einem Skandal auswächst. Glauben Sie, daß die Leute mit einer Summe Geldes zum Schweigen zu bringen sind?“

„Ich fürchte — nein! Wenigstens hat mir der alte Kreidel beim Abschied zugerufen, daß ich mich nicht unterstehen solle, seiner Tochter mit etwas Derartigem zu kommen.“

„Das ist schlimm. Und Sie hätten wahrhaftig gut getan, bei der Wahl Ihres Zeitvertreibs etwas mehr Vorsicht zu üben. Der Mann erfreut sich drüben in Reinswaldbau allgemeiner Beliebtheit. Er war schon in der Fabrik tätig, als sie sich noch im Besitz meines Vaters befand. Und bei meinem Manne, der in Gemeindegangelegenheiten öfter mit ihm zu tun hat, sieht er, soviel ich weiß, in besonderem Aufsehen. Wenn er auf den Gedanken kommt, sich an den Baron zu wenden, wird es kaum in meine Macht gegeben sein, Sie vor Unannehmlichkeiten zu schützen.“

„So sollten Sie es nicht erst versuchen. Am Ende bin ich als Volontär auf Klein-Elbisch doch kein Schuljunge, der der Fucht des Herrn von Bardeleben untersteht ist. Ich werde Ihrem Gatten gegenüber die Verantwortung für meine Handlungen zu tragen wissen — verlassen Sie sich darauf!“

„Nun, um so besser für Sie. Aber ich prophezeie Ihnen, daß Sie sich in diesem Falle auf eine kümmerliche Auseinandersetzung gefaßt machen dürfen. Mein Mann ist in einem gewissen Sinne viel zu hochmütig, um eifersüchtig zu sein. Aber ich habe Grund, zu vermuten, daß er trotzdem unseren Verkehr mit nicht

gerade freundlichen Augen anseht, und es könnte recht wohl geschehen, daß beim ersten Anlaß das ganze Gewitter seines lange aufgeseherten Unmuts über Sie hereinbricht.“

Botho von Reibnitz suchte seiner schlaffen Gestalt eine feste und mannhafte Haltung zu geben. Auch in diesem Falle werde ich wissen, was ich zu tun habe. Am Ende würde doch ein Edelmann gegen den anderen stehen, und ich —“

„Warte! Ueber das, was Sie im gegebenen Falle tun oder nicht tun werden, wünsche ich keine Erklärung von Ihnen zu erhalten. — Und nun, da diese Angelegenheit wohl zur Genüge besprochen ist, lassen Sie uns gehen!“

2. Kapitel.

Ein häßlicher, mißfarbiger Rebel hätte das erwachende Berlin in seine feuchtkalten Schleier, als Margarete Dymar sich anschickte, ihre Vaterstadt zu verlassen. Frühlein in eine Ecke der Droschke geschmiegt, harrete sie in den grauen Novembermorgen hinaus, der einen trüblichen, sonnenlosen Tag verhielt. Auf dem langen Wege bis zum Schließlichen Bahnhof mußte sie an gar mancher Stätte vorüberkommen, die ihr durch liebe Erinnerungen geheiligt war, und gerne hätte sie jeder von ihnen einen letzten Abschiedsgruß zugewandt. Aber die langen Häuserreihen tauchten nur in unbestimmten, schattenhaften Umrisen vor den milchig angelaufenen Fenstern des Wagens auf, und sie wußte bald überhaupt nicht mehr, in welcher Gegend sie sich befand.

So war es ihr, als sei sie schon sehr losgelöst und für immer geschieden von allem, was ihr bis zu diesem Tage wert und teuer gewesen war, als läge hinter diesem dicken, undurchsichtigen Rebel wie hinter einem Vorhang, der sich nie wieder heben könne, alle Sonnenzeit ihres Lebens.

In heißer Sehnsucht und dann wieder in verzweifelter Furcht hatte sie dem heutigen Tage entgegengeharret! Nun aber, da er gekommen war, sah sie sich nicht mehr als eine tiefe, mutlose Traurigkeit, und das Bewußtsein völliger Verlassenheit hatte niemals schwerer auf ihrer jungen Seele gelastet, als während dieser Fahrt, auf der niemand sie geleitete, und für die niemand ihr Glück auf den Weg gewünscht hatte.

Die Droschke hielt, und ein Gepäckträger öffnete den Schlag, bereit, den Handkoffer in Empfang zu nehmen, den sie neben sich auf den Sitz gestellt hatte. Aber wie Margarete der wohlwollenderen Beförderung halber den wesentlichen Teil ihres Gepäcks als Frachtau vorausgeschickt hatte, so war sie auch jetzt darauf bedacht, die Groschen für den Kofferträger zu sparen. Sie lehnte seine Hilfe ab, sah die Koffer an und bedankte sich selbst mit der schweren Handtasche, der man's auf den ersten Blick ansehen konnte, daß sie noch aus ihres Vaters Junggesellen-tagen stammte.

Nun trat sie in das Bahnhofsgelände ein, ungewiß, wo sie sich zu wenden habe, und voll Besorgnis, ihren Zug zu verfehlen. Denn es war die erste größere Reise, die sie ganz allein unternahm, und sie besah nicht die Zuverlässigkeit jener Bediensteten, die sich in jeder neuen Lage sofort zurechtzufinden wußten. Auch war die Bürde fast zu schwer für ihre Kraft, und schon nach den ersten zwanzig Schritten mußte sie sie niederlegen, um auszuruhen.

Da schlug eine frische, tiefgefärbte Männerstimme an ihr Ohr: „Verzeihung, mein Fräulein, bedürfen Sie vielleicht eines Rates? Ich bin auf diesem abscheulichen aller Bahnhöfe so gut wie zu Haus und siehe mit Vergnügen zur Verfügung.“

Halb erschrocken und halb erfreut hatte Margarete aufgesehen. Der da unter höflichen Pfiffen seines Dutes zu ihr gesprochen hatte, war sicherlich einer der ardhien und hatlichen Männer, die ihr je zu Gesicht gekommen waren. Sie legte sich keine Rechenschaft darüber ab, wie alt er wohl sein mochte, aber seine redenshafte Gestalt und sein langer, blonder Vollbart gaben ihm für ihr Empfinden etwas Vertrauensweckendes, das ihr Mut machte, ihm zu antworten.

„Ich möchte eine Fahrkarte für den Breslauer Schnellzug lösen, und ich weiß nicht, an welchem Schalter.“

„Dortbin, meine Gnädigste,“ sagte er, ihr mit ausgestrecktem Arm die Richtung weisend. „Aber Ihren Koffer können Sie unmöglich mit in das Gedränge nehmen. Sie gestatten, daß ich ihn inszwischen behüte.“

Einen Augenblick hatte Margarete die Empfindung, daß es sehr unvorsichtig sein würde, dem Wildfremden ihre Tasche anzuvertrauen; aber wie noch einmal ihr schoner Blick über ihn hinschweifte, schämte sie sich beinahe solcher Bedenkllichkeit. Seine Erscheinung war von unverkennbarer Vornehmheit, und der Gegensatz zwischen der ausgefuchten Eleganz seiner Bekleidung und der Armseligkeit ihres alten Handkoffers ließ sie in plötzlicher Verlegenheit erröten.

Messer, Gabeln, Löffel, Plättchen für Volken, Gas, Spiritus, Glühstoff u. Elektrisch, Plättbretter, Spiritusgaskocher, Petroleumöfen, in großer Auswahl billigt bei Ernst Kiessling, Webergasse 33.

Vorzügliche und wie bekannt preiswerte, überaus vielseitige Auswahl komplett Küchen-Ausstattungen mit od. ohne Küchenmöbel! Spiritusgaskocher, Kochkisten, Foldstühle, Turnapparate, F. Bernh. Lange, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, nur gute bewährte Systeme, Amalienstr. 11.

Mech. Ruhestühle für Gesunde und Kranke. Vertik. Kopfkissen, Bett- und Vertikale, Klappstühle etc. direkt in der Fabrik, Tharandter Straße 29.

Ein Corset, das oben kurz, unten lang ist, ist für jede Dame erforderlich, die ein neues Kleid oder eine Encoeur-Bluse trägt. Corset Furlana von Helene Fugmann ist das eleganteste, vollendetste und beste Corset, passend für jede Figur im Preise von 15,00, 12,50, 10,50, 8,50, 6,50. Brusthalter für schlanke, sowie starke Büste von 1,50 an. Brusthalter „Hautana“ auf der Haut zu tragen. Schreiber-gasse 2, größtes Spezial-Corset-Geschäft, zwischen Seestrasse und Kreuzkirche.

Zum Garderobehaus Zum Gentleman, kauft man zu Spottpreisen Lusterjackets, Joppen, Sporthosen, Gummimäntel, Wetterpelerinen, Ferien-Anzüge f. Herren, Burschen und Kinder, Gehrock- u. Zylinder-Verleih. Dresden-A., Breite Strasse 10, I., vis-à-vis Dresdn. Anzeig.

Pianino, berühmt. Sopranofabr. Schwedens, „Caisit“, prachtv. Ton, vorzügl. Spielart, sehr günstig. Angebot! Neuor. ca. 1000 A. n. 5 Jhr. Gar., 425 Mark. E. Hoffmann, Amalienstr. 9. Klein. Piano 200 A. Großes Eichenholz-Büfett mit reicher Verglasung und altdeutschen Beschlägen aus Privat-hand äußerst billig für 400 Mt. zu verkaufen und ein hübsches, altes, furniertes Büfett für 40 Mt. Zu beschlügen Fußweifen-gesellschaft, Dresden-N., Bauhner Straße 37.

Grosser-Saison-Ausverkauf! Nur bis 1. August. Rohrmöbel, kompl. Garnituren auch einzelne Tische, Bänke, Sessel usw. Knechtstube, Handkoffer u. alle Storbwaren. Benutzen Sie diese billige Gelegenheit. Rudolf Kämpfe, Dresden-N., Grabstr. 3. Telefon 17477.

„Blanca“ wireres Mittel gegen Nasenröte, bei Gebr. Schumann, Proger Str. 46, und Weiher Str. 13, Kurhaus. Preis 3 Mt. Gebr. Eichhorn Trompetenstr. 17. Enorm billig: Kinderwagen u. Sportwagen. Riesenauswahl! Katalog gratis.

Erfindungen haben alle Aussichten auf Erfolg, wenn man sich zu ihrer Anmeldung der Hilfe eines anerkannt tüchtigen Fachmannes bedient. Dresden-A., Wischenhauserstr. 20. Tel. 14663. Ing. Hülsmann. Wegen Umbau Kellern, Schaufeln und Tür zu verkaufen, Glienstr. 52, I. r.

Blutläuse tötet sofort, ohne den Wäurmen zu schaden, mehr seit Jahren erprobtes, vorzügliches Präparat. APLUT. Preis einer Originalfl. 40,75. Bei Abnahme von 12 Stück entwir. Rabatt. Erhältlich bei L. Semerak, Niederlöfthof bei Dresden.

Frauen Zuhilfenahme. Mutter-schrisen, Leib-Binden, alle hygien. Artikel. Rich. Freisleben am Postplatz, Filiale Wallstraße 4. Man achte auf Firma!

Flügel u. Pianos, neu u. gebraucht, preiswert zu verkaufen. Gebrauchte u. m. in Zahlung gen. Urban & Meißner, Dresden-Cotta, Silberstr. Weidenhofstraße. Tel. 17010. Piano, Sal. Bracht, la. Fra. u. Hof. Hoff, au. bi. u. Pianino, Sal. Bracht, la. Fra. u. Hof. Hoff, au. bi. u. Pianos, beau. Teilsahl., viele billig, auch geputzt. C. Schütze, Johannesstr. 12.

Pfirfiche, Klaräpfel, Postk. 3,50 A. franco, Nachn., Postk. 3 A. franco Nachn. versend. C. W. Mietzsch, Edelobstplantagen, Niederlöfthof-Dresden.

Für Brantleute, die gut u. billig kaufen wollen Nussb.- u. Eiche-Büfett, reich gezeichnet, nur echt, von 95 A. an. Echte Salon- u. Bücherst. 2 türige Kleiderschränke von 23 A. an, Kleider-, Garderobe- und Wäschechränke, Bettis in echt u. gemalt. Geschnittene Kleiderschr., echt u. gemalt, von 35 A. an. Nussbaum-Trumeaux, reichl. Glas, von 28 A. an. Echte Vorsaalgarderob., Eiche, von 14,50 A. an. Polstergarnituren, solide Arbeit, von 95 A. an. Sofa von 30 A. an. Chaiselongues u. 20 A. an. Auszieh-, Stepp-, Salonische, Ein Posten Rohrlehn- u. Federstühle. Schlafzimmer, echt u. gem., in Eiche, Kirsch, Mahag., weichemalle, von 145 A. an. Feldbetten 7 und 9 A. Biermöbeln u. 17,50 A. Kinderbetten u. 8,50 A. Praktische, Waschkommoden, Nachtschränken. Moderne Musterküchen schon von 48 A. an. Einzelne Küchenmöbel. Großes Lager Speise-, Herrenzimmer, Salons, ganze Wohnungs-Einr., sow. einzelne Möbel zu Ausnahmepreisen. 34. Marschallstraße 34, part. u. I. Etg. T. 21225. Max Jaffé.

Inventur-Ausverkauf

Residenz-Kaufhaus G.M. B.S.

Etwas noch nicht Dagewesenes nur noch für

Montag und Dienstag.

Um dem durch unseren Erweiterungsbau augenblicklich bedingten Raummangel radikal abzuheben, haben wir uns trotz des bisherigen stadtbekanntes Erfolges dieses Inventur-Ausverkaufs zu einer Massnahme entschlossen, die eine nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit bietet. 33652

Es ist zu berücksichtigen, daß sich das heutige Angebot auf unsere gewaltigen, ständig geführten Sortimente bezieht, daß alle zum Verkauf gestellten Waren daher gemäß dem Grundprinzip unseres Hauses nur von vorzüglicher und solidester Beschaffenheit sind. Die bisher mit Inventurpreisen ausgezeichneten Modewaren haben wir sämtlich nochmals geprüft und zum größten Teil abermals so erheblich herabgesetzt, daß der Einkauf heute

Nur noch Montag, Dienstag
gewähren wir auf sämtliche regulären Waren einen sofort in Abzug gebrachten **Sonder-Rabatt** von

20%

Ausgenommen Lebensmittel und Markenartikel mit vorgeschriebenen Verkaufspreisen.

Vorteile bietet, die sich in diesem Umfange niemals wiederholen werden.

Das letzte grosse Konfektions-Angebot zu Ausverkaufspreisen

Die noch vorhandenen Konkurrenzlos!

Jackenkleider in mod. Tönen, kleine Karos, marine etc., für Sommer und Uebergang, in 4 Serien, Wert 30.00 bis 100.00 jetzt	38 ⁰⁰	27 ⁰⁰	18 ⁰⁰	12 ⁵⁰
Seidene Mäntel u. Jacken aus Charmeuse, Moiré, Eolienne etc., für Strasse, Strand, Kasino, auch Pariser Modelle, Wert bis 100.00 jetzt	39 ⁰⁰	28 ⁰⁰	19 ⁰⁰	12 ⁰⁰
Garnierte Kleider für Tee, Gesellschaft, Reunion etc., in Seide , Wolle, Voile etc., Wert bis 100.00 jetzt	49 ⁰⁰	38 ⁰⁰	29 ⁰⁰	18 ⁰⁰
Morgenröcke , entzückende Fassons, aus feinsten, reinwoll. Mousselines und Crépes, Wert bis 35.00, jetzt	18 ⁰⁰	12 ⁰⁰	8 ⁷⁵	
Weisse Kleider aus Stickerelstoff, Voile, Crêpe etc., Wert 10.00 bis 40.00 jetzt	24 ⁰⁰	18 ⁰⁰	12 ⁰⁰	7 ⁷⁵
Seidenblusen , darunter wunderbare Modelle in Crêpe de Chine, Chiffon, Spitzen etc., Wert bis 50.00, jetzt	18 ⁰⁰	12 ⁰⁰	7 ⁷⁵	4 ⁹⁰
Weisse Blusen , Lingerie-Genre, in Voile mit feinst. Material, Crêpe etc., jetzt	13 ⁵⁰	9 ⁷⁵	7 ⁷⁵	4 ⁹⁰ 3 ⁷⁵ 1 ⁹⁰
Blusen in Wolle, Mousseline, Waschstoffen etc. durcheinander, eingeteilt in 4 Serien, Wert bis 20.00 jetzt	5 ⁷⁵	3 ⁹⁰	2 ⁹⁰	1 ⁹⁰

Unser glänzend sortiertes Lager in

Kinder-Konfektion

ist ganz bedeutend im Preise herabgesetzt:

Waschbekleidung | Wollbekleidung
20-50% | 20-30%

Das letzte grosse Wäsche-Angebot zu Ausverkaufspreisen

Damenhemden , nur gute Stoffe und Stickereien, ca. 40 verschiedene Ausführungen, jetzt	1 ⁰⁵	1 ⁹⁵	2 ⁷⁵
Beinkleider , Knie- und Bündchenform, mit Stickerei und Spitze, auch Brüsseler Genre und Rockfasson jetzt	95 [¢]	2 ²⁵	3 ⁹⁰
Nachthemden , feinfädige Stoffe, mit Stickerei reich garniert oder bestickt jetzt	2 ⁴⁵	3 ⁷⁵	5 ²⁵
Garnituren (Hemd und Beinkleid), Muster- und Einzelstücke, darunter hochelegante Teile, jetzt	5 ²⁵	7 ⁵⁰	11 ⁵⁰
Morgenröcke , Brüsseler Genre, eleganter leichter Batist, mit Spitzen und Stickereien jetzt	8 ⁵⁰	13 ⁵⁰	19 ⁵⁰
Untertailen , tadellos sitzend, gute Stoffe und Stickereien jetzt	58 [¢]	95 [¢]	1 ²⁵
Prinzessröcke , gutsitzende Fassons, mit Stickerei reich garniert jetzt	3 ⁷⁵	5 ⁷⁵	7 ⁵⁰
Bademäntel weiss und farbig, mit und ohne Arm jetzt	2 ⁹⁵	4 ⁹⁰	7 ²⁵
Badetücher schwere, griffige Kräuselware jetzt	95 [¢]	2 ³⁵	3 ⁹⁰
Frottierhandtücher besonders schwere Ware, auch mit Buchstaben, jetzt	58 [¢]	85 [¢]	1 ¹⁰

Eleg. Wiener u. handgestickte Wäsche bis 60% ermässigt.

II. grosse Sonder-Beilage



HERZFELD

DRESDEN-AM ALTMARKT



Eine Einkaufsgelegenheit ersten Ranges!

Versand nach auswärts
(Lebensmittel ausgeschlossen)

Benutzen Sie im eigenen Interesse diese Ausnahme-
Tage zur Deckung Ihres gesamten Bedarfes!

Fernspr.: Sammelnummer
25426, 21797, 18008, 22501

**Himbeersaft
od. Citronensaft**
Beste Qualität
1/2 Champagner-Flasche **95**

Lebensmittel

3 Dosen ff. Bismarckheringe
oder
3 Dosen Bratheringe **95**

Frisches Fleisch sowie leicht verderbliche Waren werden nicht zugesandt.

Kolonialwaren etc.

- 1 Pfd. Alpenmilch-Schokolade **95**
- 1 1/2 Pfd. Haushalt-Schokolade **95**
- 1 1/2 Pfd. Block-Schokolade **95**
- 3 Pfd. ff. Gemüsenudeln **95**
- 3 Pfd. ff. Makkaroni **95**
- 1 1/2 Pfd. ff. Kakao **95**
- 1 Pfd.-Dose Kakao statt 130 **95**
- 5 Pfd. schöne Linsen **95**
- 5 Pfd. guter Tafelreis **95**
- 4 1/2 Pfd. bester gemahlener Zucker **95**
- 20 Pakete Puddingpulver, sortiert **95**
- 5-Pfd.-Säckchen ff. Weizenmehl **95**
- 1 Dose (50) ff. Bouillonwürfel **95**
- 2 Dtdz. ff. Hühner-Bouillonwürfel **95**
- 1 Pfd. Kaffee, geröstet **95**
- 3/4 Pfd. Kaffee und 1 Pfd. Würfelzucker **95**
- 4 Dosen vorzüglicher Schwarzer Tee **95**
- 7 Gläser à 2 Schoten Vanille **95**
- 1 Pfd. Kakao und 1 Pfd. Würfelzucker **95**

Konserven etc.

- 5-Pfd.-Eimer Melangemarmelade **95**
- 3-Pfd.-Eimer Aprikosenmarmelade **95**
- 2-Pfd.-Glas Orangemarmelade **95**
- 2-Pfd.-Dose Erdbeeren, Ernte 1914 **95**
- 2 Dosen à 2 Pfd. Pflaumen, ohne Steine **95**
- 2-Pfd.-Dose gemischte Früchte **95**
- 3 Dosen à 2 Pfd. grüne Bohnen **95**
- 2-Pfd.-Dose ff. Stangenspargel **95**
- 2-Pfd.-Dose Brechspargel mit Köpfen **95**
- 2 Dosen à 2 Pfd. junge Erbsen **95**
- 4 Pfd. Brechbohnen und 2 Pfd. Erbsen **95**
- 2 Dosen à 2 Pfd. gemischtes Gemüse **95**
- 2 Dos. à 2 Pfd. Suppenerbisen u. 1 Dosenöffn. **95**
- 3 grosse Kränze Feigen **95**
- 20 Stück prima gelbe Zitronen **95**
- 1 Pfd. neue Paratüsse **95**
- 3 1/2 Pfd. schöne gelbe Bananen **95**

Wurstwaren.

- 1 grosse Cervelatwurst **95**
- 1 grosse Salamiwurst **95**
- 1 1/2 Pfd. Speck, geräuchert **95**
- 1 1/2 Pfd. Rauchfleisch, mager **95**
- 1 1/2 Pfd. Schweineschmalz **95**
- 1 Dose (6 Paar) Heinos Halberstädter **95**
- 1 grosse Teewurst (ca. 3/4 Pfund) **95**
- 1 Pfd. ff. Leberwurst **95**
- 1 Pfd. ff. hausschlachtene Blutwurst **95**
- 1 Pfd. ff. Mettwurst **95**
- 1 Pfd. gemischte Wurst **95**
- 8 Stück Regensburger **95**
- 5 Paar Frankfurter **95**
- 1 Strassburger Gänseleberpastete **95**
- 3 Dosen Gänseleberpains **95**
- 3 Dosen Wildpains **95**

**5000 Stück feinste Holsteiner
Zervelatwurst und
Salamiwurst, 95**
zum Ausschauen, beste Dauerware,
jede Wurst ca. 3/4 Pfund

Käse und Butter.

- 4 Schachteln Camembert **95**
- 1 Pfd. ff. Schweizerkäse, vollsaftig **95**
- 1 Pfd. ff. Edamerkäse, das Beste **95**
- 1 Pfd. ff. Tilsiterkäse, feinste Qualität **95**
- 3 Pfd. ff. Limburgerkäse **95**
- 5 Stck. ff. Kummelkäse **95**
- 2 Stck. Altenburger Ziegenkäse **95**
- 1 Camembert und 1/2 Pfd. Butter **95**
- 3/4 Pfd. ff. Tafelbutter **95**
- 1 Pfd.-Glas Bienen-Honig **95**
- 3/2 Gläser Honig-Ersatz **95**

Fischwaren etc.

- 1 Dose Oelsardinen „Mercure“ **95**
- 2 Dosen Oelsardinen „Mercure“ **95**
- 3 Dosen Oelsardinen „Löwe“ **95**
- 1 Dose Astrachancaviar (1/2 Pfd.) **95**
- 1 Dose Räucherlachs in Scheiben **95**
- 1 Dose Kronen-Hummer **95**
- 2 1/2 Tuben ff. Sardellenbutter **95**
- 2 1/2 Tuben ff. Anchovisbutter **95**
- 1 grosser Räucher-Aal **95**
- 1/2 Dose Filetheringe in diversen Saucen **95**
- 2 Gläser ff. alte Sardellen **95**
- 3 Dosen Bismarckheringe **95**
- 3 Dosen Bratheringe **95**
- 3 Dosen Hering in Gelee **95**
- 3 Gläser Russische Sardinen **95**
- 3 Gläser Anchovis **95**
- 3 Dosen ff. Lachsbuter **95**
- 1 Pfd. ff. alte Sardellen **95**
- 1 Glas (ca. 1 Pfd.) Russischer Salat **95**

Weine etc.

- 1/2 Flasche feinster Himbeersaft **95**
- 1/2 Flasche feinster Zitronensaft **95**
- 1/2 Flaschen bester Apfelwein **95**
- 1/2 Flasche Punsch, alkoholfrei **95**
- 1/2 Flasche Samos und 1 Rolle Albertkeks **95**
- 1/2 Flasche Tarragona und 1 Rolle Albertkeks **95**
- 1/2 Flasche St. Julien und 1 Rolle Albertkeks **95**
- 1/2 Flasche Wermouth und 1 Rolle Albertkeks **95**
- 1/2 Flasche Medizinal-Süsswein **95**
- 1/2 Flasche Medoc **95**
- 1/2 Flasche Griechischer Süsswein **95**
- 1/2 Flasche Wormeldinger **95**
- 1/2 Flasche Burg Sponheimer **95**
- 1/2 Flasche Sherry **95**
- 1/2 Flasche Malaga **95**

1a Schweinefleisch 60 | **1a Ochsenfleisch 65** | **1a Kalbfleisch 70** | **1a Pökelkeule 75**
Pfund von an | Pfund von an | Pfund von an | Pfund von an



Trikotagen

- 1 Damen-Hemd hose 95 A
- 1 Directoire-Beinkleid, fein Trikot Seidenschleife 95 A
- 4 oder 3 Stück Korsettschoner 95 A
- 2 oder 1 Stück Damen-Untertaille 95 A
- 1 Velour-Anstandsrock, bunt oder weiss 95 A
- 1 Barchent-Damenhose 95 A
- 1 Barchent-Damen- oder Herrenhemd 95 A
- 1 Herren-Trikothemd oder Hose 95 A
- 1 Mädchen-Turnhose aus Trikot 95 A
- 1 Kinderhemd hose, alle Grössen 95 A
- 1 Knaben-Sweater, gute Qualität 95 A
- 1 Knaben- od. Mädchen-Barchenthemd, alle Grössen 95 A
- 1 Velour-Umschlag tuch, 120 cm lg. 95 A
- 1 reinwollener Blusenschoner 95 A
- 1 kunstseidener Schal 95 A

Handschuhe

- 1 Paar Damen-Handschuhe, kurz oder lang, Seide, mit Knöpfen 95 A
- 1 Paar lange Damen-Rundstuhl-Handschuhe 95 A
- 2 Paar kurze Damen-Rundstuhl-Handschuhe 95 A
- 3 Paar Damen- od. Herren-Handschuhe mit Druckknöpfen 95 A
- 1 Paar lange oder kurze Leinen-Handschuhe für Damen 95 A
- 2 Paar lange oder kurze Damen-Fingerhandschuhe, glatt od. porös 95 A
- 1 Paar prima Herren-Zwirnhandschuhe 95 A
- 2 Paar Herren-Zwirnhandschuhe 95 A
- 6 Paar Füsslinge aus Baumwolle 95 A
- 2 Paar Füsslinge aus Wolle, gewebt oder gestrickt 95 A

Konfektion

- Damen-Blusen aus gestreift. Stoffen 95 A
- Damen-Blusen a. imitiert. Musselin-Stoffen, schön gepaspelt 95 A
- Schwarz-weiss gestreifte Blusen, gepaspelt 95 A
- Weisse Stickerei-Blusen 95 A
- Moderne karierte Hausblusen 95 A
- Unterröcke a. gestreift. Waschstoffen 95 A
- Russenkittel mit aparter Stickerei 95 A
- Knabenhosen aus schönen Stoffen bis Grösse 7 95 A
- Weisse Battstüchlehen mit Stickerei 95 A
- Matinees aus Sommerstoffen 95 A

Tapiserie

- Vorgezeichnet:**
- Besenvorhänge oder Klammerschürzen 95 A
 - Nähmaschinen- od. Waschkorbdecken 95 A
 - 1 Brot- und 1 Frühstücksbrotel 95 A
 - 1 Wasserleitungsschoner, 1 Topflappentasche und 1 Lampenputztasche 95 A
- Diese Tapiserien sind vorrätig in Fischerleinen-Garnituren, Satin „Augusta“, mit Einlass blau oder rot, oder fertig gekurbelt.*

- Handgestickte fertige Handarbeiten, wie Läufer, Decken, Kissen, mit Franse oder Hohlraum 95 A
- Picknickkoffer mit Blecheinsatz 95 A
- Kinder- und Damengarnitur 95 A

Damenputz

- Garnierte Damenhüte, verschiedene Aufmachung 95 A
- Garnier-Rehler, 4 stielig, Neuheit! weiss u. schwarz 95 A
- Weisse Rosen 1 od. 2 Pikes 95 A
- Moderne Flügelgarnitur, weiss, Saison-Neuheit, Stück 95 A
- Kinder-Südwestler aus engl. Stoffen oder Wachstuch 95 A
- Straussfedern, ca. 50 cm lang, weiss u. schwarz 95 A
- Zimmer-Palmen, 4 Blatt 95 A

Modewaren

- Jackettkragen, weiss Pikee, 1 od. 2 St. 95 A
- Neuheit! Pikeewesten 95 A
- Tüll-Jabots Stück 95 A
- Tüll-Unterziehhosen mit Stäbchen u. Druckknopf, alle Weiten Stück 95 A
- Moderne Kleider-Waschgürtel mit Stickerei Stück 95 A
- Moiré- und Leinentaschen Stück 95 A
- Samtgunnigürtel, mod. Schlösser 95 A
- Farb. Bandgürtel mit Schleife 95 A
- Spachtelkragen 1 od. 2 Stück 95 A
- Neuheit! Glasbatistkragen 1 od. 2 St. 95 A
- Perltaschen, farbig Stück 95 A
- Ballschals mit farbigen Blumen, in rosa, hellblau od. lila, Stück 95 A
- Autoschals in allen Farben 95 A

Damen-Strümpfe

- 2 Paar Flor, glatt oder à jour 95 A
- 1 Paar Seide mit Florrand, schwarz oder farbig 95 A
- 1 Paar Seidenflor, fein oder Flor à jour oder Mako 95 A
- 1 Paar reine Wolle, gewebt oder 2x2 gestrickt 95 A
- 1 Paar Flor, m. farb. Seidenstickerei oder goldfarbig bedruckt 95 A
- 3 Paar Baumwolle, ohne Naht, engl. oder deutsch lang 95 A
- 2 Paar Baumwolle, 1x1 gestrickt oder engl. gewebt 95 A

Herren-Socken

- 4 Paar Baumwolle, gestrickt zus. 95 A
- 3 Paar Schweiß-Socken, grau od. stark gestrickt 95 A
- 3 Paar Mako od. feinfarbig Baumwolle 95 A
- 2 Paar Baumwolle, langgestr., zus. 95 A
- 2 Paar Wolle oder Halbwolle, gewebt oder Seidenflor 95 A
- 1 Paar reinwollene Kamelhaar, gestrickt 95 A
- 1 Paar Seide mit Florsohle 95 A
- 1 Paar Wolle, gewebt, neue Farben 95 A
- 1 Paar Flor, glatt od. Mako bestickt 95 A
- 2 Paar Kamelhaar-Socken 95 A

Kinder-Strümpfe

- 2 P. reine Wolle, fein, Gr. 1-7 zus. 95 A
- 4 Paar Baumwolle, stark gestrickt, Grösse 1-3 95 A
- 3 Paar Baumwolle, stark gestrickt, Grösse 4-7 95 A
- Kinder-Söckchen, einfarb. u. bunt, 5 Paar oder 3 Paar 95 A

Kurzwaren

- 12 Dutz. Zwirnköpfe, gute Qual. alle Grössen 95 A
- 24 Dutz. Wäsche Knöpfe 95 A
- 24 Paar Eisengarn-Senkel, 120 cm lang, extra stark 95 A
- 20 Gebinde reine Strickwolle, schwarz und grau 95 A
- 20 Meter prima Bettgimpe 95 A
- 1 Paar Taillenschützer, tadellos, Sitz 95 A
- 2 Paar Taillenschützer mit Erbstüllfassung 95 A
- 24 Dutz. Perlmutterknöpfe 95 A
- 12 Dutz. sort. Druckknöpfe u. 6 St. Band u. 6 Dutz. Wäsche Knöpfe 95 A
- 25 Meter Ia schwarze Rocktresse 95 A
- 10, 20 oder 30 Meter Wäsche- u. Hohlraum-Börtch. od. Festons 95 A
- 2 Paar Herkules-Strumpfhalter 95 A
- 1 Paar Seidenrüschen-Strumpfhalter 95 A
- 2 Gros Druckknöpfe „Reklame“ 95 A
- 1 Gros Druckknöpfe „Spezial“ 95 A
- 10 Meter Gimpe u. 6 St. Ia. Band u. 6 Dutz. Wäsche Knöpfe, zus. 95 A
- 1 kompl. Futteranprobe, schwarz-weiss u. grau, in allen Gröss. 95 A
- 1 Paar Sockenhalter und 6 Paar Schürsenkel 95 A
- 4 Paar Schweißblätter Ia 95 A
- Rockvolant, extra lang 95 A
- Gürtelabschnitte, 70-85 cm lang gute Qualität 1 oder 2 Stück 95 A
- 3 od. 4 Meter Kunstseiden-Besätze 95 A

Eine Stickerei-Untertaille mit prima Schweißblättern und Armspange, gutsitzende Form 95 A

Gardinen etc.

- 2 Meter engl. Tüllgardinen, ca. 130 cm breit, Reliefüll 95 A
- 2 Meter Spannstoff, mod. Künstlerdessins, circa 128 cm breit 95 A
- 3 Meter, 2 1/2 Meter oder 2 Meter Spanngardinen 95 A
- 1 Paar Zugvitragen, crème oder weiss 95 A
- 1 od. 2 engl. Tüll-Brise-bises 95 A
- 1 Holz-Portièren-Garnitur, 140 bis 160 cm, Knöpfe, 8 Ringe u. Träger 95 A
- 3 Mtr. od. 2 Mtr. bunten Scheibengardinenstoff 95 A
- 1 Mtr. Linoleum-Läufer, 67 cm br. 95 A
- 1 Plüsch- oder Leinen-Lambrequin 95 A
- 1 Bettvorlage a. Perser od. Haargarn 95 A
- 1 Linoleum-Vorlage 95 A
- 1 Wachstuchdecke, 85x115 cm 95 A
- 2 m Vitrag-Dam., gold, crem. weiss 95 A

Seidenband

- Prima Seidenband
- 10 Mtr. à 2 1/2 cm breit 95 A
- 4 95 A
- 4 95 A
- 3 95 A
- 3 od. 2 95 A
- 1 1/2 95 A
- Franz. Wäschebänder, reine Seide, hellblau, lila, gelb. 95 A
- 8 Meter à 1 cm breit 95 A
- 6 95 A
- 4 95 A

Schürzen

- 1 Alpaka-Hausschürze 95 A
- 1 gr. Blusenschürze aus imit. Leinen oder weiss Linon mit Stickerei 95 A
- 1 Kinderhänger, Grösse 45-80, aus Alpaka mit Besatz oder imitiert. Leinen oder Cretonne oder weiss Batist mit Stickerei 95 A
- 1 Kinderhalsbretterschürze, Grösse 60-90 cm, aus imitiert. Leinen mit Besatz oder Batist mit Stück 95 A
- 2 od. 1 Tändelschürze, weiss Batist, hell o. dkl. Satin o. schwarz Alpaka 95 A
- 1 Tändelschürze mit Träger, weiss Batist oder bunt Satin 95 A
- 1 grosse Hausschürze aus Blaudr., Leinen imit. od. bunt Wachstuch 95 A
- 3 od. 2 Wachstuch-Kinderschürzen 95 A
- 2 od. 1 Knaben-Spielschürze in hell oder dunkel, in versch. Ausführ. 95 A
- 1 engl. Servierschürze aus Batist oder Leinen mit Hohlraum oder Stickerei 95 A
- 1 wollene grosse Scheuerschürze 95 A
- 1 Russenkittel, Grösse 45-55 cm, aus verschiedenen Stoffen 95 A

Spitzen etc.

- Valencienne-Spitzen u. Einsätze, 11 od. 5 1/2 od. 4 1/2 Mtr. 95 A
- Leinen-Klöppel-Spitzen u. Einsätze, 10 oder 6 oder 5 oder 4 oder 3 Meter 95 A
- Imit. Klöppel-Unterrock-Volants Stück 95 A
- Tüllstoffe, Kunstseide, gestickt, schwarz, weiss u. farbig, 1 Mtr. 95 A
- Spitzen-Volants Meter 95 A
- Valencienne- od. Tüllstoff, 2 od. 1 Met. 95 A

Herren-Artikel

- 1/4 Dtzd. Kragen, gar. 4 fach, mit Leinendecke, div. Höhen 95 A
- 1/4 Dtzd. Stehumiegekr. in div. Höhen 95 A
- 8 schmale Selbstbinder 95 A
- 2 Robespierrekrag., 2seit. tragb., zus. 95 A
- 2 Paar Knabenhosenenträger 95 A
- 1 reinseid. Binder, grosse Form, St. 95 A
- 2 gr. Selbstbinder, offene Form, zus. 95 A
- 1 bunte Batistgarnitur, Serviteur u. Manschetten 95 A
- 3 Diplomaten mit Band od. Schild 95 A
- 1 doppelseitiger Regattes mit Band oder Schild 95 A
- 1 Sportmütze f. Herr. od. Knab., St. 95 A
- 1 mod. Spazierstock m. Einlage, St. 95 A
- 1 eleg. gestrickter Binder Stück 95 A
- 3 gestrickte Binder in neu. Farb., zus. 95 A
- 1 schwarz. Diplomaten in rein. Seide 95 A
- 2 schwarze Diplomaten im Kart., zus. 95 A
- 1 schwarzer Regattes und 1 Diplomat im Karton 95 A
- 3 weisse Sportkragen, Stehumiege oder amerikanische 95 A
- 3 Serviteurs, Falten oder glatt, zus. 95 A
- 2 Chemisettes mit Halsteil 95 A
- 3 Pikee-Serviteurs, weich 95 A
- 2 Serviteurs, Falten, halblang, zus. 95 A
- 1 lang. Pikee-Serviteur mit Falten 95 A
- 2 bunte Serviteurs 95 A
- 1 Kellner-Serviteur mit Seitenteil 95 A
- 3 Paar Manschetten 95 A
- 1 Kinder-Prinz-Heinrich-Mütze 95 A
- 1 Jachtklub-Mütze 95 A
- 1 Kinder-Strohhut 95 A
- 1 Sonnenschirm 95 A
- 1 P. extrastarke Gummihosenträg. 95 A
- 1 prima Bandträger mit Ersatzteilen 95 A
- 1 Herren-Matelot 95 A

Band für Garnierung, u. Schärpen, ca. 11 cm breit, Seide, Mtr. 95 A

Zigarren etc.

- 1 Karton = 100 Stück u. 1 Karton = 10 Stück ff. Zigaretten, zus. 95 A
- 2 Karton = 20 Stück hochfeine 3 A-Zigaretten 95 A
- 30 Stück 4 A-Zigaretten 95 A
- 1 Karton = 20 Stück gute 5 A-Zigaretten und 1 Feuerzeug, zus. 95 A
- 1 Shagpipe und 1 Dose ff. Gold-Shag 95 A
- 1 Shagpipe u. 2 Pack Tabak, zus. 95 A
- 20 Stück ff. 6 A-Zigarren 95 A
- 10 Stück prima 6 A-Zigarren und 2 Schachteln Zigaretten 95 A
- 10 Stück gute 10 A-Zigarren und 1 Dose Zigaretten 95 A
- 20 Stück ff. Schweizer Zigarren u. 10 Zigaretten 95 A
- 3 Pakete guter Rauchtobak 95 A

Schokolade

- 1 Pfund Alpenmilch-Schokolade 95 A
- 1 1/2 Pfund prima Blockschokolade 95 A
- 1 1/2 Pfund Ia Haushalt-Schokolade 95 A
- 2 1/2 Pfund Pflastersteine 95 A
- 2 Pfund gute Pralinés mit Füllung 95 A
- 1 1/2 Pfund feine Praliné-Mischung 95 A
- 1 Karton Likörbohnen (1 Pfund) 95 A
- 1 Karton Pralinés, hochfein 95 A
- 1 Pfund russisch Brot 95 A
- 2 1/2 Pfund Cakesmischung 95 A
- 1 Pfund Rahmbonbons 95 A
- 1 Dose à 1 Pfund ff. Kakao 95 A

Bücher und Noten

- 1 Davidis oder 1 Allesteins oder 1 Scheitlers Kochbuch, neu bearb. 95 A
- 3 Bände Jul. Vernes Schriften, zus. 95 A
- 4 Bände Romane etc. von Zola, Tolstoi u. a. 95 A
- 3 Bände Frhr. von Schlicht's Handresken, statt 3, - zurückgesetzt 95 A
- 3 Bände Kriminalromane beliebter Schriftsteller 95 A
- 1 Bürgerliches Gesetzbuch mit Erläuterungen, 557 Seiten, gebund. 95 A
- 5 Romane etc. mod. Schriftsteller, früh. bis 9, - zurückges. zusamm. 95 A

- Romane, eleg. gebund., früh. bis 5, - zurückgesetzt à Band 95 A
- 3 Romane, Graf von Monte Christo, Geheimnisse von Paris, Glöckner von Notre Dame 95 A
- Märchenbücher u. Jugendschriften à Band früh. bis 3, - zurückges. 95 A
- 1 Briefmarkenalbum f. 8900 Marken 95 A
- 7 Notenstücke für Klavier oder Gesang, zum Aussuchen, zus. 95 A
- 4 Notenalbums, enth. ca. 60 Notenstücke, Tänze, Lieder etc. f. Klavier, zweihändig. zum Aussuchen 95 A

Garnierbänder

- Reinseidene französische
- nur gediegene Quali., ca. 20 cm breit, 1 oder 1 1/2 Meter = **95**
- Wert Meter bis 3,75

Schallplatten

- 1 Grammophonplatte, inkl. Lizenzmarke, 1 Plattenalbum in hübscher Ausführung 1000 Ia Stifte im Karton **95**

Schuhwaren etc.

- 1 Paar Hausschuhe aus Filzstoff oder Samt, mit Ledersohle und Absatz, für Damen und Herren **95** ⚡
- 1 Paar Hausschuhe aus Filzstoff, mit Filz- oder Cordsohle, feine Farben für Damen **95** ⚡
- 1 Paar Segeltuchsandalen m. Ledersohle und Absatz, Nr. 22-35 **95** ⚡
- 1 Paar Pantoffel aus Cord oder Segeltuch, mit Ledersohle, für Damen, Herren und Kinder **95** ⚡

- 1 Paar Baby-Stiefel oder Schuhe in verschiedenen Farben **95** ⚡
- 1 Paar Stiefel-Ausfüll-Leisten für Damen oder Herren **95** ⚡
- 4 grosse Riesendosen Schuhcreme Max u. Moritz **95** ⚡
- 1 Paar Pantoffel aus Filzstoff in feinen Farben, mit Filzsohle, für Damen **95** ⚡
- Gummi-Absätze, 3 Paar f. Dam. zus. **95** ⚡
- " " 2 Paar f. Herr. zus. **95** ⚡

1 Posten tramaseidene Strümpfe 95
und Herren-Socken mit Florrand und Florsohle . Paar



Seidenstoffe - Sammete

- Blusenstoffe, mod. Streifen u. Karos, hell u. dunkel, Meter **95** ⚡
- Japans und Helvetia-Seidenstoffe, riesige Farbensortimente, Meter **95** ⚡
- Schwarz Taffet, gute Qualität, für Putz- und Kleiderzwecke, Meter **95** ⚡
- Halbseidenseize für Jackettfutterzwecke, in allen Farben, Meter **95** ⚡
- Velvetsammet für Blusen u. Kinderkleidchen, Kupons von 2-5 Mtr. **95** ⚡
- Ein Posten reinseidene Taffets, alle modernen Farben . Meter **95** ⚡

Kleiderstoffe etc.

- Moderne Stoffe für Blusen, Kleider, Röcke u. Kinderkleidchen. **95** ⚡
- Wollmousseline, moderne Muster **95** ⚡
- Kostüm-Stoffe, moderne Gewebe, gute Qualitäten . . . Meter **95** ⚡
- Moderne Blusenstoffe, zum Teil reine Wolle, Foulé- u. Popelinegewebe Meter **95** ⚡
- Englische Zephirs f. Herren-Oberhemden, beste Qualitäten, Mtr. **95** ⚡
- Seidenbatiste, alle Farben, ca. 120 cm breit Meter **95** ⚡

1 Posten Rockstoffe, 130 cm br., moderne Farben, gute Qualitäten Meter **95** ⚡

- Getupfte Malls u. Batiste, Schweiz. Fabrikate Meter **95** ⚡
- Mousseline und Zephirs, Bluse = 2 1/2 Meter **95** ⚡
- Tennis-Flanelle oder Barchent, Bluse = 2 1/2 Meter **95** ⚡
- Rockvelour und Molton, 2 1/2 Mtr. **95** ⚡
- Schürzenstoffe, imit. engl. Leinen, 2 Meter **95** ⚡
- Negligé-Barchent, Kupon = 2 Mtr. **95** ⚡
- Unterrock-Moirés, alle Farb., Mtr. **95** ⚡

Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche

- Küchenhandtücher, gute Qualität, 1/2 oder 3/4 Dutzend **95** ⚡
- Weisse Handtücher, Dreil oder Gerstenkorn, 1/2 od. 3/4 Dutzend **95** ⚡
- Damast-od. Gerstenk.-Handtücher, extra lang u. breit, 1 od. 2 Stück **95** ⚡
- Wischtücher, Ia Qualitäten, 1/2 od. 3/4 oder 1 1/2 Dutzend . **95** ⚡

1 Posten Kopfkissen-Bezüge in verschiedenen Ausführungen Stück **95** ⚡

- Staub-, Polier- od. Spültücher, gute Qualitäten, 1/2 oder 3/4 Dutzend **95** ⚡
- Scheuertücher, extra gross, 4 oder 5 oder 6 Stück **95** ⚡
- Tischtücher, Tischdecken, Kaffeedecken, gute Qualitäten, Stück **95** ⚡
- Kommodendecken, waschecht, mit Fransen Stück **95** ⚡
- Tischservietten, Damast-od. Dreilgewebe 2 oder 3 Stück **95** ⚡
- Tischläufer oder Milieux-Decken, bedruckt, weiss und Hohlraum oder mit Spitzen Stück **95** ⚡

Frotteerhandtücher, weiss u. bunt, mit u. ohne Buchstaben, extra gross, beste Qualität . Stück **95** ⚡

- Kinderbadetücher, richt. gross St. **95** ⚡
- Tesservietten, hellblau, rosa oder gold 1/2 Dutzend **95** ⚡
- Milieux-Decken, bedruckt, in hell und dunklem Fond Stück **95** ⚡
- Reinleinene Wischtücher, weiss oder grau 2 oder 3 Stück **95** ⚡

Baumwollwaren Wäschestoffe

- Köper und Pikee-Barchent, 2 oder 2 1/2 Meter zusammen **95** ⚡
- Hemdentuche und Cretonnes, starkfädige Qualitäten, 3 oder 4 Mtr. **95** ⚡
- Hemdentuche oder Linons, fein- u. starkfädige 2 oder 2 1/2 Mtr. **95** ⚡

1 Posten Bettlamast u. Stangenleinen, beste Elsässer Qualitäten, Deckbettbreite . Mtr. **95** ⚡

- Bettuch-Dowlas, ca. 150 cm breit, Mtr. **95** ⚡
- Hemden-Barchent für Herren- und Frauenhemden, 2 1/2 oder 3 Mtr. **95** ⚡
- Velour-Barchente, hell- und dunkelgestreift 2 1/2 Mtr. **95** ⚡
- Windelstoffe, weiss und bunt, 2 1/2 oder 3 Mtr. **95** ⚡

- Bettuch-Halbweissen, richtige Breite, gute Qualität Mtr. **95** ⚡
- 1 Posten Inletts, uni und gestreift, Deckbettbreite Mtr. **95** ⚡
- Kissenbreite 1 1/2 Mtr. **95** ⚡

1 Posten Barchentbetttücher, weiss und bunt, richtig gross, Stück **95** ⚡

Mehrere tausend Kupons

- Blusenstoffe, Baumwoll-Mousselines und Zephirs, Schürzenstoffe, Hemdenflanelle, Tennisstoffe, Köper und Pikee, Barchente, Hemdentuche, Handtuchstoffe, Seidenreste f. Krawatten etc. etc. äusserst billig . jeder Kupon **95** ⚡

Kinder-Wäsche

- Mädchen-Hemden, diverse Fassons, aus Barchent und Sommerstoffen, alle Grössen Stück **95** ⚡
- Mädch.-Hosen, geschloss., Barchent od. Sommerstoffe, alle Gröss., St. **95** ⚡
- Knaben-Hemden, diverse Fassons, gute Stoffe, alle Grössen, Stück **95** ⚡
- Kinder-Unterröcke, gestrickt u. gewebt Molton, alle Grössen, St. **95** ⚡
- Russenkittel, alle Grössen . Stück **95** ⚡
- Molton-Wickeltücher 1 oder 2 Stück **95** ⚡
- Molton-Unterlagen 4 Stück **95** ⚡
- Bunte Windeln, richtig gross, 3 St. **95** ⚡

Kinder-Jübchen, gestrickt, Serie I Serie II Serie III 2 Stück 3 Stück 4 Stück **95** ⚡

- Erstlings-Hemdchen, 3 od. 4 Stück **95** ⚡
- Hemdenpassen, echt Madeira-Genre, reich bestickt Stück **95** ⚡

Damen-Wäsche

- 1 Posten Damen-Wäsche Achselschlusshemden, diverse Ausführungen Stück **95** ⚡
- Vorderschlusshemden Stück **95** ⚡
- Beinkleider, Barchent od. Sommerstoffe, diverse Ausführungen, St. **95** ⚡
- Nachtjacken aus Barchent od. Sommerstoffen, gute Qualität, Stück **95** ⚡
- Untertaillen, Stickerei, od. lange Fass., reich garniert, gut sitzend, Stück **95** ⚡
- Unterröcke, Calmuc oder Velour, gut passend u. richtig gross, St. **95** ⚡

Amerikanische Untertaillen, vorzügl. passend, alle Grössen . Stück **95** ⚡

Galanterie

- 1 Büste, Dichter oder Komponist **95** ⚡
- 1 Büste „Bambinokopf“ **95** ⚡
- 1 Wandplatte „Bambino“ **95** ⚡
- 1 Thermometer, Windmühle **95** ⚡
- 1 grosser Wandspiegel **95** ⚡
- 1 Familien-Photographie-Rahmen **95** ⚡
- 1 Wandspruch imit. Holzbrand **95** ⚡
- 1 Rasiergarnitur od. 1 Rasierspiegel **95** ⚡
- 1 Metallschreibzeug, schwarz **95** ⚡
- 1 Tafelaufsatz oder 1 Fruchtschale **95** ⚡
- 1 Photographie-Rahmen, hohes Format **95** ⚡
- 1 Salontisch **95** ⚡
- 1 Krage- oder 1 Manschetten- oder 1 Krawattenkasten Stück **95** ⚡
- Japanische Wandmatten für Photogr. **95** ⚡
- Japanische Fächer 2 Stück **95** ⚡
- 1 Lilörservice komplett **95** ⚡
- 1 Aschenschale, Messing, mit Figur **95** ⚡
- 1 Metallvase, hoch **95** ⚡

Lederwaren

- 1 Verlängerungstasche, auswaschbar **95** ⚡
- 1 Damenhandtasche, Leder oder Lederimitation, gross **95** ⚡
- 1 Isolierflasche, ca. 5 Std. temperiert **95** ⚡
- 2 Lackleder-Gürtel, 3 1/2 cm breit **95** ⚡
- 1 Hutkarton, 46 cm, mit Lederriemen **95** ⚡
- 1 Marktasche mit Stäben oder verstärkten Ecken **95** ⚡
- 1 Posten Damen-Portemonnaies Stück **95** ⚡
- 1 Posten Herren-Portemonnaies Stück **95** ⚡
- 1 Rucksack mit Regenklappe **95** ⚡
- 1 Schülerrmappe mit Druckknopf **95** ⚡
- 1 Frühstückstasche, Rindleder **95** ⚡
- 1 Schreibmappe **95** ⚡
- 1 Blusenkarton, br. Pappe m. Riemen **95** ⚡
- 1 Zigarrentasche m. u. ohne Stickerei **95** ⚡
- 1 Aktentasche mit Zugschloss **95** ⚡
- 1 Aluminium-Brotdose **95** ⚡

Korsetts etc.

- 1 Posten Korsetts in verschiedenen modernen Fassons, einfarbig, grau, hellgestreift od. damastierte Stoffe, gut passend, in allen Weiten Stück **95** ⚡
- Kinderleibchen, div. Ausführungen, verschiedene Fassons Stück **95** ⚡
- Kinderleibchen, haltbare Dreil-Qualitäten, in div. Grössen Stück **95** ⚡
- Hygienische Damenbinden, gute Qualität 2 Dtzd. zus. **95** ⚡
- Gestrickte Damenbinden m. Knopfloch oder Band . 3 od. 4 Stück **95** ⚡
- 1 Posten engl. Gropoms alle modernen Farben ca. 110 cm breit Meter **95** ⚡

Taschentücher

- Kindertaschentücher, weiss u. bunt, mit und ohne Buchstaben, Dtzd. **95** ⚡
- Bunte Herren- u. Frauen-Taschentücher, beste waschechte Qualitäten, richtig gross, 1/2 od. 1/3 Dtzd. **95** ⚡
- Linontaschentücher, Herren- oder Damengrössen, weiss und buntkantig 1/2 oder 1/3 Dutzend **95** ⚡
- 1 Posten gestickte Schweizer Taschentücher, Madeira-imit., gute Qualitäten, 2 Stück zus. **95** ⚡
- Engl. Herrenbatisttaschentücher mit mod. Kanten, 1/4, 1/2, 3/4, 1 Dtzd. **95** ⚡
- Schweizer Buchstaben-Tücher für Damen, Herren u. Kinder, 1/2 Dtzd. **95** ⚡
- Seid. Taschentücher, mod. Farben, uni u. gemüst., Herren- u. Damengrössen Stück **95** ⚡
- Madeirataschentüch. versch. Ausfüh. **95** ⚡
- Reinleinen Taschentücher, Herren- und Damengrössen . 3 Stück **95** ⚡

Bijouterie

- Kammgarnituren, 3- und 4 teilig **95** ⚡
- Lange Holz-Ketten **95** ⚡
- Brochen, aparte Neuh., 1 od. 2 St. **95** ⚡
- Hutnadeln 1 oder 2 Stück **95** ⚡
- Boleronadeln mit Stein, 100/100 Silber **95** ⚡
- Kolliers, echt Silber 100/100, Stück **95** ⚡
- Zellul- od. Metallhaarspang, Stück **95** ⚡
- Gürtelschliessen Stück **95** ⚡
- Zigaretten-Etuis Stück **95** ⚡
- Manschettenknöpfe Paar **95** ⚡
- 1 Alpakaarmband mit Stein **95** ⚡
- 1 Wachspierkollier **95** ⚡

Spielwaren

- 1 Hängematte für Kinder **95** ⚡
- Bemalte Gummibälle, 4 Zoll, Stück **95** ⚡
- 1 Fussball aus Schaffleder **95** ⚡
- 1 Charakterbaby **95** ⚡
- 1 oder 2 gekleidete Puppen **95** ⚡
- 1 Zeichenkasten aus Holz **95** ⚡
- Diverse Stofftiere, gross **95** ⚡
- 1 grosse Feldkanone, 35 cm **95** ⚡
- 1 Tombac-Aschenschale mit Feuerzeug **95** ⚡

Optische Artikel

- 1 elektr. Taschenlampe mit Brillantglas, Metallfadenbirne u. Dauerkontakt **95** ⚡
- 3 Stück Ia Ersatzbatterien **95** ⚡
- 2 Stück Garantiebatterien **95** ⚡
- 1 Starkstrom-Metallfadenbirne, 110 Volt, 10, 16, 25 Kerzen **95** ⚡
- 1 Tisch- oder Wandfeuerzeug ca. 6000 Zündungen **95** ⚡
- 1 Zimmer- od. Fenster-Thermometer **95** ⚡
- 1 Tischfeuerzeug, massiv Kupfer **95** ⚡

Photogr. Artikel

- 60 Celloidin-od. Gaslicht-Postkarten matt oder glänzend **95** ⚡
- 1 Dutzend Platten, 9x12 (18° W) **95** ⚡
- 1 Dunkelkammer-Lampe **95** ⚡
- 1/2 Ltr. Metol Hydrochinon (konz.) 200 g saures Fixiersalz, 1/10 Ltr. neutr. Tonfixiersalz zus. **95** ⚡
- 1 Wässerungskasten, 9x12 **95** ⚡
- 1 Kopierrahmen u. 3 Papiermaché- oder Glasschalen, 9x12 **95** ⚡
- 2 Dtz. Platten 6x9 od. 1/2 Dtz. 13x18 **95** ⚡
- 1 photographischer Apparat 4x6 **95** ⚡
- 1 Holzstativ **95** ⚡

2000 Untertaillen,

vorzüglich passende Fassons, reich garniert mit Stickerei, Spitzen- oder Börtchenbesatz, jedes Stück zum Aussuchen **95** ⚡

Papier- und Schreibwaren

- 5 Rollen (500 Bg.) Butterbrotpapier **95** ⚡
- 1 Postkarten-Album für 400 oder für 500 Karten **95** ⚡
- 1 Poesie-Album mit Schloss **95** ⚡
- 250 weisse Crêpe-Papier-Servietten **95** ⚡
- 150 Crêpe-Papier-Servietten mit buntem Rand **95** ⚡
- 600 Geschäfts-Kuverts **95** ⚡
- 1 Flasche = 1 Liter Kaisertinte **95** ⚡
- 1 Reklame-Marken-Album mit einer Serie Marken **95** ⚡
- 1 Kasette ff. Billett-papier, 100 Bog. und 100 Kuverts **95** ⚡
- 1 Kasette ff. Leinenpapier, 50 Bog. und 50 Kuverts, mit Seidenpapier gefüttert **95** ⚡
- 125 Quartbriefbogen oder 200 Oktavbriefbogen, kariert oder liniert **95** ⚡
- 1 Kontobuch, 392 Seiten **95** ⚡
- 1 Kuvertständer aus Holz **95** ⚡
- 1 Holzschreibzeug mit Trichter-glas **95** ⚡

Wäschestickereien

10000 Stück Madapolam- u. Cambric-Stickereien, beste vogtl. u. Schweizer Fabrikate, Ein- und Ansätze, schmal und breit, Kupon, 4,10 oder 4,50 m enthaltend **95** ⚡



Alle 95-Pf.-Artikel verstehen sich franko Dresden exkl. Verpackung.

Die hier angeführten Artikel bilden nur einen Teil der riesigen Waren-Auswahl.

Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme od. Voreinsendung des Betrags

Lebensmittel sind vom Versand nach auswärts absolut ausgeschlossen.

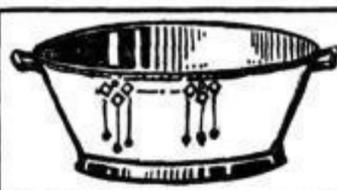
Zinkwannen auf Fuss, 40 cm . . . **95** A

Haushalts-Artikel

Zinkwaschkessel mit Deckel, 28 cm . . . **95** A

Steingut

- 12 Speiseteller, modern dekoriert . . . **95** A
- 1 Salz- und 1 Mehlreste mit Holzrückwand . . . **95** A
- 1 Satz = 6 Stück Schüsseln, modern dekor. . . **95** A
- 2 Blumenkübel, majolikaartig . . . **95** A
- 6 Oewürztonnen mit Deckel und Schrift . . . **95** A
- 1 Blumenampel, majolikaartig, mit Ketten . . . **95** A
- 1 Eierdose, modern dekoriert, Neuheit! . . . **95** A
- 2 Blumenvasen, majolikaartig, Wert 1,75 . . . **95** A



Emaillie-Wanne

ca. 40 cm lang, fischgrau, mit modernem Dekor
Enorm billig Stück **95** A

Echt Porzellan

- 8 Paar Tassen mit Goldrand . . . **95** A
- 6 Paar Tassen, modernes Randdekor . . . **95** A
- 6 Paar Tassen, Meissner Form, Kleeblatt . . . **95** A
- 6 Milchtopfe im Satz, Blumen- od. Delftdekor . . . **95** A
- 6 Abendbrotsteller, Kleeblattmuster . . . **95** A
- 1 Kuchenteller, breites Rosenmuster . . . **95** A
- 1 Kaffeekanne für 6 Personen, reich dekor. . . **95** A
- 6 Abendbrotsteller, Goldstern- u. Linienmuster . . . **95** A
- 1 Kaffeeservice, 5teilig, blau Sachsenmuster . . . **95** A

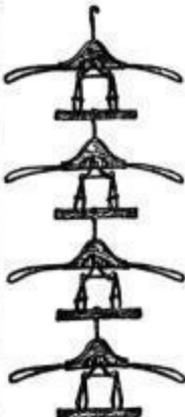
Glaswaren

- 12 Bierbecher mit Goldrand . . . **95** A
- 7 Schüsseln im Satz, moderne Muster . . . **95** A
- 6 Weingläser, Kristallglas . . . **95** A
- 1 Bierkrug, geschliffen, ca. 1 Liter . . . **95** A
- 1 Kompottschüssel und 6 Kompott-Teller . . . **95** A
- 1 Sturzkaraffe, reich geschliffen . . . **95** A
- 1 Klaseglocke, reich geschliffen . . . **95** A
- 1 Likörservice, 7teilig, dekoriert . . . **95** A

- 1 Papierkorb, extra gross . . . **95** A
- 1 Zeitungs-Tasche, neue Form . . . **95** A
- 1 Handkorb, extra gross . . . **95** A
- 1 Wäschekorb, oval, 40 cm . . . **95** A

„Dresden“

die neue Küchengerätnur, ff. lackiert, weiss, m. breit. Messingstreifen Sand- Seife.
Sodagaratur **95** A
Brotbüchsen, oval **95** A
1 Kaffee- und 1 Zuckerbüchsen **95** A
Petroliumkanne 3 Liter **95** A
Briefkasten mit Scheibe . . . **95** A
Zwiebelbehälter . . . **95** A
Topflappenbehälter . . . **95** A
Glasanne, oval **95** A
1 Zeitungshalter für die Woche **95** A
Sensationell billig.



„Leipzig“

die neue Emallegarnitur, fischgrau mit modernem Dekor
Kochtopf, 20 cm, mit Deckel . . . **95** A
2 Maschinentöpfe, 10 u. 12 cm zus. **95** A
Kaffeekocher, 16 cm **95** A
Kongol m. Maass **95** A
Kaffeekanne, 14 cm **95** A
Eimer, 28 cm . . . **95** A
Waschschüssel, 34 cm **95** A
1 Schöpflöffel u. 1 Schaumlöffel u. 1 Glaslöffel zs. **95** A
Sensationell billig.

Wirtschaftswaren

- 1 Geldkassette mit 4teiliger Einlage . . . **95** A
- 1 Kartoffelpresse und 1 Kartoffelschäler . . . **95** A
- 1 Puddingform mit Deckel, 1 1/2 Liter . . . **95** A
- 1 Königskuchenform, 28 cm, und 1 Buntform, 23 cm, und 1 Springform, 22 cm . . . **95** A
- 1 Kiosettbürstengarnitur m. Steingutbehälter . . . **95** A
- 1 Giesskanne, lackiert, 8 Liter Inhalt . . . **95** A
- 1 Reibmaschine, grob- und feinhaltend **95** A
- 1 Tablett, weiss mit bunter Einlage . . . **95** A

- 1 Taschenmesser mit Perlmuttereinlage und 4 Klingen und Korkzieher . . . **95** A
- 2 Ess-Bestecks, gutes Solinger Fabrikat **95** A
- 6 Alpaka-Kaffeelöffel oder 3 Alpaka-Esslöffel, garantiert weissbleibend . . . **95** A

Holzwaren

- 1 Handtuchhalter, hell oder dunkel Hartholz mit 5 Haken . . . **95** A
- 1 Eierschrank, Hartholz, für 24 Eier . . . **95** A
- 1 Oewürzschrank, Harth., mit 7 Schubladen . . . **95** A
- 1 Topfbrett, Hartholz, 80 cm lang . . . **95** A
- 1 Fussbank, Hartholz, extra stark . . . **95** A
- 1 Toilettenpapierhalter, weiss, mit Spiegel und Kerzenhalter . . . **95** A
- 1 Putz- und 1 Wischkasten . . . **95** A
- 1 Fliegenschrank mit Gazetür . . . **95** A

4 Kleiderbügel mit Hosenstrecker, Wert 1,80 mit Schulterteile umspannen, jetzt **95** A

Bürstenwaren

- 1 Kopf- und 1 Kleiderbürste auf weissem Brett . . . **95** A
- 1 Rosshaarbesen u. 1 Handfeg. **95** A
- 1 Kleiderbürste, 1 Schuhbürste, 1 Schmutzbürste u. 1 Auftragsbürste . . . **95** A
- 1 Schrubber, 1 Abseifbürste u. 1 Kiosettbürste . . . **95** A
- 1 Teppich- u. 1 Kiosettbürste **95** A
- 1 Wäscheleine, 40 m, 3 fach **95** A
- 1 Soutache-Netz, gross . . . **95** A
- 1 Fussmatte, extrastark . . . **95** A

Rein Aluminium

- 1 Wasserkessel, 16 cm . . . **95** A
- 1 Eierriegel, 16 cm, 1 Durchschlag, 14 cm, und 1 Topf, 18 cm . . . **95** A
- 1 Kaffeekocher mit Deckel, 16 cm . . . **95** A
- 1 Kochtopf mit Deckel, 18 cm . . . **95** A
- 1 Maschinentopf, 18 cm . . . **95** A
- 1 Durchschlag, 18 cm . . . **95** A
- 1 Milchkoher, 16 cm . . . **95** A
- 1 Schaumlöffel, 1 Schöpflöffel, 1 Backschaufel, gutes Fabrikat . . . **95** A



Soeben von England eingetroffen:
Echt engl. Teekannen
ca. 1 Liter Inhalt, dunkel, mit buntem Dekor . . . Stück **95** A

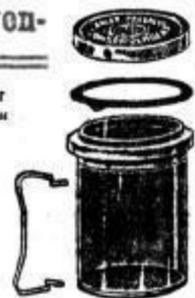
In unserer Zoolog. Abteilung neu einget roffen:

Echte Harzer Kanarien und Zwerg-Papageien

unsortiert (Transportschachtel **5** A, Bauer **15** A) . . . Stück **95** A
Lebende Vögel sind vom Versand nach auswärts ausgeschlossen.

3 Konservengläser

à 1 Liter
„Adler-Progress“ oder „Saxonia“ mit Bügel, Gummi und Deckel
zusammen **95** A



Seife und Toilette-Artikel

- 3 Riegel Sparsseife . . . **95** A
- 2 Riegel Sparkernseife und 1 Pfund Waschmehl **95** A
- 8 Rollen Kiosettpapier . . . **95** A
- 1 Dutzend Kronleuchterkerzen . . . **95** A
- 2 Pakete à 1 Pfund Kerzen . . . **95** A
- 5 Stück Dr. Bergmanns Lilienmilchseife . . . **95** A
- 1 Paket Lichte, 2 Dosen Schuhcreme, 1 Paket Blitzblank . . . **95** A
- 1 Putzleder, 1 Fl. Sidol u. 3 Stück Handwaschseife **95** A

- 1 Rasierapparat mit 3 Ersatzklingen . . . **95** A
- 1 Manikure-Etui . . . **95** A
- 1 Kopfbürste, reine Borsten . . . **95** A
- 1 Eimer Salmiak-Terpentinschmierseife (ca. 3 Pfd.) **95** A
- 2 Dutzend Damenbinden . . . zusammen **95** A
- 1 Posten Sauerstoffbäder . . . jedes Bad **95** A
- 1 Zelluloid-Zahnbürstenhalter und 2 Zahnbürsten **95** A
- 3 Zelluloid-Serviettenringe m. Buchstaben . . . **95** A
- 5 Rollen Kreppkiosettpapier . . . zusammen **95** A

- 1 Flasche, ca. 1/2 Liter, Wasch-Eau-de-Cologne **95** A
- 1 Zelluloid-Stellspiegel . . . **95** A
- 5 Stück Lanolinseife „Fastring“ . . . **95** A
- 9 Stück Blumenfettseife . . . **95** A
- 1 Fl. Eau de Cologne und 1 Zerstäuber . . . **95** A
- 2 Flaschen Bay-Rum . . . **95** A
- 1 Haarunterlage, rund oder für Scheitel . . . **95** A
- 1 Dose = 2 Pfund Bohnerwachs, gelb od. weiss **95** A
- 12 Dosen Schuhcreme . . . **95** A

Guttalin Originaldosen **95** A
6 Dosen

HERZSFELD

DRESDEN, Altmarkt.

Zündhölzer
Paket à 10 Schachteln
3 Pakete und 1 Pfund Waschmehl zusammen **95** A